

JAHRESBERICHT 2020

MITGLIED DER LEIBNIZ-GEMEINSCHAFT



VORWORT

LIEBE:R LESER:IN,

das Jahr 2020 war ein in vielerlei Hinsicht besonderes Jahr. Die Corona-Pandemie hat unsere Lebens- und Arbeitsumstände bestimmt und verändert, wie es für die meisten von uns Anfang des Jahres nicht vorstellbar war. Aber wir – die TIB und ihre mehr als 550 Mitarbeiter:innen – haben diese Herausforderungen gut gemeistert. Es ist uns gelungen, die Literaturversorgung sicherzustellen: dank der TIB-Dokumentlieferung, dank der Online-Bestellungen mit Abholung vor Ort, dank zahlreicher elektronischer Angebote und natürlich dank des unermüdlichen Engagements der Kolleg:innen.

Beim Blick zurück auf das Jahr 2020 bleibt für uns aber viel mehr als Corona. Denn dieses Jahr war für die TIB auch ein sehr erfolgreiches Jahr: Die TIB wurde als „Bibliothek des Jahres 2020“ ausgezeichnet, Prof. (Univ. Simón Bolívar) Dr. Maria-Esther Vidal erhielt den Wissenschaftspreis des Stifterverbandes, die DPC Fellowship, die höchste Auszeichnung im Bereich digitale Langzeitarchivierung, ging an Micky Lindlar und unser Open Science Lab wurde „Hochschulperle des Monats Januar“.

Mehr über das, was wir 2020 erreicht haben, was alles an der TIB passierte und welche neuen Projekte dazugekommen sind, erfahren Sie in unserem Jahresbericht.

DEAR READER,

2020 was a notable year in many respects. The coronavirus pandemic determined and changed how we live and work in ways that most of us could not have imagined at the start of the year. But we – TIB and its team of more than 550 employees – have overcome these challenges effectively. We managed to ensure the continued supply of literature: thanks to TIB Document Delivery, thanks to online order collection, thanks to numerous electronic services, and, of course, thanks to the tireless efforts of our staff.

As we look back on 2020, however, the year meant much more to us than just COVID-19. After all, it was a highly successful year for us: TIB was designated “Library of the Year 2020”; Professor (Simón Bolívar University) Dr. Maria-Esther Vidal won the Stifterverband Science Award; the DPC Fellowship – the most prestigious award in the field of digital preservation – went to Micky Lindlar; and our Open Science Lab was named “University Gem of the Month January”.

In our annual report, you will find out more about what we achieved in 2020, everything that happened at TIB, and which new projects were launched.



Ihr / Yours

Sören Auer

Sören Auer / TIB Director

INHALT

DIE TIB

- 06 YES, WE ARE OPEN!
- 08 PROFIL DER TIB

10 JAHRESRÜCKBLICK 2020

24 INFORMATIONSVERSORGUNG

- 25 „MOSTLY DONE IN THE DARK“
- 28 TIB MACHT GRAUE LITERATUR SICHTBARER
- 30 OPEN ACCESS AN DER TIB
- 32 „EINE NEUE ZEIT. EIN NEUER GEIST?“

34 FORSCHUNGSDATEN

- 35 NFDI-INITIATIVE: DATENSCHÄTZE SICHTBAR MACHEN
- 38 VERTRAUEN IN FORSCHUNGSDATEN SCHAFFEN:
VON FAIR-PRINZIPIEN UND PIDS

40 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

- 42 INTERVIEW: WIE LERNEN WIR IN ZUKUNFT?
- 48 KURZ GEMELDET: NEUES AUS DER FORSCHUNG
- 50 IM NEUEN GEWAND: DAS AV-PORTAL DER TIB
- 54 WIE NUTZEN WIR SUCHMASCHINEN ZUM LERNEN?
- 56 KRISENMANAGEMENT-LEHRBUCH
- 58 GESTAPOTERROR IN NIEDERSACHSEN: SPUREN DER VERGANGENHEIT

62 TIB IM DIALOG

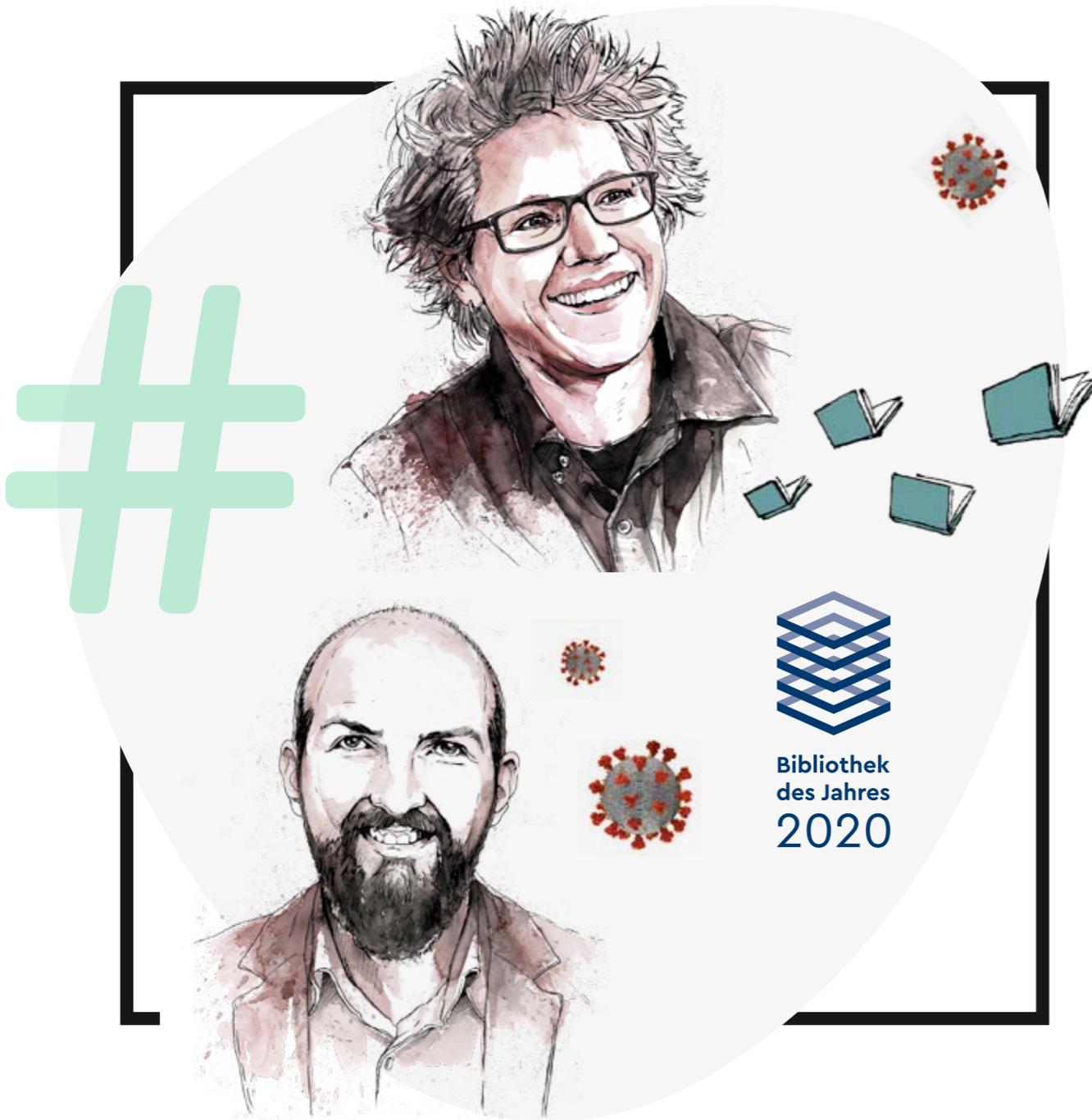
- 63 IM AUSTAUSCH MIT DEN COMMUNITIES
- 70 AUSGEZEICHNET!

78 TIB VOR ORT

- 79 LITERATUR UND FACHINFORMATION FÜR
DIE LEIBNIZ UNIVERSITÄT

- 84 ARBEITEN AN DER TIB

87 ORGANISATION



"YES,
WE ARE
OPEN!"



WIR STEHEN FÜR OPENNESS UND SETZEN UNS FÜR DEN FREIEN ZUGANG ZU WISSENSCHAFTLICHEN DATEN UND ERKENNTNISSEN EIN.

Wir stehen für Openness – für Offenheit in der Wissenschaft. Als öffentliches Informationszentrum setzen wir uns für den uneingeschränkten Zugang zu wissenschaftlichen Erkenntnissen ein. So stärken wir die Souveränität der Wissenschaft.

WIR ENGAGIEREN UNS IN INTERNATIONALEN INITIATIVEN, DAMIT ÖFFENTLICH FINANZIERTER FORSCHUNGSERGEBNISSE FÜR ALLE TRANSPARENT, KOSTENLOS UND DIGITAL VERFÜGBAR SIND.

Wir sind überzeugt, dass öffentlich finanzierte Forschungsergebnisse für alle transparent und digital verfügbar sein müssen – dafür engagieren wir uns in internationalen Initiativen.

WIR BIETEN ZUVERLÄSSIGE DIGITALE INFRASTRUKTUREN, MIT DENEN WIR WISSEN VERNETZEN UND LANGFRISTIG SICHERN.

Wir entwickeln zuverlässige digitale Infrastrukturen, mit denen wir Wissen sichern und langfristig verfügbar machen. So vernetzen wir Wissen und bewahren kulturelles Erbe.

WIR BETREIBEN VERANTWORTUNGSVOLLE DATENWISSENSCHAFT UND GENERIEREN NEUES WISSEN, INDEM WIR VORHANDENES DIGITAL VERNETZEN.

Unsere verantwortungsvolle Forschung trägt dazu bei, große Datenmengen aus unterschiedlichen Quellen zu strukturieren. So werden bislang unbekannte Zusammenhänge sichtbar und neues Wissen kann entstehen.

WIR SCHAFFEN FORMATE FÜR DEN AUSTAUSCH ZWISCHEN WISSENSCHAFT, ÖFFENTLICHKEIT, POLITIK UND WIRTSCHAFT UND LEISTEN DAMIT EINEN BEITRAG ZUR WISSENSBASIERTEN GESELLSCHAFT.

Wir bieten mit unseren Formaten Schnittstellen zur Vernetzung und zum internationalen Austausch. Wir bringen Wissenschaft, Öffentlichkeit, Politik und Wirtschaft miteinander ins Gespräch und leisten damit einen Beitrag zur wissenschaftsbasierten Weiterentwicklung der Gesellschaft.

PROFIL DER TIB

MEHR ALS EINE BIBLIOTHEK



DIE LEIBNIZ-GEMEINSCHAFT

Die Leibniz-Gemeinschaft verbindet 96 eigenständige Forschungseinrichtungen. Ihre Ausrichtung reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Raum- und Sozialwissenschaften bis zu den Geisteswissenschaften.

Leibniz-Institute widmen sich gesellschaftlich, ökonomisch und ökologisch relevanten Fragen. Sie betreiben erkenntnis- und anwendungsorientierte Forschung, auch in den übergreifenden Leibniz-Forschungsverbänden, sind oder unterhalten wissenschaftliche Infrastrukturen und bieten forschungsbasierte Dienstleistungen an. Die Leibniz-Gemeinschaft setzt Schwerpunkte im Wissenstransfer, vor allem mit den Leibniz-Forschungsmuseen. Sie berät und informiert Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Öffentlichkeit.

Leibniz-Einrichtungen pflegen enge Kooperationen mit den Hochschulen - in Form der Leibniz-WissenschaftsCampi, mit der Industrie und anderen Partnern im In- und Ausland. Die Leibniz-Institute unterliegen einem transparenten und unabhängigen Begutachtungsverfahren. Aufgrund ihrer gesamtstaatlichen Bedeutung fördern Bund und Länder die Institute der Leibniz-Gemeinschaft gemeinsam. Die Leibniz-Institute beschäftigen rund 20.000 Personen, darunter 10.000 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Das Finanzvolumen liegt bei 1,9 Milliarden Euro.

<https://www.leibniz-gemeinschaft.de>

Mitglied der

Leibniz
Leibniz
Gemeinschaft

MORE THAN JUST A LIBRARY

TIB – Leibniz Information Centre for Science and Technology and University Library serves as the German National Library of Science and Technology, and also provides academia and business with literature and information in the fields of architecture, chemistry, computer science, mathematics and physics. Its mission is to preserve recorded knowledge and to provide the latest information, both now and in the future, irrespective of time and place. The library is actively engaged in promoting Open Access and thus supports unrestricted, free access to scientific information. In its capacity as a University Library, TIB ensures that all faculties of Leibniz Universität Hannover are supplied with information.

As a German information centre for the digitisation of science and technology it conducts applied research and development in order to generate new services and optimise existing ones. Its key areas of research are in the fields of Data Science and Digital Libraries, non-textual material, Open Knowledge, Open Science and Visual Analytics.

TIB provides scientific content and digital services to specialist and research communities at WWW.TIB.EU, supporting the different stages of scientific work. The library's search and order portal offers users access to its outstanding collections of fundamental and highly specialised information on science and technology. These collections also include knowledge objects such as 3D models, research data and audiovisual media.

Based on semantic analysis methods, the TIB's AV portal can be used to search for specific content in a video. By allocating DOI names (Digital Object Identifiers), TIB safeguards the quality, long-term availability and referenceability of scientific objects.

TIB is a member of the Leibniz Association.

Die TIB versorgt als Deutsche Zentrale Fachbibliothek für Technik sowie Architektur, Chemie, Informatik, Mathematik und Physik Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft mit Literatur und Information. Ihre Aufgabe ist es, das verzeichnete Wissen zu erhalten und aktuelle Informationen unabhängig von Ort und Zeit – heute und in Zukunft – bereitzustellen. Die Bibliothek engagiert sich für Open Access und unterstützt damit den unbeschränkten und kostenlosen Zugang zu wissenschaftlicher Information. In ihrer Funktion als Universitätsbibliothek sichert sie die Informationsversorgung aller Fakultäten der Leibniz Universität Hannover.

Als deutsches Informationszentrum für die Digitalisierung von Wissenschaft und Technik betreibt die TIB angewandte Forschung und Entwicklung, um neue Dienstleistungen zu entwickeln und bestehende zu verbessern. Die Schwerpunkte liegen auf Data Science and Digital Libraries, Scientific Data Management, nicht-textuellen Materialien, Open Science und Visual Analytics.

Für Fach- und Forschungscommunities stellt die TIB unter WWW.TIB.EU wissenschaftliche Inhalte und digitale Dienste bereit und unterstützt Forschende damit in verschiedenen Phasen des wissenschaftlichen Arbeitens. Über ihr Recherche- und Bestellportal bietet sie Zugriff auf ihren exzellenten Bestand an grundlegender und hoch spezialisierter technisch-naturwissenschaftlicher Fachinformation, darunter auch Wissensobjekte wie 3D-Modelle, Forschungsdaten und audiovisuelle Medien.

Im AV-Portal der TIB können wissenschaftliche Videos aus Technik und Naturwissenschaften zielgenau durchsucht werden. Durch die Vergabe von DOI-Namen (Digital Object Identifier) und deren Nachweis und Zugriff sichert die TIB die Qualität sowie die dauerhafte Verfügbarkeit und Referenzierbarkeit von Forschungsdaten, die eine wichtige Grundlage im Forschungsprozess bilden.

Die TIB ist eine Stiftung öffentlichen Rechts des Landes Niedersachsen. Sie ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft.



JAHRES RÜCKBLICK 2020

JANUAR

NEUER DEAL

Der DEAL-Vertrag mit Springer Nature ermöglicht Wissenschaftler:innen in Deutschland das Open-Access-Publizieren in etwa 2.500 Zeitschriften des Verlages ohne persönliche Kosten. Damit gehören die sogenannten Article Processing Charges – die bei Open-Access-Veröffentlichungen anfallenden Publikationskosten – der Vergangenheit an.

NEW DEAL

The DEAL agreement with Springer Nature enables scholars in Germany to publish open access in around 2,500 of the publisher's journals without any personal fees. This means that "article processing charges" – the publication costs incurred for open access publications – are now a thing of the past.

FEBRUAR

OPEN SCIENCE LAB IST „HOCHSCHULPERLE“

Das Open Science Lab der TIB zeigt, wie sich digitale Sammlungen öffnen und vernetzen lassen, um Inhalte besser nutzen zu können. Es unterstützt Wissenschaftler:innen, die beim Forschen, Lehren und Lernen das Internet als öffentlichen Raum nutzen. Der Stifterverband zeichnet dieses innovative Projekt mit der „Hochschulperle Offene Wissenschaft“ des Monats Januar aus. Mehr ab S. 75.

OPEN SCIENCE LAB A "UNIVERSITY GEM"

TIB's Open Science Lab shows how digital collections can be opened up and linked to facilitate better use of their content. The Lab provides support to scholars who use the internet as a public space for research, teaching and learning. Stifterverband designates this innovative project "Open Science University Gem" of the month in January.

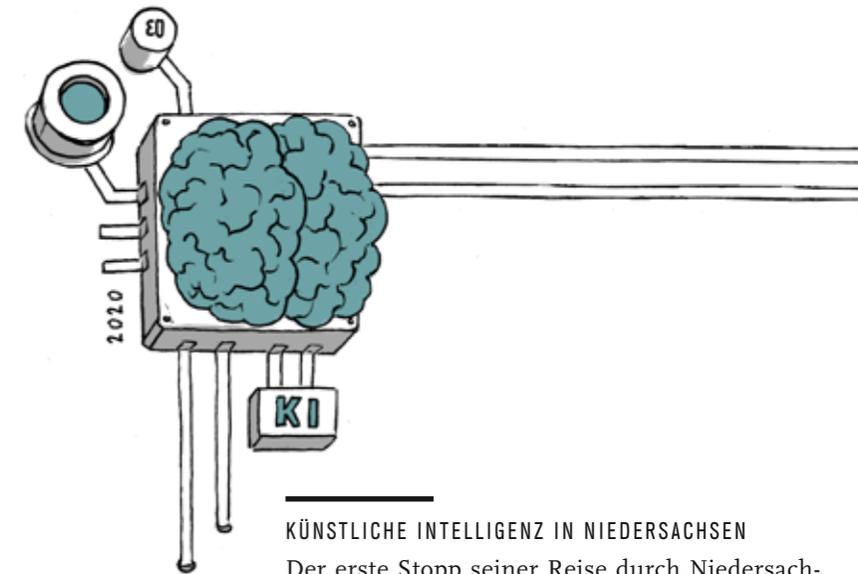
Continue reading on p. 75.

FID BAUDIGITAL GEHT AN DEN START

Die Universitätsbibliothek Braunschweig, die Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt, das Fraunhofer-Informationszentrum Raum und Bau und die TIB bauen gemeinsam den Fachinformationsdienst (FID) für die Fachgebiete Bauingenieurwesen, Architektur und Urbanistik auf. Der von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte FID BAUdigital soll als zentrale Anlaufstelle mit einem passgenauen Serviceangebot für Bauingenieurwesen, Architektur und Urbanistik dienen.

LAUNCH OF FID BAUDIGITAL

University Library Braunschweig, the University and State Library Darmstadt, the Fraunhofer Information Center for Planning and Building and TIB join forces to develop a specialised information service (FID) for the fields of civil engineering, architecture and urban studies. FID BAUdigital, funded by the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation), will act as a central point of information and provide targeted services for civil engineering, architecture and urban studies.



KÜNSTLICHE INTELLIGENZ IN NIEDERSACHSEN

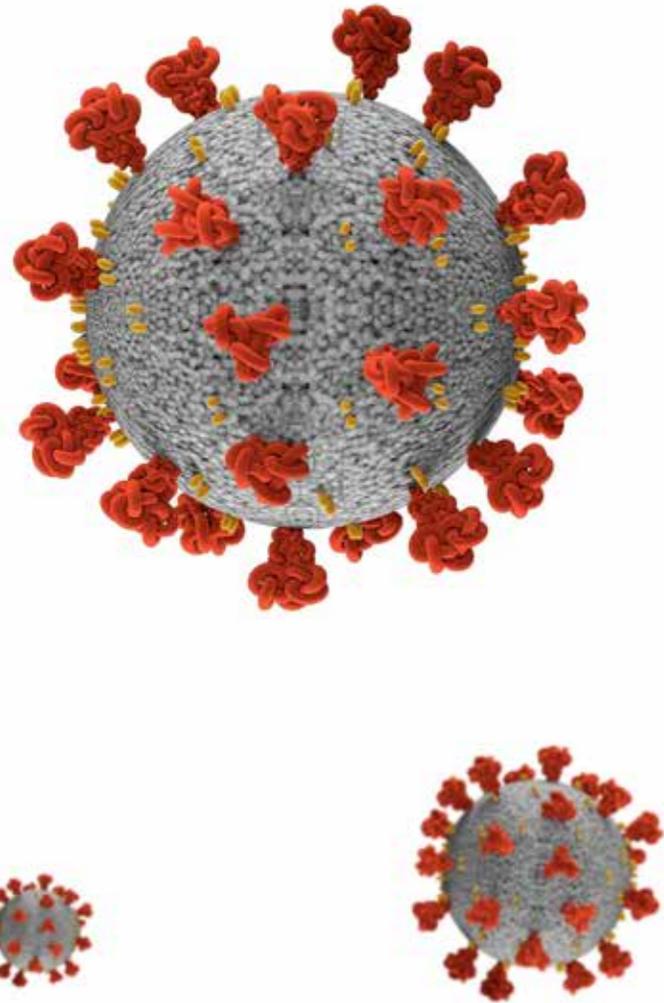
Der erste Stopp seiner Reise durch Niedersachsen zum Thema Künstliche Intelligenz (KI) führt Ministerpräsident Stephan Weil ans Forschungszentrum L3S der Leibniz Universität Hannover. Dort informiert er sich beim „Speed Dating“ über KI-Forschung. TIB-Direktor Prof. Dr. Sören Auer präsentiert den Open Research Knowledge Graph (ORKG), einen Wissensgraphen, der den Wissensaustausch in der wissenschaftlichen Kommunikation in Zukunft erleichtern soll.

ARTIFICIAL INTELLIGENCE IN LOWER SAXONY

Minister President Stephan Weil's first stop on his journey through Lower Saxony on the topic of artificial intelligence (AI) takes him to L3S Research Center at Leibniz Universität Hannover. At a "speed dating" event there, he finds out about AI research. TIB Director Professor Dr. Sören Auer presents the Open Research Knowledge Graph (ORKG), a tool that aims to facilitate knowledge sharing in scientific communication in the future.



Prof. Dr. Sören Auer mit
Ministerpräsident Stephan Weil (v. l. n. r.)



MÄRZ

DIE TIB IN ZEITEN DER PANDEMIE

Anfang 2020 war das Coronavirus noch weit weg in China. Nun ist es in Deutschland und in Hannover angekommen. Die TIB schließt Mitte März ihre Türen. Mit verschiedenen Angeboten hält sie ihre Informationsversorgung jedoch aufrecht – mit der TIB-Dokumentlieferung, mit der Online-Bestellung von Literatur und Abholung vor Ort sowie zahlreichen elektronischen Angeboten und mit Webinaren und Online-Sprechstunden. Viele Mitarbeiter:innen ziehen ins Home-Office um und arbeiten von Zuhause.

TIB IN TIMES OF THE PANDEMIC

In early 2020, the Coronavirus was still a distant phenomenon in China. Now it has found its way to Germany and to Hannover. TIB closes its doors in mid-March. However, the library continues to provide information via a number of services – TIB Document Delivery, online ordering and on-site collection, as well as numerous electronic services, webinars and online consultations. Many employees leave their offices behind them and start working from home.

APRIL

FRISCH VERÖFFENTLICHT: KRISENMANAGEMENT-LEHRBUCH

Die Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen und das Open Science Lab der TIB stellen das Lehrbuch „Krisenmanagement – Lehrbuch für den Öffentlichen Gesundheitsdienst“ Open Access zur Verfügung. Es enthält praktische Tipps, wie sich Gesundheitsämter und andere Einrichtungen des Gesundheitswesens auf Krisensituationen vorbereiten können, und vermittelt Grundlagen des Krisenmanagements. Mehr ab S. 56.

HOT OFF THE PRESS: CRISIS MANAGEMENT TEXTBOOK

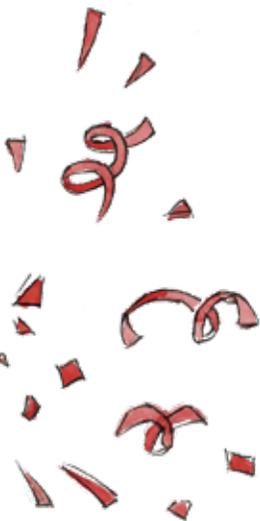
The Academy of Public Health Services and TIB's Open Science Lab make available, under open access conditions, the textbook "Krisenmanagement – Lehrbuch für den Öffentlichen Gesundheitsdienst" (Crisis management – Textbook for the public health service). It provides practical tips on how public health departments and other healthcare institutions can prepare for handling crisis situations, and covers the basics of crisis management. Continue reading on p. 56.

WÜRDIGUNG FÜR PROF. DR. SÖREN AUER

Der Direktor der TIB gehört zu den weltweit einflussreichsten und meistzitierten Wissenschaftler:innen im Bereich der künstlichen Intelligenz. Im Fachbereich Knowledge Engineering (Wissensmodellierung) wird Auer auf Platz 4 geführt. Das ergibt eine Auswertung akademischer Daten der Online Plattform AMiner.

RECOGNITION OF PROFESSOR DR. SÖREN AUER

The TIB Director is one of the world's most influential and cited scholars in the field of artificial intelligence. Auer is listed fourth in the area of Knowledge Engineering, according to an analysis of academic data undertaken by the AMiner online platform.





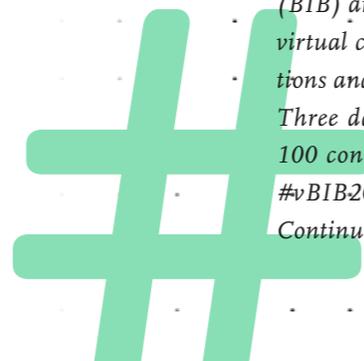
MAI

TEILEN IN DER HOCHSCHULLEHRE!

Ob einzelne Visualisierungen, Videos, Podcasts, Skripte, Kursmaterialien oder komplette Vorlesungen – sogenannte Open Educational Resources (OER) können ganz unterschiedlicher Natur sein. Das OER-Portal twillo, eine nachhaltige Plattform für den Austausch von freien Bildungsressourcen, startet seine Beta-Testphase. Lehrende der niedersächsischen Hochschulen können das Portal nun mit hochwertigem Inhalt füllen. Mehr ab S. 49.

SHARING AMONG UNIVERSITY TEACHERS!

Whether individual visualisations, videos, podcasts, scripts, course materials or complete lectures – Open Educational Resources (or OER for short) can be of a very wide variety. Twillo, a sustainable OER portal for sharing open educational resources (or OER for short), enters the Beta testing phase. Teaching staff from Lower Saxony's higher education institutions can now fill the portal with high-quality content. Continue reading on p. 49.



#vBIB20 - DIE VIRTUELLE KONFERENZ RUND UM BIBLIOTHEKARISCHE THEMEN

In Zeiten, in denen persönliche Treffen zu Fortbildung, fachlichem und sozialem Austausch nicht möglich sind, veranstalten der Berufsverband Information Bibliothek (BIB) und die TIB gemeinsam die #vBIB20 – die virtuelle Konferenz rund um Bibliotheken, Informationseinrichtungen und alle, die für sie arbeiten. Drei Tage, fast 70 Stunden Programm, mehr als 100 Beiträge und über 3.000 Anmeldungen – die #vBIB20 ist ein voller Erfolg. Mehr ab S. 63.

#vBIB20 - THE VIRTUAL CONFERENCE ON LIBRARY TOPICS

At times when it is not possible to meet in person for further training or for professional and social interaction, the Berufsverband Information Bibliothek (BIB) and TIB team up to organise #vBIB20 – the virtual conference on libraries, information institutions and all those who work for such organisations. Three days, almost 70 hours of input, more than 100 contributions and over 3,000 registrations – #vBIB20 is a resounding success. Continue reading on p. 63.

JUNI

DIE MILLION IST VOLL

Eine Million Mal wurden Publikationen des Institutionellen Repositoriums der Leibniz Universität Hannover (LUH) insgesamt heruntergeladen. In dem Repositorium können alle Mitglieder – auch ehemalige – der LUH ihre Publikationen kostenfrei Open Access veröffentlichen. Mehr ab S. 30.

REPOSITORY HITS THE MILLION MARK

A total of one million publications have been downloaded from the Institutional Repository of Leibniz Universität Hannover (LUH). All members of LUH, including alumni, can publish their scientific texts in the repository – open access and free of charge. Continue reading on p. 30.



„Bibliothek des Jahres 2020“: Fassadenbeklebung am TIB-Standort Technik/Naturwissenschaften

TADAAA! DIE TIB IST

„BIBLIOTHEK DES JAHRES 2020“

Der Deutsche Bibliotheksverband und die Deutsche Telekom Stiftung zeichnen die TIB für ihre herausragende Arbeit als „Bibliothek des Jahres 2020“ aus. Damit würdigen sie die Bibliotheksarbeit der TIB im Bereich Open Science, Open Access, Forschungsdaten und der digitalen Langzeitarchivierung sowie ihre Entwicklungen im Bereich Services an der Schnittstelle von analogen und digitalen Formaten. Wir freuen uns und sagen Danke für diese tolle Auszeichnung! Mehr ab S. 71.

AND THE WINNER IS ...

TIB IS “LIBRARY OF THE YEAR 2020”

The German Library Association and Deutsche Telekom Stiftung designate TIB “Library of the Year 2020” in recognition of its outstanding work. In doing so, they recognise the library work undertaken at TIB in the field of open science, open access, research data and digital preservation, as well as its development of services at the interface between analogue and digital formats. We are delighted and grateful to receive this tremendous award! Continue reading on p. 71.



JULI

KAMMERSIEGER 2020

Ausbildung zum Buchbinder erfolgreich abgeschlossen: Cord Ruben Plate erhält nach dreijähriger Ausbildung an der TIB seinen Gesellenbrief. Bei der feierlichen Urkundenübergabe – coronabedingt mit Abstand – wird er außerdem als Kammer Sieger der Buchbinder-Innung Hannover ausgezeichnet.

CHAMBER'S WINNER 2020

Successful completion of bookbinder training: Cord Ruben Plate receives his journeyman's certificate after a three-year apprenticeship at TIB. At the ceremonial presentation of the certificate – in social distance style owing to the coronavirus – he is also proclaimed Chamber's Winner of the Hannover Bookbinders' Guild.

WAS IST FAKT, WAS IST FAKE?

Prof. Dr. Ralph Ewerth ist Fellow der Forschungsgruppe „Multimodale Rhetorik in der Online-medien-Kommunikation“, die untersucht, wie Falschnachrichten in sozialen Medien entstehen. Die Werkzeuge der TIB helfen bei der Analyse großer Nachrichtenmengen. Sie geben Hinweise, ob Text und Bild in einer Nachricht die gleichen, voneinander abweichende oder sogar sich widersprechende Informationen enthalten.

WHAT IS FACT, AND WHAT IS FAKE?

Professor Dr. Ralph Ewerth is fellow of the "Multimodal Rhetoric in Online Media Communications" research group, which investigates how false news stories arise in social media. TIB's tools help in the analysis of large volumes of news. These tools indicate whether the text and images contained in a news article contain the same information, divergent information or even contradictory information.

FAKT
FAKE

AUGUST

DIE TIB BEGRÜSST DREI NEUE AUSZUBILDENDE

Drei junge Menschen beginnen zum 1. August 2020 ihre Ausbildung an der TIB. An ihrem ersten Tag an der Bibliothek heißt Dr. Irina Sens, die stellvertretende Direktorin der TIB, die drei Auszubildenden herzlich willkommen.

TIB WELCOMES THREE NEW APPRENTICES

Three young people embark on their apprenticeship at TIB on 1 August 2020. On their first day at the library, the three trainees receive a warm welcome from Dr. Irina Sens, TIB's Deputy Director.

CLARIFY

BIG DATA FÜR EINE BESSERE BETREUUNG VON KREBSÜBERLEBENDEN

Das EU-finanzierte Projekt CLARIFY will mithilfe von Big Data und künstlicher Intelligenz (KI) die Risikofaktoren identifizieren, die die Lebensqualität von Krebspatient:innen am Ende einer onkologischen Behandlung beeinträchtigen. Daten von mehr als 15.000 Menschen, die Brust-, Lungen- oder Lymphknotenkrebs (die häufigsten Krebsarten) überlebt haben, werden zu diesem Zweck unter Mitarbeit der TIB analysiert.

BIG DATA FOR BETTER SUPPORT OF CANCER SURVIVORS

The EU-funded CLARIFY project aims to use big data and artificial intelligence (AI) to identify the risk factors for deterioration in a patient's quality of life of at the end of oncological treatment. Data on more than 15,000 survivors from breast, lung and lymphoma cancer (the most common types of cancer) are being analysed for this purpose with the collaboration of the TIB.



VERBRECHEN DER GESTAPO DIGITAL SICHTBAR MACHEN

Wo befanden sich Orte des Gestapoterrors im heutigen Niedersachsen? Welche Gebäude nutzte die politische Polizei während des Nationalsozialismus? Welche Bedeutung hatten Verkehrsmittel und -wege für die damalige Standortwahl? Antworten auf diese Fragen soll das Projekt „Orte des Gestapoterrors im heutigen Niedersachsen“ geben, das die Stiftung niedersächsische Gedenkstätten und die TIB gemeinsam durchführen. Mehr ab S. 58.

MAKING GESTAPO CRIMES DIGITALLY VISIBLE

Where in present-day Lower Saxony were places of Gestapo terror located? Which buildings did the political police use during National Socialism? How did transport services and routes affect the selection of sites at that time? Answers to these questions are to be provided within “Places of Gestapo terror in present-day Lower Saxony”, a collaborative project being undertaken by the Lower Saxony Memorials Foundation and TIB.

Continue reading on p. 58.

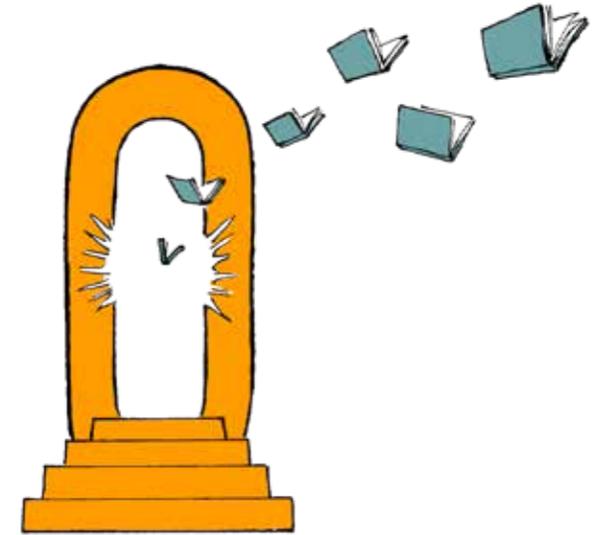
SEPTEMBER

ERSTES OPEN-ACCESS-FORUM IM DEUTSCHSPRACHIGEN RAUM

Austausch und Vernetzung zu Open Access (OA): Das Projekt *open-access.network*, an dem die TIB beteiligt ist, startet während der Open-Access-Tage 2020 das Open-Access-Forum. Das Forum ist ein neues, im deutschsprachigen Raum einmaliges Angebot zur Vernetzung und Vergrößerung der OA-Community, das Diskussionen rund um das Thema OA ermöglicht.

FIRST OPEN ACCESS FORUM IN THE GERMAN-SPEAKING WORLD

Exchange and networking on open access (OA): the open-access.network project in which TIB is involved launches the Open-Access-Forum during Open-Access-Tage 2020. The forum, unique in the German-speaking world, is a new offering to bring together and expand the OA community, facilitating discussions revolving around OA.



TIB ERNEUT ALS OFFENE BIBLIOTHEK AUSGEZEICHNET

Für ihren Einsatz für mehr Offenheit in Wissenschaft und Gesellschaft erhält die TIB den Open Library Badge 2020. Mit zehn Kriterien erfüllt sie die meisten Kriterien unter allen bisherigen Badge-Träger:innen. An den wenigen noch offenen Punkten, wie der barrierefreien Gestaltung der Webseite, wird gerade gearbeitet. Die TIB will den Gedanken der Offenheit auch in Bereichen jenseits klassischer Open-Science-Themen noch stärker verankern.

TIB ONCE AGAIN DESIGNATED AN OPEN LIBRARY

TIB is awarded the Open Library Badge 2020 for its commitment to greater openness in science and society. Having met ten criteria, TIB is the badge holder with the most criteria ever met. The few remaining outstanding issues, such as the lack of a completely barrier-free website, are currently being addressed. TIB is keen to embed the concept of openness even more firmly at the library, including in areas that are not among traditional open science topics.



NOVEMBER

DPC FELLOWSHIP FÜR MICKY LINDLAR

Micky Lindlar bekommt am World Digital Preservation Day – am 5. November – die DPC Fellowship von der Digital Preservation Coalition (DPC). Die höchste Auszeichnung der DPC gibt es als Anerkennung für einen bedeutenden und herausragenden Beitrag zur Sicherung des digitalen Erbes. Herzlichen Glückwunsch! Mehr ab S. 24.

DPC FELLOWSHIP FOR MICKY LINDLAR

Micky Lindlar receives the DPC Fellowship award from the Digital Preservation Coalition (DPC) on World Digital Preservation Day – 5 November. The highest award given by the DPC is conferred in recognition of a substantial and outstanding contribution to safeguarding digital heritage. Congratulations! Continue reading on p. 24.

WISSENSCHAFTSPREIS DES STIFTERVERBANDES GEHT AN MARIA-ESTHER VIDAL

Der Wissenschaftspreis des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft „Forschung in Verantwortung“ geht in diesem Jahr an Prof. (Univ. Simón Bolívar) Dr. Maria-Esther Vidal, Leiterin der Forschungsgruppe „Scientific Data Management“ der TIB. Die Auszeichnung würdigt die Arbeiten der Informatikerin zum wissenschaftlichen Datenmanagement. So verspricht beispielsweise das Zusammenführen umfangreicher und heterogener Datensätze viele Ansätze für neue Behandlungsmethoden von Krankheiten. Mehr ab S. 73.

STIFTERVERBAND SCIENCE AWARD GOES TO MARIA-ESTHER VIDAL

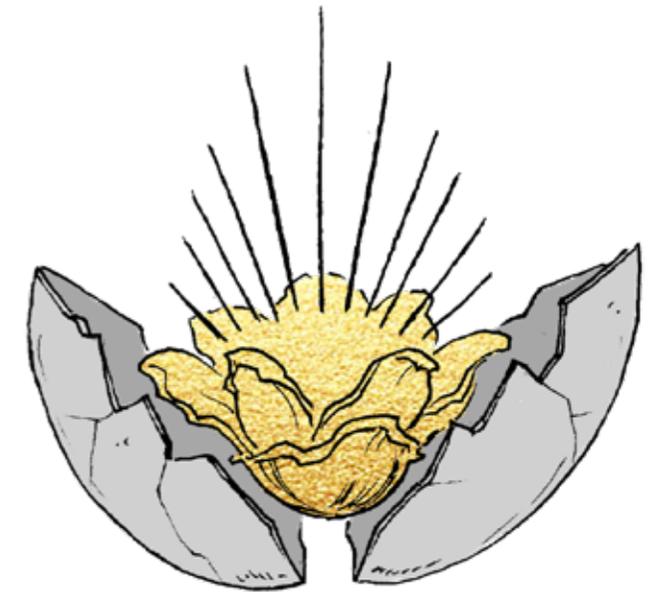
This year's Stifterverband Science Award "Society Needs Science" goes to Professor (Univ. Simón Bolívar) Dr. Maria-Esther Vidal, Head of the "Scientific Data Management" research group at TIB. The award honours the computer scientist's work on scientific data management. For example, the consolidation of extensive and heterogeneous datasets promises to pave the way for numerous new approaches for the treatment of diseases. Continue reading on p. 73.

„EINE NEUE ZEIT. EIN NEUER GEIST?“

Die Leibniz Universität Hannover arbeitet mit dem frisch veröffentlichten Buch „Eine neue Zeit. Ein neuer Geist?“ als erste deutsche Universität NS-Belastungen in der Nachkriegszeit umfassend auf. Das Archiv der TIB/Universitätsarchiv Hannover hat für die neue Studie – neben vielen anderen Archiven – umfassendes Quellenmaterial aus seinem Archivbestand zur Verfügung gestellt. Mehr ab S. 32.

“EINE NEUE ZEIT. EIN NEUER GEIST?“ (A NEW ERA. A NEW SPIRIT?)

Leibniz Universität Hannover is the first German university to start coming to terms with its Nazi legacy in the post-war period, as the recently published book "Eine neue Zeit. Ein neuer Geist?" shows. Alongside numerous other archives, the TIB Archives/Hannover University Archives made available comprehensive source materials from their archival holdings for the new study. Continue reading on p. 32.



DEZEMBER

MEHR ALS 30.000 VIDEOS IM AV-PORTAL DER TIB

Die TIB feiert 30.000 wissenschaftliche Videos in ihrem AV-Portal. Eine beachtliche Zahl! Die Videos zeigen Wissenschaft in ihrer audiovisuellen Vielfalt – sie sind qualitätsgeprüft und stammen vor allem aus den Fachgebieten Technik sowie Architektur, Chemie, Informatik, Mathematik und Physik. Mehr ab S. 50.

MORE THAN 30,000 VIDEOS IN TIB'S AV-PORTAL

TIB celebrates reaching the 30,000 mark – the number of scientific videos contained in its AV-Portal. A substantial number! The quality-tested videos showcase science in its audiovisual diversity – originating mainly from the fields of engineering as well as architecture, chemistry, computer science, mathematics and physics. Continue reading on p. 50.

INFORMATIONSVERSOR- GUNG

DIGITALE LANGZEITARCHIVIERUNG

HERAUSRAGENDE ARBEIT IN DER DIGITALEN
LANGZEITARCHIVIERUNG:

DPC FELLOWSHIP GEHT AN MICKY LINDLAR

Micky Lindlar von der TIB erhielt am World Digital Preservation Day – am 5. November 2020 – die DPC Fellowship, die höchste Auszeichnung der Digital Preservation Coalition (DPC). Die DPC, die sich für den Erhalt digitaler Ressourcen einsetzt, vergibt diese Auszeichnung alle zwei Jahre als Anerkennung für einen bedeutenden und herausragenden Beitrag zur Sicherung des digitalen Erbes.

ENGAGIERT IN DER LANGZEITARCHIVIERUNGS-COMMUNITY

Die Jury zeigte sich beeindruckt von Lindlars Arbeit, die Menschen in der Langzeitarchivierungs-Community zusammenbringt – menschlich und fachlich. Micky Lindlar hat zu verschiedenen Langzeitarchivierungsthemen publiziert und zahlreiche Vorträge gehalten. Dazu gehören unter anderem die Rolle des PDF-Formats bei der digitalen Bewahrung, die Bewahrung von 3D-Architekturdaten und die wertvollen Verbindungen zwischen Bibliotheks- und Informationswissenschaft, IT und Bewahrungskompetenz. Die Jury betonte, dass Lindlar die Forschung an diesen komplexen Themen konsequent zugänglich macht und sich der praktischen Anwendung des Wissens verschrieben hat, um den Bewahrer:innen unserer digitalen Ressourcen bei Problemlösungen zu helfen, und transparent – etwa über Twitter – die Diskussion über Technologien und Herausforderungen der digitalen Langzeitarchivierung offen und zugänglich hält.

INFORMATIONSVERSORUNG

„MOSTLY DONE IN THE DARK“

– ÜBER DIE UNSICHTBARE ARBEIT IN DER
DIGITALEN LANGZEITARCHIVIERUNG

DREI HOFFNUNGSVOLLE BETRACHTUNGEN ZUM THEMA „DIGITS FOR GOOD“
VON MICKY LINDLAR

Digitale Langzeitarchivierung findet meist im Verborgenen statt. Wie Rettungsschwimmer:innen in einem Meer von Bits und Bytes stellen wir sicher, dass sich alle über Wasser halten. Wir ergreifen Vorichtsmaßnahmen, wir retten falls notwendig, wir erheben den mahnenden Finger bei ungeeigneter Ausrüstung. Unser Job ist es, sichere Umgebungen für Daten zu schaffen und aufrechtzuerhalten – Umgebungen, in denen Daten leben, um von anderen genutzt zu werden. Die Digital Preservation Awards sind eine der seltenen Gelegenheiten, bei denen diese Arbeit aus dem Verborgenen ins Rampenlicht geholt wird, um wahrgenommen und anerkannt zu werden. Anerkennung von Mitstreitenden ist die höchste Form von Anerkennung und ich fühle mich sehr geehrt, den DPC Fellowship Award zu erhalten.

Ich wurde gebeten, meine Hoffnungen in Bezug auf die digitale Langzeitarchivierung zu teilen. Hier sind also drei hoffnungsvolle Überlegungen zum Thema „Digits for good“.

Für mich bedeutet „Digits for good“ auch „Digits für das Allgemeinwohl, für alle“. Es gibt viele Möglichkeiten, wie wir als Gemeinschaft dazu beitragen können – auch jenseits der Dekolonialisierungsarbeit, die derzeit von (internationalen) Archiven und Bibliotheken bereits geleistet wird. Wie offen und zugänglich sind wir als Community – auf globaler, nationaler, institutioneller und persönlicher Ebene? Unternehmen wir genug, um diejenigen zu erreichen, die nicht Teil unserer Community sind – und existieren Schranken, welche die Teilhabe verhindern? Wie können wir kleine, häufig ehrenamtlich geführte Community-Archive unterstützen? Stehen unsere Standards und Prozesse auch einer breiteren Community zur Verfügung und sind sie verständlich genug? Was sind sozio-kulturelle Auswirkungen unserer technologischen Entscheidungen, zum Beispiel bezüglich Dateiformaten? Und welche Rolle spielen Faktoren wie universelle Zugänglichkeit? Die Tatsache, dass unsere Community diese Fragen diskutiert, unter anderem in Initiativen wie der „OPF/DDHN Diversity & Inclusion Working Group“, ist sowohl ein Zeichen von Reife als auch ein Test unserer Stärke und Werte. Ich hoffe auf eine Zukunft der digitalen Langzeitarchivierung mit einer größeren Vielfalt an Stimmen, mit neuen Erkenntnissen und angemessenen Teilnahmemöglichkeiten an Konferenzen und Netzwerken für alle.

MICKY LINDLAR STUDIERT ANGLISTIK UND GEISTESWISSENSCHAFTEN AN DER MINOT STATE UNIVERSITY IN NORTH DAKOTA (USA) SOWIE INFORMATIK IN BERGISCHEM GLADBACH UND ERWARBT AUSSERDEM EINEN MASTER IN BIBLIOTHEKS- UND INFORMATIONSWISSENSCHAFT AN DER HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN. SEIT 2009 ARBEITET LINDLAR IM BEREICH LANGZEITARCHIVIERUNG, SEIT 2012 AN DER TIB. SEIT 2009 ENGAGIERT LINDLAR SICH IN VERSCHIEDENEN GREMIEN WIE DER NESTOR-KOORDINIERUNGSGRUPPE, DEM VORSTAND DER OPEN PRESERVATION FOUNDATION SOWIE DEM PREMIS-STANDARDISIERUNGSGREMIUM.

So viel zur Community, doch wie steht es um die technologische und organisatorische Seite? „Digits for good“ – also das Bewahren von Daten für die Ewigkeit – erfordert gute Praxis. Aber wann ist „gut“ denn „gut genug“ und wer entscheidet darüber? Zwar existieren Standardprozesse und -richtlinien, aber die Realität zwingt uns, oftmals unbewusst Kompromisse einzugehen. Wir streiten über proprietäre Dateiformate, aber speichern die Bits dann gegebenenfalls auf einem Speichermedium wie dem LTO-Band, das weltweit nur von ein paar Anbietern produziert wird, die sich zudem eine Zeit lang einen Rechtsstreit lieferten.

Die Praxis der digitalen Langzeitarchivierung benötigt als Grundlage ein solides Verständnis – sowohl von Informationsmanagement als auch von Informationstechnologie. Aber wie können wir sicherstellen, dass beide Teile gleichermaßen in ihrer ganzen Tiefe und Breite verstanden werden? Hier existiert paradoxerweise für den technischen Teil unserer Arbeit ein Informationsmanagementproblem. Es existiert so viel Wissen über Speichertechnologien, über Dateiformate und Automatisierungsprozesse in unserer Community – aber vieles davon lebt nur in



internen Wikis, in den Gehirnen von Expert:innen oder gar auf Frage- und Antwort-Plattformen wie Qanda.Digipres.org oder Stackoverflow. Ich hoffe, dass wir einen systematischeren Weg finden können, um die organisatorische und die technologische Seite der digitalen Langzeitarchivierung zusammenzubringen.

Schließlich ist es doch so: Etwas „für die Ewigkeit/ das Gute“ zu schaffen, erfordert eine Betrachtung dessen, was bisher getan wurde und wie dies gelaufen ist. Vor einem Jahrzehnt gehörten wir entweder dem Lager der Migrations-Verfechter:innen oder dem Team der Emulations-Anhänger:innen an – aber heute sind wir uns einig, dass beides praktikable Strategien sind, die sich gegenseitig ergänzen. Ich hoffe, dass wir in zehn Jahren genauso über das Verhältnis zwischen dem Lager Forschungsdatenmanagement und dem Team digitale Langzeitarchivie-

rung denken. Die beiden Communities können so viel voneinander lernen und haben die Möglichkeit, gemeinsam Workflows zu erarbeiten, welche die Anforderungen der Datenreproduzent:innen, -bewahrer:innen und -konsument:innen gleichermaßen berücksichtigen. Dennoch haben wir noch einen langen Weg vor uns, um uns gegenseitig zu verstehen und wirklich Hand in Hand zu arbeiten.

Am Ende ist „Digits for good“ ein spannendes Versprechen. Da mich der DPC Fellowship Award quasi „für die Ewigkeit“ an die DPC und die digitale Langzeitarchivierung bindet, gebe ich mein Versprechen, dass ich zur Erfüllung der von mir geäußerten Hoffnungen beitragen werde, wann immer ich kann.

Der Text basiert auf Micky Lindlars Text „Hopes and dreams of the 2020 DPC Fellow“ während der Digital Preservation Awards anlässlich ihrer Auszeichnung mit der DPC Fellowship am 5. November 2020: <https://www.dpconline.org/blog/wdpc/hopes-of-the-dpc-fellow>

— ZERTIFIZIERT: CORETRUSTSEAL FÜR DAS DIGITALE LANGZEITARCHIV DER TIB —

[Das Zertifikat bestätigt die dauerhafte und verlässliche Nutzbarkeit der im TIB-Langzeitarchiv gespeicherten wissenschaftlichen Quellen]

„Wissen bewahren und Zugang ermöglichen“ – so lautet die erste der fünf Leitlinien der TIB-Strategie. Eine wichtige Rolle spielen dabei die digitale Langzeitarchivierung und das Digitale Archiv der TIB. Die stetige Überprüfung der eigenen Prozesse und Implementierungen nach festgelegten Kriterien ist zentraler Bestandteil der Langzeitarchivierungsstrategie. Nach der Zertifizierung mit dem Data Seal of Approval (DSA) im Jahr 2015 und dem nestor-Siegel im Jahr 2017 schloss die TIB 2020 die Zertifizierung mit dem CoreTrustSeal (CTS), das das Data Seal of Approval ablöst, erfolgreich ab. „Mit der Zertifizierung konnten wir erneut die gesicherte Integrität und Authentizität der Objekte, für die die TIB die langfristige Erhaltung übernimmt, nachweisen“, sagt Thomas Bähr, Leitung Bestandserhaltung und Langzeitar-

chivierung. „2021 folgt dann mit der Erneuerung des nestor-Siegels die nächste umfassende Überprüfung des digitalen Langzeitarchivs der TIB, dessen Prozesse und Workflows den relevanten Standards wie DIN 31644 und aktuellen Best-Practice-Verfahren entsprechen“, erklärt Bähr.

Die TIB durchlief für die Zertifizierung mit dem CTS im ersten Schritt ein auf 16 Kriterien basierendes Selbstevaluierungsverfahren. Untersucht und dokumentiert wurden etwa Prozesse und Workflows, Metadaten, Finanzierung- und Nachfolgesicherung, Preservation Planning und Infrastruktur. Im zweiten Schritt bewerteten zwei externe Gutachter:innen die Ergebnisse. Die Anforderung des CTS, dass die Dokumentation der Kriterien so weit wie möglich öffentlich einsehbar ist, erfüllt die TIB mit einem öffentlichen Wiki zur digitalen Langzeitarchivierung:

TIB MACHT GRAUE LITERATUR SICHTBARER

TIB-DOKUMENTLIEFERUNG SICHERT VERSORGUNG MIT FACH- UND FORSCHUNGLITERATUR

Die gesamte Zeit während der coronabedingten Einschränkungen stand die TIB-Dokumentlieferung deutschlandweit zur Verfügung. Sie lieferte wie gewohnt schnellstmöglich und umfassend die benötigte Fach- und Forschungsliteratur aus Technik und Naturwissenschaften aus ihrem umfangreichen Bestand an ihre Kund:innen aus Wissenschaft, Forschung und Industrie. Darüber hinaus hatten diese direkten Zugriff auf das kostenlose Open-Access-Angebot sowie auf den digitalen Einzelartikelverkauf der TIB.

„Wir haben unsere Abläufe in der TIB-Dokumentlieferung während der Pandemie in kürzester Zeit an die besonderen Herausforderungen angepasst und konnten so unsere Lieferfähigkeit in vollem Umfang aufrechterhalten“, erklärt Jens Olf, Leiter der TIB-Dokumentlieferung.

Im Jahr 2020 gingen bei der TIB-Dokumentlieferung insgesamt fast 193.000 Bestellungen ein. Davon waren knapp 107.000 Direktbestellungen und Fernleihen. Die Zahl der Bestellungen liegt damit fast auf Vorjahresniveau (2019: insgesamt 195.000).

ÜBER 55.000 KONFERENZBEITRÄGE AB DEM
ERSCHEINUNGSJAHR 2020 SIND DIREKT IM TIB-PORTAL
RECHERCHIER- UND BESTELLBAR

Am Rande der 21. International Conference on Grey Literature, die vor der Pandemie im Oktober 2019 noch in physischer Form in Hannover stattfinden konnte, hatte Dr. Andreas Lütjen, Leitung der Erwerbung und Katalogisierung an der TIB, in einem Interview das Ziel ausgegeben, graue Literatur etwas weniger grau machen zu wollen. Auf die Frage, warum graue Literatur häufig nicht wahrgenommen werde und wie es gelingen könnte, sie sichtbarer zu machen, kündigte er ein neues Verfahren an, um deren Erschließungstiefe zu verbessern. Damit man wisse, welche Vorträge auf einer Konferenz gehalten worden seien, müsse man bisher noch einen Blick in das Inhaltsverzeichnis eines bereits veröffentlichten Konferenzbandes werfen. Das sei zwar glücklicherweise auch elektronisch möglich, da sämtliche Inhaltsverzeichnisse flächendeckend digitalisiert und über den K10plus-Katalog im Internet frei zur Verfügung gestellt würden, aber letztlich auch ein wenig umständlich.



DIE TIB WOLLTE ÜBER DIE BEREITSTELLUNG DIGITALISierter
INHALTSVERZEICHNISSE HINAUSGEHEN UND ERPROBTE
IN EINEM PROJEKT DIE DIREKTE ERSCHLIESSUNG VON
KONFERENZBÄNDEN AUF AUFSATZEBENE MIT EINEM
SEMIAUTOMATISCHEN VERFAHREN. WIR HOFFTEN, DEN
ZUGANG ZUR GRAUEN LITERATUR SO WESENTLICH
ZU VEREINFACHEN UND ZU BESCHLEUNIGEN UND
WOLLTEN SIE, WENN MAN ES SO AUSDRÜCKEN WILL,
ALSO ETWAS WENIGER GRAU WERDEN LASSEN.

DR. ANDRES LÜTJEN

Der Durchbruch ist zu Beginn der COVID-19-Pandemie in Deutschland während der zeitweisen Schließung der Bibliothek gelungen. Von März bis Ende des Jahres 2020 konnten mit dem neuen Verfahren über 77.000 Konferenzbeiträge über das TIB-Portal recherchier- und bestellbar gemacht werden. Durch die digitale Tätigkeit konnten viele Bibliothekarinnen und Bibliothekare aus fast allen Bereichen der Bibliothek aus dem Home-Office an diesem Projekt mitarbeiten und es damit schneller voranbringen.

— NOCH MEHR KONFERENZBEITRÄGE —

Konferenzen haben bei der Vermittlung wissenschaftlicher Ergebnisse eine große Bedeutung. Allerdings ist das Publikum meist auf einen kleinen Personenkreis aus dem jeweiligen Forschungsgebiet beschränkt. Referent:innen können die Reichweite ihrer Vorträge dank des AV-Portals – [AV.TIB.EU](#) – deutlich steigern: Mehr als 18.000 Vorträge von Konferenzen sind dort schon verfügbar: Sie erreichen damit ein größeres Publikum und werden auch für Wissenschaftler:innen aus anderen Forschungsgebieten sowie für interessierte Laien sichtbar. Mit dem TIB-Konferenzaufzeichnungsdienst – [TIB.EU/CONREC](#) – bietet die TIB außerdem Video-Aufzeichnungen und Produktion von Konferenzbeiträgen auf wissenschaftlichen Veranstaltungen oder Industrieveranstaltungen sowie deren Veröffentlichung im AV-Portal. Einen weiteren Schritt der Vernetzung der verschiedenen TIB-Services rund um das Thema Konferenzen geht die Bibliothek mit ConfIDent und TIB Open Publishing. Mit ConfIDent, einem Projekt zum Aufbau einer Serviceplattform für die qualitätsorientierte, kollaborative Kuratierung wissenschaftlicher Veranstaltungen, stellt die TIB Forschenden zuverlässige und transparente Daten und Arbeitsabläufe bereit. Auf der Open-Access-Plattform TIB Open Publishing können wissenschaftliche Zeitschriften und Konferenzpublikationen veröffentlicht werden. Mit diesem umfassenden Angebot wird die TIB in Zukunft ein Rundum-Sorglos-Paket für Konferenzen zur Verfügung stellen.



OPEN ACCESS AN DER TIB

EIN BLICK ZURÜCK:

DAS JAHR 2020 MIT DEN WICHTIGSTEN AKTIVITÄTEN UND PROJEKTEN

VON DR. STEFAN SCHMEJA UNTER MITWIRKUNG VON DR. XENIA VAN EDIG, DR. ULRIKE KÄNDLER, JESSICA MICHEL, DR. ALEXANDER PÖCHE UND CORINNA SCHNEIDER.



COVID-19 PRÄGTE IM JAHR 2020 AUCH DAS THEMA OPEN ACCESS. DABEI HAT SICH GEZEIGT, WIE WICHTIG DER FREIE ZUGANG ZU WISSENSCHAFTLICHER LITERATUR NICHT NUR FÜR DIE BEKÄMPFUNG DES VIRUS IST, SONDERN FÜR ALLE, DIE AUFGRUND DER PANDEMIE UNTER GROßEN EINSCHRÄNKUNGEN FORSCHEN, LEHREN ODER LERNEN MÜSSEN. FÜR IHREN EINSATZ FÜR EINE OFFENE WISSENSCHAFT ERHIELT DIE TIB DEN OPEN LIBRARY BADGE 2020.



INSTITUTIONELLES REPOSITORIUM DER LEIBNIZ UNIVERSITÄT HANNOVER

Das Institutionelle Repository der Leibniz Universität Hannover feierte im Oktober 2020 sowohl sein fünfjähriges Bestehen als auch den Meilenstein von 10.000 Dokumenten. Bereits im Juni wurde die Marke von einer Million Volltextdownloads überschritten. Neben Zweitveröffentlichungen, Dissertationen und Beiträgen zu Schriftenreihen wurden unter anderem neue Ausgaben des Unimagazins, die ersten Beiträge im Journal von publish-Ing., Journal of Production Systems and Logistics oder die Untersuchung über die NS-Belastung der nach 1945 an der Technischen Hochschule Hannover tätigen Professoren im Repository veröffentlicht. Neue Konferenzbände gab es zu den Tagungen GeoMonitoring 2020, Conference on Production Systems and Logistics (CPSL) 2020, EMV 2020 Köln und Creative Food Cycles 2020. Insgesamt gab es im Jahr 2020 802.311 Volltextdownloads, mehr als doppelt so viele wie im Vorjahr. Das am häufigsten heruntergeladene Dokument war wie schon 2019 die Dissertation „Concepts and tools for the effective and efficient use of web archives“ von Helge Holzmann, die insgesamt knapp 8.000 Mal heruntergeladen wurde.



TIB OPEN PUBLISHING

Am 1. Juli 2020 begannen zwei neue Kolleg:innen mit der Arbeit an der neuen Open-Access-Publikationsplattform „TIB Open Publishing“ – einem neuen Angebot für Herausgeber:innen wissenschaftlicher Zeitschriften und Konferenzpublikationen. Der Service befindet sich im Aufbau und richtet sich sowohl an bestehende Konferenzpublikationen und Zeitschriften als auch an Neugründungen und steht allen wissenschaftlichen Disziplinen offen. Neben der inhaltlichen Qualität der Veröffentlichungen, die in den Händen der Wissenschaftler:innen liegt, sind der TIB die Einhaltung formaler Standards, wie sie zum Beispiel von Plan S gefordert werden, sehr wichtig. Für die technische Umsetzung wird die Open-Source-Software Open Journal Systems (OJS) verwendet, die weltweit von tausenden Zeitschriften genutzt wird. Durch die Programmierung eines Plug-ins zur Einbindung von ROR (Organisationsidentifizier) in OJS hat die TIB bereits in den ersten Monaten einen aktiven Beitrag zur Funktionserweiterung der Software geleistet und der Community präsentiert.

OPEN-ACCESS-FINANZIERUNG

Im Publikationsfonds der Leibniz Universität Hannover standen 175.000 Euro zur Verfügung. Damit wurden 107 Artikel in Open-Access-Zeitschriften finanziert. Die TIB beteiligt sich am deutschlandweiten DEAL-Vertrag mit den Wissenschaftsverlagen Wiley (seit 2019) und Springer Nature (seit 2020). Wissenschaftler:innen der Leibniz Universität publizieren dadurch kostenfrei im Open Access – und zwar sowohl in den genuinen Open-Access-Zeitschriften als auch in den Hybrid-Zeitschriften der beiden Verlage. Die Kosten befreit die TIB zentral.

Über den Publikationsfonds der Leibniz-Gemeinschaft für Zeitschriften, der von den 53 teilnehmenden Instituten finanziert, aus zentralen Mitteln mit 20 Prozent bezuschusst und an der TIB verwaltet wird, wurden im abgelaufenen Jahr 208 Open-Access-Artikel gefördert. An den Publikationsfonds für Monografien, der Bücher, Sammelwerke und Beiträge in Sammelwerken fördert, die unmittelbar Open Access erscheinen, wurden seit Laufbeginn 62 Anträge gestellt.

In diesem Jahr konnten zwei weitere Open-Access-Transformationsverträge verhandelt werden: Der Vertrag mit der International Society for Optics and Photonics (SPIE) bietet unbegrenzte Publikationsmöglichkeiten für Autor:innen teilnehmender Einrichtungen in allen Zeitschriften der Gesellschaft (hybrid und genuines Open Access). Die Kosten für das Publizieren sind über den jährlichen Preisanstieg der Lizenz abgedeckt. Ein anderes Modell liegt dem Vertrag mit AIP (American

Institute of Physics) zugrunde. Hier erwirbt das von der TIB geführte Konsortium zusammen mit der Lizenz ein Kontingent an Artikelpublikationen, das von den Autor:innen teilnehmender Einrichtungen nach dem First-come-first-serve-Prinzip genutzt werden kann. Während der dreijährigen Laufzeit erfolgt dann innerhalb des Konsortiums eine schrittweise Verlagerung der Kosten von „Read to Publish“.

Die bereits bestehenden Transformationsverträge der TIB mit RSC (Royal Society of Chemistry), IOP (Institute of Physics) und ECS (Electrochemical Society) werden auch 2021 fortgesetzt. Ebenfalls verlängert wurde eine Vereinbarung mit EDP Sciences zur optionalen Open-Access-Veröffentlichung von Konferenzberichten.

Aber auch das Portfolio für faires, freies Open Access ohne Article Processing Charges (APC) – die bei Open-Access-Veröffentlichungen anfallenden Publikationskosten – wurde 2020 weiter vergrößert. Die TIB trat dem Library Partnership Program der Open Library of Humanities (OLH) bei und unterstützt die von Wissenschaftler:innen betriebene Open-Access-Publikationsplattform SciPost.

Im Jahr 2020 ist das internationale Projekt SCOAP³ (Sponsoring Consortium for Open Access Publishing in Particle Physics) in seine dritte Phase gestartet. Die deutschen Hochschulen und mit ihr die TIB als nationale Kontaktstelle standen dabei erstmals vor der Herausforderung, die Finanzierung des eigenen Publikationsanteils ohne Un-

terstützung durch Fördergelder umzusetzen, was mit Hilfe eines neuen Tiering-Modells realisiert werden konnte.

INFORMATION UND BERATUNG

Während die TIB auch schon in den Vorjahren Webinare zu Open Access für die überregionalen Zielgruppen angeboten hatte, musste auch die Informationsversorgung der Leibniz Universität Hannover ab März komplett online über Webinare, Online-Coffee-Lectures etc. erfolgen. Besonders erfreulich war, dass bei vielen Online-Veranstaltungen deutlich mehr Teilnehmende zu verzeichnen waren als bei früheren Vor-Ort-Veranstaltungen. Im TIB-Blog wurden 28 Beiträge mit Open-Access-Bezug veröffentlicht.

Bereits im Dezember 2019 startete das aus sechs Partnern bestehende BMBF-geförderte Projekt open-access.network offiziell. Mit dem Arbeitsbeginn zweier neuer Kolleginnen nahmen die Arbeitsbereiche der TIB ab dem Frühjahr 2020 richtig Fahrt auf. Seit Juli gibt es die monatliche Webinarreihe „Open Access Talk“, die mit wechselnden Referent:innen zu verschiedensten Aspekten von Open Access informiert. Mit durchschnittlich mehr als 100 Teilnehmenden pro Veranstaltung ist die Reihe auf großes Interesse gestoßen. Während der Open-Access-Tage 2020 im September wurde das Open-Access-Forum gestartet, ein moderiertes Diskussionsforum für Austausch, Vernetzung und Archivierung von Erfahrungen und Praxistipps.

Dieser Beitrag wurde ursprünglich im TIB-Blog unter der Lizenz CC BY 3.0 DE veröffentlicht und leicht adaptiert: <https://tib.eu/oa-rueckblick-2020>

„EINE NEUE ZEIT. EIN NEUER GEIST?“

UMFASSENDES QUELLENMATERIAL AUS DEM ARCHIV DER TIB/UNIVERSITÄTSARCHIV HANNOVER FLIESST
IN DIE UNTERSUCHUNG ZUR NATIONALSOZIALISTISCHEN BELASTUNG VON PROFESSOREN NACH
DEM ZWEITEN WELTKRIEG AN DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE HANNOVER EIN

Die Leibniz Universität Hannover (LUH) hat in den vergangenen Jahren ihre nationalsozialistische Geschichte umfassend aufgearbeitet. In einer ersten Publikation wurden die persönlichen Beeinträchtigungen durch NS-Unrecht und politisch motivierte Begünstigungen von 1933 bis 1945 an der Technischen Hochschule Hannover untersucht. 2017 beauftragte das LUH-Präsidium dann den Historiker Dr. Michael Jung, um die NS-Belastungen ihrer Funktionsträger von 1945 bis etwa 1971 zu untersuchen. Die Senats-Arbeitsgruppe „Verleihung und Entzug von Titeln während der NS-Zeit“ der LUH begleitete die Studie beratend.

Die Ergebnisse der Studie erschienen im November 2020 in Form des Buches „Eine neue Zeit. Ein neuer Geist? Eine Untersuchung der nach 1945 an der Technischen Hochschule Hannover tätigen Professoren unter besonderer Berücksichtigung der Rektoren und Senatsmitglieder“. Die Buchvorstellung fand coronabedingt online statt: Dr. Michael Jung präsentierte die Inhalte des Buches in einem Video-Vortrag, anschließend moderierte Lars Nebelung, Leiter des Archivs der TIB/Universitätsarchiv Hannover und Mitglied der Senats-AG, eine Online-Fragerunde mit ihm. Das Archiv der TIB/Universitätsarchiv Hannover hat für die neue Studie – neben vielen anderen Archiven – umfassendes Quellenmaterial aus seinem Archivbestand zur Verfügung gestellt.

Der renommierte Historiker Prof. Dr. Wolfgang Benz bescheinigt dem Werk seine Einzigartigkeit in der Hochschullandschaft in Deutschland. Denn obwohl eine Reihe deutscher Universitäten ihre Vergangenheit in der NS-Zeit sowie Aspekte in der unmittelbaren Nachkriegszeit inzwischen beleuchtet haben, ist die Leibniz Universität Hannover die erste Hochschule in Deutschland, die sich auch den langfristigen Kontinuitäten in ihrer Nachkriegsgeschichte umfassend widmet. „Mit der Untersuchung öffnet sich der Blick auf das Fortleben nationalsozialistischer Ideologie nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs und in der Bundesrepublik Deutschland. Von 20 Rektoren der Nachkriegszeit beispielsweise waren nur drei nicht Mitglied einer NS-Organisation“, sagt Universitätspräsident Prof. Dr. Volker Epping.

Die Studie von Dr. Michael Jung untersucht die akademischen Biografien von 326 Professoren, die spätestens 1927 geboren sind und die alle an der Universität Hannover und ihren Vorgängereinstitutionen nach 1945 beschäftigt waren (letzte Berufung 1978). Die Arbeit gibt erstmals einen nahezu vollständigen Überblick über die Mitgliedschaften in NS-Organisationen, ein etwaiges Engagement darin sowie über andere, das NS-Regime unterstützende Tätigkeiten.

ÜBER DAS ARCHIV DER TIB/UNIVERSITÄTSARCHIV HANNOVER

Das am 1. Januar 2016 gegründete Archiv der TIB/Universitätsarchiv Hannover ist Nachfolger des 1986 ins Leben gerufenen Universitätsarchivs. Es hat die Aufgabe, Schriftgut von bleibendem Wert, das bei der TIB und der Leibniz Universität Hannover – etwa der Universitätsverwaltung, der akademischen und studentischen Selbstverwaltung, den zentralen Einrichtungen sowie in den Fakultäten und angegliederten wissenschaftlichen Einrichtungen – entstanden ist, zu archivieren. Das Archivgut wird dauerhaft bewahrt und der interessierten Öffentlichkeit für die Nutzung zur Verfügung gestellt. Hierzu gehören beispielsweise Schriftstücke, Akten und ihre Anlagen, Karteien und Pläne, aber auch Bild-, Film- und Tonträger sowie Siegel und Stempel.

Der Archivbestand wuchs 2020 coronabedingt lediglich um zwei laufende Meter. Die Schriftgutübernahmen sanken im Vergleich zum Jahr 2019 wegen der zeitweiligen Schließung der Universitätsgebäude und des überwiegenden Arbeitens im Home-Office deutlich.



—— Jung, Michael: Eine neue Zeit. Ein neuer Geist? :
Eine Untersuchung über die NS-Belastung der nach 1945 an der
Technischen Hochschule Hannover tätigen Professoren unter
besonderer Berücksichtigung der Rektoren und Senatsmitglieder.
Petersberg : Michael Imhof, 2020, 310 S.
DOI: [HTTPS://DOI.ORG/10.15488/10204](https://doi.org/10.15488/10204) ——

FOR SCHUNGS DATEN

DATENSCHÄTZE MIT GROSSEM WERT FÜR DIE GESELLSCHAFT

FORSCHUNGSDATEN SYSTEMATISCH ERSCHLIESSEN UND NUTZBAR MACHEN

Forschungsdaten sind wahre Datenschatze – eine wertvolle Ressource für Wissenschaft und Forschung. Damit dieses große Potenzial auch nutzbar ist, müssen die Daten öffentlich zugänglich und systematisch erschlossen sein. Dieses Ziel hat die Nationale Forschungsdateninfrastruktur (NFDI).

Die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) entschied im Juni 2020 über die Förderung der Fachkonsortien der ersten Auswahlrunde der NFDI. Die TIB ist an drei ausgewählten Konsortien beteiligt: dem Fachkonsortium Chemie (NFDI4Chem), dem Konsortium für Forschungsdaten zu materiellen und immateriellen Kulturgütern (NFDI4Culture) und der nationalen Forschungsdateninfrastruktur für die Ingenieurwissenschaften (NFDI4Ing). Die TIB ist bereits seit der ersten Stunde maßgeblich am Aufbau der NFDI beteiligt. Die Förderung der Konsortien startete am 1. Oktober 2020 mit einer Laufzeit von fünf Jahren und einer Verlängerungsoption um weitere fünf Jahre.

VERNETZUNG DER EINZELNEN NFDI-INITIATIVEN

„Die NFDI-Initiativen wollen eine gemeinsame Forschungsdateninfrastruktur für alle Wissenschaftsgebiete aufbauen. Da wir an der TIB bereits Dienste entwickeln und betreiben, die von verschiedenen Fachcommunities genutzt werden können, werden wir uns besonders bei der Interoperabilität und Vernetzung der Infrastrukturen der einzelnen Initiativen engagieren. Dabei werden die semantische Beschreibung und Vernetzung von Forschungsdaten mit Terminologien und Ontologien, der Open Research Knowledge Graph und auch persistente Identifikatoren sowie Langzeitarchivierung eine wichtige Rolle spielen“, freut sich TIB-Direktor Prof. Dr. Sören Auer über den Erfolg bei der Förderung.

Durch die Nationale Forschungsdateninfrastruktur sollen die bisher dezentral verteilten Datenbestände von Wissenschaft und Forschung zukünftig für das deutsche Wissenschaftssystem systematisch erschlossen und nutzbar gemacht werden. Damit sollen aus Forschungsdaten wissenschaftlich breit nutzbare Datenschatze mit Mehrwert für die Gesellschaft werden – in einem bundesweit verteilten und dynamischen Netzwerk von Infrastrukturen und Diensten für das Forschungsdatenmanagement. Beim Aufbau der NFDI werden die Wissenschaftler:innen von Anfang an mit ins Boot geholt, sie können ihre Bedarfe, Ideen, Wünsche und Anwendungsfälle formulieren und dabei eng mit den Infrastruktureinrichtungen, die die NFDI umsetzen, zusammenarbeiten. Dadurch werden existierende Strukturen und Dienste besser vernetzt und durch weitere Angebote ergänzt.

Die Förderung beläuft sich auf bis zu 90 Millionen Euro pro Jahr im Zeitraum 2019 bis 2028. Das Auswahlverfahren für Konsortien erstreckt sich über drei Runden in den Jahren 2019 bis 2021.

NFDI4CHEM – DAS FACHKONSORTIUM CHEMIE

NFDI4Chem besteht aus engagierten Datenproduzent:innen und -nutzer:innen aus der universitären und außeruniversitären Forschung, Infrastruktureinrichtungen und Fachgesellschaften der Chemie. Das Konsortium wird gemeinsam von Dr. Oliver Koepler (TIB) und Prof. Dr. Christoph Steinbeck (Universität Jena) geleitet. Die Vision der NFDI4Chem ist die Digitalisierung aller wichtigen Schritte in der chemischen Forschung, um Wissenschaftler:innen bei der Erfassung, Analyse, nachhaltigen Speicherung, Publikation und Nachnutzung von Forschungsdaten nach den FAIR-Datenprinzipien, nach denen wissenschaftlichen Daten auffindbar, zugänglich, interoperabel und wiederverwendbar sein sollen, zu unterstützen.

WWW.NFDI4CHEM.DE

NFDI4CULTURE – KONSORTIUM FÜR FORSCHUNGSDATEN ZU MATERIELLEN UND IMMATERIELLEN KULTURGÜTERN

NFDI4Culture baut eine Infrastruktur für Forschungsdaten zu materiellen und immateriellen Kulturgütern auf, die sich an den Bedarfen der Community ausrichtet – beispielsweise 2D-Digitalisate von Gemälden, Fotografien, Zeichnungen, digitale 3D-Modelle kulturhistorisch bedeutender Gebäude, Denkmäler sowie audiovisuelle Daten von Musik-, Film- und Bühnenaufführungen. Konzept und Struktur von Konsortium und Arbeitsprogramm wurden über zwei Jahre in einem offenen, iterativen Prozess und in enger Zusammenarbeit zwischen elf Fachgesellschaften, neun Trägerinstitutionen und 52 Partner:innen entwickelt.

Das Konsortium adressiert die Bedarfe eines breiten Spektrums an Fachdisziplinen von der Architektur-, Kunst-, Musik- bis hin zur Theater-, Tanz-, Film- und Medienwissenschaft. Die Architektin Prof. Dr. Ina Blümel (TIB) koordiniert den Beitrag der TIB. Dieser umfasst unter anderem die Entwicklung und Erweiterung von Werkzeugen für die kollaborative und automatisierte Anreicherung nicht-textueller kultureller Daten in Abstimmung mit Communityerfordernissen beziehungsweise Liveprojekten mit 2D/3D-Daten. Ein anderes Arbeitspaket beinhaltet die Umsetzung des zentralen NFDI4Culture Knowledge Graph auf Basis von Wikibase. Ferner umfasst der TIB-Beitrag die Weiterentwicklung von Infrastrukturen zum kollaborativen semantischen Publizieren.

WWW.NFDI4CULTURE.DE

NFDI4ING – NATIONALE FORSCHUNGSDATEN- INFRASTRUKTUR FÜR DIE INGENIEURWISSENSCHAFTEN

NFDI4Ing hat zum Ziel, ein gemeinsames Umfeld für ein sicheres Management und die Nachnutzung ingenieurwissenschaftlicher Forschungsdaten zu schaffen. Dazu wurden innerhalb eines Bottom-up-Prozesses sogenannte Archetypen definiert, welche die verwendeten Forschungsmethoden und -prozesse der ingenieurwissenschaftlichen Teildisziplinen beschreiben. Innerhalb der NFDI4Ing übernimmt die TIB die Rolle einer Infrastruktur- und Forschungspartner:in und leitet zusammen mit dem Forschungszentrum Jülich im „umfangreiche & heterogene Datenanforderungen“ einen Forschungsauftrag zur Entwicklung eines semantischen Rahmens für die maschinenlesbare Darstellung und Abbildung wissenschaftlicher Konzepte. Weiterhin koordiniert die TIB zusammen mit der TU Darmstadt, der RWTH Aachen, dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT), der Leibniz Universität Hannover und der Universität Stuttgart die Bereitstellung von „Base Services“ für das Konsortium. Diese umfassen zum Beispiel die Entwicklung eines „Terminology Service“ zur Verwaltung von Ontologien sowie die Entwicklung von Schulungskonzepten zum Forschungsdatenmanagement für Ingenieur:innen.

WWW.NFDI4ING.DE

WAS, TIB
WENN

WAS, WENN DATENSCHÄTZE FÜR DIE FORSCHUNG WELTWEIT FREI VERFÜGBAR WÄREN?

Was die ISBN für Bücher, ist der DOI für Forschungsdaten – die TIB engagiert sich seit 2009 in einer weltweiten Initiative, die es ermöglicht, einfach per Mausklick auf Forschungsdaten zuzugreifen.

WASWENN.TIB.EU

TIB LEIBNIZ-INFORMATIONSZENTRUM
TECHNIK UND NATURWISSENSCHAFTEN
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

Leibniz
Leibniz
Gemeinschaft



Bibliothek
des Jahres
2020



VERTRAUEN IN FORSCHUNGSDATEN SCHAFFEN: VON FAIR-PRINZIPIEN UND PIDS

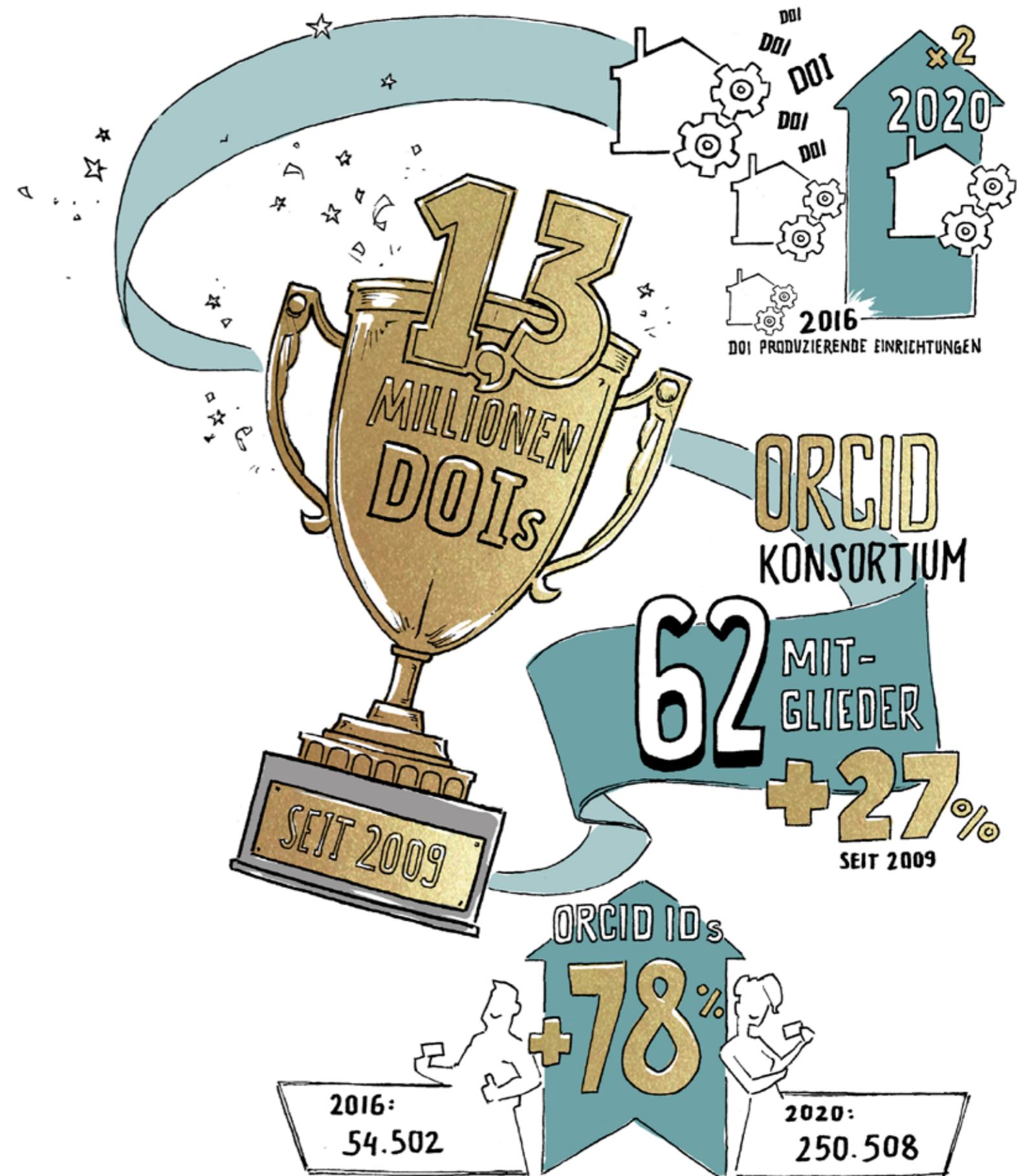
Die von der internationalen Initiative FORCE11 entwickelten FAIR-Prinzipien besagen, dass Forschungsdaten auffindbar (findable), zugänglich (accessible), interoperabel (interoperable) und wiederverwendbar (reusable) sein sollen. Diese Prinzipien sind international anerkannt und gelten für das Forschungsdatenmanagement als Mindestanforderungen für Forschungsdaten einschließlich Metadaten und Protokollen.

Ein wesentlicher Bestandteil für die Umsetzung der FAIR-Prinzipien sind dauerhafte Identifikatoren, sogenannte Persistent Identifiers (PIDs), die es ermöglichen, alle wissenschaftlichen Ergebnisse wie Forschungsdaten sowie Geldgeber:innen, Forschungsorganisationen, Forscher:innen und Forschungsabläufe eindeutig zu identifizieren. Darüber hinaus machen die mit PIDs verbundenen obligatorischen und standardisierten Metadaten Forschungsdaten auffindbar, zugänglich und zitierfähig. Die Interoperabilität wird durch Standardvokabulare und Links zu anderen PIDs im Metadatensatz einer PID unterstützt. Diese beschreibenden Metadaten werden in einem für Menschen und Maschinen lesbaren Format zur Verfügung gestellt, sodass die Vernetzung von PIDs mit übergreifenden Mehrwertdiensten, zum Beispiel Wissensgraphen, erleichtert wird.

Die Repositorien, in denen Forschungsdaten gespeichert und veröffentlicht werden, spielen eine wichtige Rolle, weil sie eine umfassende Qualitätsstrategie umsetzen, die reichhaltige und aktuelle Metadaten, Best-Practice-PID-Dienste, Lizenzinformationen, Richtlinien, Qualitätskontrollmethoden und Support umfasst. Auf diese Weise schaffen sie Vertrauen in die Wiederverwendbarkeit von Forschungsdaten.

AKTIVITÄTEN DER TIB

Mehrere Forschungsprojekte an der TIB zielen darauf ab, PID-Dienste zu verbessern, um die Unterstützung der FAIR-Prinzipien für Forschungsdaten zu optimieren. In den vergangenen Jahren haben sich – auch dank des Engagements der TIB – internationale Standards für die Referenzierung etabliert, darunter die offenen Standards Digital Object Identifier (DOI) und Open Researcher and Contributor ID (ORCID). Deutsche Forschungsorganisationen implementieren derzeit soziale und technische Infrastrukturen zur Nutzung der PID-Dienste. Die zunehmende Verbreitung und Akzeptanz von DOIs und ORCIDs ist spürbar. Die Zahl der DOI registrierenden Forschungsorganisationen bei der TIB hat sich in den vergangenen fünf Jahren mehr als verdoppelt. Sie haben mit Unterstützung des DOI-Services seit 2009 insgesamt 1,3 Millionen DOIs registriert. Das von der TIB geführte deutsche ORCID-Konsortium ist im gleichen Zeitraum um 27 Prozent auf derzeit 62 wissenschaftliche Einrichtungen gewachsen. Gemeinsam konnten sie die Zahl der registrierten ORCID IDs von Forschenden in Deutschland von 54.502 im Oktober 2016 um 78 Prozent auf 250.508 Ende 2020 erhöhen.



FOR SCHUNG UND ENTWICK LUNG

Mit exzellenter Forschung und der Entwicklung innovativer digitaler Dienste gestaltet die TIB die Digitalisierung von Wissenschaft und Technik. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Data Science & Digital Libraries, Scientific Data Management, Visual Analytics, Open Science und nicht-textuelle Materialien. Das Ziel: Einen innovativen und nahtlosen Zugriff auf Daten, Informationen und Wissen zu ermöglichen und optimal zugänglich zu machen. Aktuell forschen mehr als 80 Mitarbeiter:innen zu diesen Themen an der Bibliothek.

[TIB.EU/FORSCHUNG-ENTWICKLUNG](https://www.tib.eu/forschung-entwicklung)

VISUAL ANALYTICS

Die Forschungsgruppe Visual Analytics unter der Leitung von Prof. Dr. Ralph Ewerth erforscht visuelle Analyse-, Such- und Präsentationsverfahren, die in digitalen Bibliotheken sowie Medienarchiven und -datenbanken eingesetzt werden.

Schwerpunkthemen sind die Anreicherung von Bild- und Videodaten mit Metadaten, das automatische Verstehen von multimodalen Informationen, die digitale Bibliothek als virtueller Lern- und Studienort, informelles Lernen im Web mit multimedialen Daten, Deep Learning und adaptive, maschinelle Lernverfahren sowie interaktive Exploration von Medienarchiven.

[TIB.EU/VA](https://www.tib.eu/va)

RESEARCH AND DEVELOPMENT AT TIB

To develop its services, TIB carries out applied research and development in order to help shape the transformation towards the digitisation of science and technology with the aid of digital services. Research focuses on Data Science and Digital Libraries, Scientific Data Management, Visual Analytics, Open Knowledge, Open Science and Non-textual Materials.. The aim of this research is to enable innovative, efficient and seamless access to data, information and knowledge and to structure large information spaces, making them optimally accessible. More than 80 employees are currently doing research on these topics at the library.

[TIB.EU/RESEARCH-DEVELOPMENT](https://www.tib.eu/research-development)

DATA SCIENCE & DIGITAL LIBRARIES

Wie kann in großen Datenbeständen im Internet, in Bibliotheken oder Archiven optimal gesucht werden? Wie lassen sich verteilte Informationen besser vernetzen und Informationsflüsse zwischen Organisationen reibungslos organisieren? Diese Fragen beschäftigen die Forschungsgruppe Data Science and Digital Libraries.

Mithilfe eines Wissensgraphen, des sogenannten Open Research Knowledge Graph (ORKG), will sie die derzeit vorherrschende dokumentenbasierte Wissenskommunikation in eine wissensbasierte Kommunikation transformieren. Deshalb entwickelt Prof. Dr. Sören Auer mit seiner Forschungsgruppe Methoden und Techniken für die semantische Vernetzung von Daten, Informationen sowie Wissen und implementiert Technologien für die verschiedenen Nutzer:innengruppen der TIB implementiert. Anwendungsdomänen sind Digitale Bibliotheken, E-Science, Enterprise Data Integration, Industrie 4.0 und Digital Humanities.

[TIB.EU/DSDL](https://www.tib.eu/dsdl)

SCIENTIFIC DATA MANAGEMENT

Maßgeschneiderte Therapien, individuell abgestimmte Medikamente und eine personalisierte Diagnose – das ist in der Medizin keine Zukunftsmusik mehr: Big Data und künstliche Intelligenz spielen schon heute eine bedeutende Rolle, denn bei medizinischen Behandlungen entstehen die verschiedensten Daten. Die Forschungsgruppe Scientific Data Management unter der Leitung von Prof. (Univ. Simón Bolívar) Dr. Maria-Esther Vidal arbeitet unter anderem intensiv daran, wie sich diese großen Datenmengen analysieren lassen, um bisher nicht erkennbare Muster und Zusammenhänge zu entdecken. Das Ziel: eine personalisierte Therapie zu ermöglichen, die genetische Variationen, Familiengeschichte, Lebensgewohnheiten und Begleiterkrankungen berücksichtigt. Denn all dies beeinflusst Prävention, Diagnostik und Therapie von Krankheiten.

[TIB.EU/SDM](https://www.tib.eu/sdm)

WIE LERNEN WIR IN DER ZUKUNFT?

IM INTERVIEW: GÁBOR KISMIHÓK, LEITER DER TIB-NACHWUCHSFORSCHUNGSGRUPPE
„LEARNING AND SKILL ANALYTICS“

Wie werden wir in Zukunft lernen? Oder: Wie wird Lernen und Bildung in einigen Jahren aussehen? Denn genau diese Fragen sind es, die Sie mit Ihrer Forschung beantworten wollen.

Wir erleben gerade einen radikalen Wandel in der Art und Weise, wie wir lernen und lehren. Mithilfe intelligenter Technologien können wir jetzt die Lernerfahrung jeder und jeden einzelnen Lernenden personalisieren. Das war früher nicht möglich. Wir können heute eine Reihe von Faktoren aus dem persönlichen Bereich berücksichtigen, wie zum Beispiel die individuellen Ziele, den jeweiligen geografischen Standort, die beruflichen und schulischen Leistungen. Damit können wir den Lernenden eine entsprechende Unterstützung beim Lernen geben. Dies ist momentan ein sehr spannendes Gebiet, sowohl aus wissenschaftlicher als auch aus anwendungsorientierter Sicht.

Wir wollen in meiner Forschungsgruppe einen Teil mit Methoden und Werkzeugen zu diesem Gedanken beitragen und die weitere Demokratisierung der Bildung unterstützen. Für diese Arbeit sind verschiedene, sich ergänzende Kompetenzen und Teamarbeit erforderlich. Deshalb haben wir in der Gruppe Expert:innen aus den Bereichen, Informatik, Datenwissenschaft und Statistik. Mein persönlicher Hintergrund ist Wirtschaftsinformatik mit der Spezialisierung auf Informationssysteme im Bereich Lernen und Bildung. Seit ich Mitte der 2000-er-Jahre begonnen habe, mich mit diesem Thema zu beschäftigen (während meiner Doktorarbeit), hat dieser Bereich

eine Menge neuer und aufregender Entwicklungen erlebt, von virtuellen Klassenzimmern und anderen digitalen Lernumgebungen bis hin zu den aktuellen Trends der auf künstlicher Intelligenz basierenden Anwendungen. Ich freue mich zu sehen, dass Bildungstechnologien nun täglich von Lernenden und Bildungseinrichtungen genutzt werden und sich, besonders während der Pandemie oft als nützlich und effektiv erweisen.

Ein wirklich spannendes Thema. Welche Chancen und Herausforderungen gibt es dabei?

Ja, in der Tat ein sehr spannendes Thema. Ich glaube, dass unsere Gesellschaften mehr und mehr in die Erforschung der digitalen Lernwelt einsteigen. Das Erreichen individueller Lernziele, die Fokussierung auf persönliche Fähigkeiten und die berufliche Entwicklung, die Bereitstellung qualitativ hochwertiger Bildung für diejenigen, die sich keine teuren Schulen und Universitäten leisten können, aber zum Beispiel Zugang zu einem Mobiltelefon haben, sind Vorteile, die wir immer im Auge behalten sollten.

Allerdings gibt es auch noch eine Vielzahl von Herausforderungen, die wir lösen müssen. Zwei möchte ich hier hervorheben: Bei der ersten geht es um die Erfassung des Kontexts der Lernenden. Das Erkennen, Speichern und Analysieren von Kontextfaktoren beim Lernen in einer offenen und transparenten Form sind noch keine selbstverständlichen Aufgaben. Oftmals erfordern sie die Verwaltung sensibler

— ÜBER DR. GÁBOR KISMIHÓK

Dr. Gábor Kismihók leitet die Nachwuchsforschungsgruppe „Learning and Skill Analytics“ an der TIB. Seine Forschungsschwerpunkte sind unter anderem die Personalisierung von digitalen Lernumgebungen, die Auswirkungen künstlicher Intelligenz auf Bildung und Berufsleben, die dynamische Darstellung von Arbeitsmarktinformationen für Bildungszwecke sowie die Nachhaltigkeit von Bildung und Karriere im Kontext der Digitalisierung mit dem Fokus auf Forschungsausbildung und Forscher:innenkarrieren.

Kismihók promovierte 2012 an Corvinus Universität Budapest in Managementwissenschaften (Informationsmanagement). Er gründete das Center of Job Knowledge Research an der Amsterdam Business School der Universität Amsterdam (UvA), und leitet die Researcher Mental Health COST Action. Dr. Gábor Kismihók betreut regelmäßig Doktorarbeiten in den Bereichen Wissensmanagement, Lernanalytik und Datenwissenschaft. Als Koordinator des Eduworks-Projektes FP7 MSCA ITN entwickelte er ein Ausbildungsprogramm für graduierte Student:innen, das umfassende Kompetenzen wie Schreib- und Kommunikationsfähigkeiten, fortgeschrittene statistische Methoden, Kenntnisse zu Forschungsdesign, Datenwissenschaft sowie Programmierung vermittelt. —



persönlicher Daten über die Lernenden, daher müssen wir beim Sammeln, Speichern, Analysieren und Visualisieren dieser Daten sehr umsichtig und vorsichtig sein. Das andere ist, das Lernen menschlich zu halten. Lernen muss eine angenehme und persönliche Reise sein, bei der wir oft mit anderen und mit intelligenter Technologie interagieren müssen. Ich denke, eine große Herausforderung, die vor uns liegt, ist es, herauszufinden, wie wir Lernumgebungen schaffen können, in denen wir die menschlichen Aspekte in hochdigitalisierten, auf künstlicher Intelligenz (KI) beruhenden Lernumgebungen bewahren können. Tatsächlich befasst sich eines unserer Projekte genau mit diesem Thema: **OSCAR** versucht, KI-basierte Lernempfehlungen mit menschlichem Coaching und Mentoring in einer einzigen digitalen Lernumgebung zu verbinden.

Womit beschäftigen Sie sich aktuell in Ihrer Forschung?

Unser Vorzeigeprojekt ist eDoer. Dort wollen wir zeigen, wie KI einzelnen Lernenden helfen kann, ihre berufsbezogenen Fähigkeiten zu verbessern. Dies geschieht durch die Entwicklung offener und transparenter Algorithmen mit anschließender Nutzung der riesigen Menge weltweit verfügbarer Open Educational Resources (OER), freier Lehr- und Lernmaterialien im Internet. Diese OER werden den Lernenden entsprechend ihrer persönlichen Lernpräferenzen vorgeschlagen, sodass sie ihre eigenen Lehrpläne für ihre beruflichen Ziele erstellen können.

Der Prozess ist einfach: Zunächst können die Lernenden mit unserem Empfehlungssystem, ihre Karriereziele festlegen und dann die für ihre Ziele notwendigen Kompetenzen herausfiltern. Danach generieren sie eine Liste von Lernthemen, die sie für die Fähigkeiten, auf die sie sich konzentrieren wollen, beherrschen sollten. Sobald dies geschehen ist, empfehlen wir OER für alle ausgewählten Themen. Dieses wird mit Beurteilungen kombiniert, um den Lernfortschritt zu unterstützen und zu überwachen.

Dieses Projekt bewegt sich im Spannungsfeld zwischen akademischer und angewandter Forschung. Denn um dieses Konzept zum Laufen zu bringen, müssen wir neue Algorithmen und Konzepte entwickeln, wie ein solcher mit künstlicher Intelligenz betriebener Empfehlungsdienst funktionieren und mit den Lernenden interagieren sollte. Unser erster Prototyp ist bereits in Betrieb und kann für Aufgaben aus dem Bereich Datenwissenschaft genutzt werden. Einfach unter [HTTP://EDOER.EU](http://EDOER.EU) ausprobieren und Feedback schicken – jede Unterstützung ist mehr als willkommen!

Anfang 2021 sind zwei weitere Projekte dazugekommen, an denen Sie und die TIB beteiligt sind – ADAPT und BIPER. Herzlichen Glückwunsch! Worum geht es in den beiden Projekten?

Danke! ADAPT wird ein hervorragender Anwendungsfall für die eDoer-Plattform sein. Wir werden unser System zur Empfehlung von Lerninhalten für Pflege- und Berufsberatung verfeinern, sodass die Menschen, die in diesem Bereich arbeiten, in der Lage sein werden, sich effizient nach ihrem eigenen konkreten Fortbildungsbedarf zu qualifizieren. In diesem Projekt wird die TIB für die Bereitstellung und das Management der intelligenten Trainingsplattform verantwortlich sein. ADAPT wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) finanziert, es wird drei Jahre dauern und wir werden zwei neue Forscher:innen für dieses Abenteuer einstellen.

BIPER ist ein viel kleineres und eher konzeptionelles Projekt: Es wird vom Erasmus-Plus-Programm der Europäischen Kommission finanziert und von der Corvinus-Universität in Budapest koordiniert – die zufällig auch meine Alma Mater ist. In den kommenden 1,5 Jahren werden wir untersuchen, wie wir die aktuellen Lehrpläne im Bereich der Wirtschaftsinformatik weiter personalisieren und digitalisieren können.

HOW DO WE LEARN IN THE FUTURE?

AN INTERVIEW: GÁBOR KISMIHÓK, HEAD OF THE TIB JUNIOR RESEARCH GROUP „LEARNING AND SKILL ANALYTICS“

How will we learn in the future?

Or: What will learning and education look like in a few years? These are precisely the questions you want to answer with your research.

These days we are experiencing a radical change in how we learn and teach. With the help of intelligent technologies we can now personalize the learning experience of each and every learner, which was not possible in the past. We can consider a number of contextual factors, like individual goals, geographical location, professional and educational achievements and provide learning assistance to every learner accordingly. This is a very exciting area at the moment both from scientific and application point of views. With my research group we want to contribute with methods and tools to this notion and help the further democratization of education.

This work needs a number of complementary expertise and teamwork. Therefore, in my group we have experts from the areas of educational psychology, computer science, data science, and statistics. My own background is in business information management, and I'm specialized on information systems in the area of learning and education, which has been a very dynamically developing segment of the world of information systems. Since I started to work on this topic in the mid 2000's

(during my doctoral research), this area has seen a lot of novel and exciting developments starting from virtual classrooms and other digital learning environments, to the current trends of Artificial Intelligence based applications. I'm happy to see that educational technology is now in a daily use by learners and educational institutions, and, especially in these COVID times, often proved to be useful and effective.

A really exciting topic.

What are the opportunities and challenges?

Yes, the digitization and subsequently the personalization of learning is a very exciting topic indeed. I believe that our societies are getting more and more involved in the exploration of digital world for learning. Addressing individual learning objectives, focusing on personal skills and career development, providing quality education to those who can't afford expensive schools and universities, but still have access to basic technical infrastructure (e.g. a mobile phone), are benefits we should always keep in our sight.

However we still have a large number of challenges to solve, here I want to highlight two of them. The first one is about capturing the learner's context. Identifying, storing and analyzing contextual factors in learning in an open and transparent way are not obvious exercises yet. Oftentimes they require the management of sensitive personal data about learners, so we need to be very mindful and careful when collecting, storing, analyzing and visualizing these data.

The other one is to keep learning human. Learning has to be a (mostly) enjoyable and personal journey, where we oftentimes have to interact with others and with intelligent technology. I think a major challenge ahead of us is to find out how to create such highly digitized, AI driven learning environments, where we can safeguard the human aspects, the human touch of learning in . Actually, one of our projects is addressing precisely this issue: **OSCAR** is trying to match AI based learning recommendations with human coaching and mentoring in a single digital learning environment.

Which research topics are you currently working on?

Our flagship project is **eDoer**, in which we want to show how AI can help individual learners to improve their work related skills. This is done by developing open and transparent algorithms, with the subsequent utilization of the vast amount of globally available Open Educational Resources (OERs) on the internet. These OERs are offered to learners according to their personal learning preferences, so they can build their own learning pathways for their career goals.

The process is simple: First, with our recommender, learners can set their career goals, and retrieve the necessary skills for their learning objectives. Afterwards, they generate a list of learning topics they should master for skills they want to focus on. Once this is done, we recommend OERs for all the selected topics, what are combined with assessments to assist and monitor the learning progress.

This project is in the sweet-spot between academic and applied research. In order to make this concept work, we need to develop new algorithms and concepts on how such an Artificial Intelligence powered recommender should work and interact with learners. Our first prototype is already up and running for jobs related to data science. Please try it – under [HTTP://EDOER.EU](http://EDOER.EU) – and send us your feedback! Any help on our approach is more than welcome!

At the beginning of 2021, two more projects start, in which you and TIB are involved – ADAPT and BIPER. Congratulations!

What are the two projects about?

Thanks! ADAPT will be an excellent use case of the **eDoer** platform. We will fine tune our learning content recommender system for nursing and care taking jobs, so those people who work in these areas will be able to train themselves efficiently according to their own precise training needs. In this project TIB will be responsible for delivering and managing the intelligent training platform. ADAPT is financed by the BMBF, it will last for 3 years, and we will be able to recruit 2 new researchers for this adventure.

BIPER is a much smaller and more conceptual project. It is funded by the Erasmus Plus programme of the European Commission, and coordinated by the Corvinus University of Budapest – which happens to be my alma mater too. In the upcoming 1.5 years we will look at how can we further personalize and digitize current educational curricula in the area of Business Information Systems.

WAS, WENN TIB

WAS, WENN DIR KÜNSTLICHE INTELLIGENZ DEN AUFNAHMEORT VON FOTOS VERRÄT?

Bilder lassen sich leichter Orten zuordnen und Fake News schneller entlarven – dabei hilft das Geolokalisierungstool der TIB.

WASWENN.TIB.EU

TIB LEIBNIZ-INFORMATIONSZENTRUM
TECHNIK UND NATURWISSENSCHAFTEN
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

Leibniz
Leibniz
Gemeinschaft

Bibliothek
des Jahres
2020

KURZ GEMELDET: NEUES AUS DER FORSCHUNG

Wie der Open Research Knowledge Graph die COVID-19-Forschung unterstützen kann

Die Pandemie, das beherrschende Thema 2020, machte sehr deutlich, dass eine schnelle, effiziente und zielführende Aufbereitung von Daten wichtig ist. Anhand eines Beispiels aus der Corona-Forschung zeigte die TIB, wie der Open Research Knowledge Graph (ORKG) Informationen strukturiert organisiert: So wurden Ergebnisse eines Vergleichs von 31 Studien zur COVID-19-Forschung (Reproductive Number Estimates) übersichtlich aufbereitet und die Daten und Informationen visualisiert. Dadurch ist eine klare und anschauliche Vergleichbarkeit der Studien möglich, sodass spezifische Forschungsfragen schneller beantwortet werden können.

Würdigung für Prof. (Univ. Simón Bolívar) Dr. Maria-Esther Vidal

Platz 4: Prof. (Univ. Simón Bolívar) Dr. Maria-Esther Vidal zählt zu den meistzitierten Wissenschaftlerinnen im Bereich Wissensverarbeitung. Die renommierte Online-Plattform AMiner führt die Leiterin der Forschungsgruppe Scientific Data Management an der TIB als weltweit vierteinflussreichste Frau und auf Gesamtplatz 49. Die Liste würdigt die Arbeit der Forschenden und deren nachhaltigen Einfluss der vergangenen zehn Jahre.

„Ich freue mich sehr über diese Würdigung als ‚Most Influential Scholar Honorable Mention‘ im Bereich Wissensverarbeitung und hoffe, dass ich mit meiner Platzierung in diesem immer noch stark männerdominierten Gebiet ein Vorbild für andere Wissenschaftlerinnen sein kann“, sagt Prof. (Univ. Simón Bolívar) Dr. Maria-Esther Vidal.

Doktorand:innenprogramm BIOMEDAS gestartet

Die Digitalisierung und Fortschritte in der Datenwissenschaft – Künstliche Intelligenz (KI) eingeschlossen – beeinflussen alle Lebensbereiche, auch die Bio- und Lebenswissenschaften. 15 Doktorand:innen werden in diesen Bereichen seit Herbst 2020 Lebenswissenschaften zu Datenwissenschaftler:innen ausgebildet – im hochschulübergreifenden Doktorand:innenprogramm „BIOMEDical DATA Science“ (BIOMEDAS) der Translationsallianz Niedersachsen (TRAIN), bei dem auch die Medizinische Hochschule Hannover (MHH) und die TIB eingebunden ist.

Mit digitalen Daten zu mehr Biodiversität

Fast eine Million Pflanzen- und Tierarten sind vom Aussterben bedroht – schätzt das World Biodiversity Council. Es fehlen jedoch genaue Statistiken. Das Projekt „Digispezies“ will diese Datengrundlage durch die Auswertung von Artikeln in wissenschaftlichen Zeitschriften verbessern. Das an der Leibniz Universität Hannover (LUH) angesiedelte Projekt arbeitet interdisziplinär: Die Sammlung aus dem Nachlass des deutschen Botanikers und Pflanzensoziologen Reinhold Tüxen am Institut für Geobotanik der LUH umfasst rund 100.000 gedruckte Artikel mit Millionen von Datenpunkten der Pflanzenverbreitung, hauptsächlich aus Niedersachsen und angrenzenden Gebieten. Solche wissenschaftlichen Artikel will das Projektteam digitalisieren und Tabellen extrahieren, die das Pflanzenartenvorkommen an verschiedenen Orten und Zeitpunkten dokumentieren. Die TIB übernimmt die Digitalisierung von Sonderdrucken und die Dokumentation der sich darin befindlichen Pflanzenvorkommensnachweisen. In einem nächsten Schritt werden diese aufbereiteten Daten in den Open Research Knowledge Graph (ORKG) eingelesen und ein Webportal aufgebaut, über das Wissenschaftler:innen, Institutionen und Interessierte auf die projektspezifischen Daten im ORKG zugreifen können.

Twillo – der neue Name für das OER-Portal Niedersachsen

Seit Dezember 2020 hat das OER-Portal Niedersachsen seinen neuen Namen. Die Plattform für Open Educational Resources (OER) – freie und offene Lehr-/Lernmaterialien – heißt jetzt twillo. Die Infrastruktur ermöglicht das Teilen in der Hochschullehre.

Das Wort twillo bedeutet so viel wie „Verästelung“ oder „sich gabelnder Zweig“. „Der Name steht für Verzweigung, ist einprägsam und hat durch seine plattdeutsche Wortherkunft einen regionalen Bezug“, erklärt Noreen Krause, Projektleitung für das vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur geförderte Projekt OER-Portal Niedersachsen, die Namenswahl.

Neben dem neuen Namen ist 2020 auch sonst einiges in dem Projekt, das von der TIB geleitet wird, passiert: Der Produktivbetrieb startete im Frühjahr 2020 mit den fünf Projektpartner:innen. Ab Mai folgte die öffentliche und intensive Betatest-Phase mit Hochschullehrenden. Zum Jahresende waren bereits 14, überwiegend niedersächsische Hochschulen direkt an das Portal angebunden. Schnittstellen und erste Plug-ins für die Vernetzung mit anderen Plattformen wurden entwickelt und parallel wurde ein zentraler Suchindex (OERSI) unter [OERSI.DE](https://oersi.de) mit dem Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen (hbz) aufgebaut.

Zudem sind Support und Begleitstrukturen geschaffen worden. Diese umfassen neben der Unterstützung zu rechtlichen und technischen Fragen, didaktische Konzeptionen sowie Prozesse für Qualitätsförderung.

Twillo in Zahlen: Nach Ende der Testphase sind im April 2021 rund 300 Lehr-/Lernmaterialien von etwa 250 Nutzer:innen im Portal. Inzwischen bietet die Webpräsenz [TWILLO.DE](https://twillo.de) auch viele Informationen, Tipps und Tutorials rund um das Themenfeld OER. Neu gestartet wurde ein „twillo thursday“ als offenes Austauschformat.

twillo
LEHRE TEILEN

NUTZUNGSFREUNDLICHER – FUNKTIONALER – DYNAMISCHER

ÜBER DIE KONTINUIERLICHE UND AGILE WEITERENTWICKLUNG DES TIB AV-PORTALS
VON SVEN STROBEL

Mehr als 30.000 Medien umfasste der Bestand des AV-Portals Ende 2020. Neben Videos aus dem Schwerpunktbereich Technik und Naturwissenschaften finden sich darüber hinaus zahlreiche andere Fachgebiete wie Ethnologie, Medizin oder Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Die Videos des AV-Portals werden automatisch nach Szenen, Sprache, Text und Bild analysiert. Sie bekommen einen Digital Object Identifier (DOI) und sind damit dauerhaft zitierbar, sie werden langzeitarchiviert und mit weiterführenden Informationen wie wissenschaftlichen Artikeln, Forschungsdaten oder Autor:innen-IDs verlinkt. Das Lab Nicht-Textuelle Materialien der TIB und das Hasso-Plattner-Institut für Softwaresystemtechnik entwickelten die Plattform von 2011 bis 2014 gemeinsam. 2020 setzte die TIB mit einem Team, das im agilen Rahmenwerk Scrum arbeitet, wichtige Meilensteine und Features bei der Weiterentwicklung des Portals um.

Dieser Beitrag erschien erstmals und in ungekürzter Form im TIB-Blog unter der Lizenz CC BY 3.0 DE: tib.eu/neuerungen-im-av-portal

MEHR DYNAMIK – MODERNISIERUNG DER STARTSEITE

Die Startseite ist lebendiger, dynamischer und aktueller und bietet wesentlich mehr Sucheinstiege: Dort werden nun die neuesten und beliebtesten Videos in eigenen Blöcken dargestellt. Einzelne Kollektionen des AV-Portals werden von einer Redaktion nach aktuellen Themen kuratiert und auf der Startseite präsentiert. Im neuen Slider werden aktuelle Themen und Videos sowie Services des AV-Portals vorgestellt. Neben den Artikeln des TIB-Blogs werden auch die Tweets des Twitter-Kanals zum AV-Portal angezeigt. Nutzer:innen erhalten personalisierte Videoempfehlungen, die auf ihrem Verlauf basieren.

MEHR FUNKTIONALITÄTEN AUF DER DETAILSEITE

Das Video kann jetzt über Social Media, Permalink oder Embed Code (HTML) geteilt werden; es wird angezeigt, wie häufig das Video abgespielt wurde, und die Logos der Herausgeber:innen wurden integriert. Die Playlist zeigt nun alle übrigen Teile der Videoserie an. Die Metadaten des Videos werden zur Zitierung in den Formaten BibTeX, RIS oder Text angeboten. Per Plug-in können die Metadaten auch direkt in ein Literaturverwaltungsprogramm wie Citavi oder Zotero importiert werden.

VERBESSERUNGEN BEI MEDIA PLAYER UND TREFFERANZEIGE

Der Media Player wurde an mehreren Stellen angepasst: Die Abspielgeschwindigkeit des Videos kann beschleunigt oder verlangsamt werden. Per Pfeiltasten springen die Nutzer:innen in Fünf-Sekunden-Schritten vor oder zurück. Außerdem können sie nach dem Abspielen des Videos wählen, ob sie das Video noch einmal sehen oder zum nächsten Video springen wollen. In der Trefferanzeige werden mehr Informationen angezeigt: Dauer, Autor:innen und Abspielhäufigkeit des Videos sowie Erscheinungsjahr, Herausgeber:innen und Abstract. Das Miniaturbild ist größer und zeigt eine Videovorschau, wenn man mit der Maus über das Bild fährt. Außerdem werden mehr Treffer – 36 pro Seite – geladen.

AUSBAU VON SUCH- UND ANALYSEFUNKTIONEN

Nutzer:innen können die Videos nach Zeitspannen für das Erscheinungsjahr sowie nach der Videolänge filtern. Auf den Videodetailseiten wurden Metadaten wie Serientitel, Autor:innen und Mitwirkende, Herausgeber:innen, Fachgebiet und Schlagwörter verlinkt, sodass per Klick weitere Suchen ausgelöst werden können. Die Suche wurde auf das sogenannte Minimum-Match-Verfahren umgestellt, das bei der Eingabe mehrerer Suchbegriffe auch einige Tippfehler „verzeiht“. Die Serien haben eine eigene Seite im AV-Portal bekommen. Sie erscheinen zusätzlich in der Playlist auf der Detailseite und können auf der Startseite eingebunden werden.

NEUE NUTZERINTERAKTIONEN

Im Rahmen des Projektes DELFT (Digitalisierung Ethnologischer Filmsammlung) wurde die ethnologische Filmsammlung des ehemaligen Instituts für den Wissenschaftlichen Film im Auftrag der TIB digitalisiert. Die meisten Aufnahmen waren nicht für die Öffentlichkeit gedacht, sondern speziell für die ethnologische Forschung bestimmt. Die Videos finden sich je nach Recharge im Online- oder Offlinebestand des AV-Portals und werden fortlaufend für Forschung und wissenschaftliche Nutzung bereitgestellt. Zur Nutzung der Sammlung ist eine individuelle Freischaltung notwendig.

MEHR PERFORMANZ UND WENIGER EXTERNE ABHÄNGIGKEITEN: MIGRATION DES TIB AV-PORTALS

Die Migration des Frontends des AV-Portals in die TIB-Infrastruktur erfolgte 2019, die des Backends 2020. Damit kann die TIB dort alle Anpassungen selbstständig vornehmen. Zum Frontend gehören im Wesentlichen die grafische Benutzeroberfläche und Suche im AV-Portal, zum Backend die zahlreichen Videoanalysen (unter anderem Szenen-, Sprach-, Text- und Bilderkennung). Das Backend ist durch die Migration an die TIB deutlich stabiler geworden und hat eine höhere Geschwindigkeit. 2020 gab es viele neue Features im AV-Portal, bei denen immer die Nutzer:innen im Fokus standen. Und 2021 geht es selbstverständlich weiter damit, denn die Verbesserung des AV-Portals ist ein stetiger Prozess.

30.000 VIDEOS –
UND DAS PORTAL ERFREUT SICH STETIG
WACHSENDER BELIEBTHEIT

EIN DEUTLICHES PLUS VON KNAPP
50% GEGENÜBER DEN
463.448 BESUCHEN IM JAHR 2019.

Ø 57.880 BESUCHE PRO MONAT UND ÜBER
1.900 PRO TAG.

2020 WAREN FAST
700.000 BESUCHE ZU VERZEICHNEN

DER REKORDMONAT IST NOVEMBER
MIT 77.416 BESUCHER:INNEN. 2020

EIN GRUND ZUM FEIERN: 30.000 VIDEOS IM AV-PORTAL DER TIB

30.000 Videos – diese Marke knackte das TIB AV-Portal Ende 2020. Und zwar passend zu diesem besonderen, denkwürdigen Jahr 2020 mit der Publikation der Videoserie zum „University:Future Festival“, das unter dem Motto „Learning, Systems and the New Normal“ Anfang Oktober stattfand. Die Beiträge der Konferenz zeigen eine beeindruckende Vielfalt von Konzepten, Ideen und Erfahrungen für die digitale Hochschullehre, die nun auch im AV-Portal langzeitarchiviert und zitierfähig verfügbar sind.

30.000 Videos – das sind eine ganze Menge wissenschaftlicher Filme: Mit über 16.675 Videos ist die Informatik im AV-Portal herausragend vertreten, gefolgt von Mathematik (mehr als 2.800 Videos) und Physik (fast 2.500 Videos). Trotz Schwerpunkt des AV-Portals auf den TIB-Kernfächern Technik und Naturwissenschaften verfügt es über eine beeindruckende fachliche Vielfalt. Das liegt unter anderem an der Aufbereitung, Digitalisierung und Verfügbarmachung des mannigfaltigen Bestands der ehemaligen IWF Wissen und Medien gGmbH (zuvor Institut für den Wissenschaftlichen Film). Inzwischen sind fast 4.500 IWF-Filme im AV-Portal nachgewiesen, davon über 2.700 Videos direkt online konsumierbar.

30.000 Videos – da gibt es viel zu sehen: Neben den verschiedenen Langzeitfavoriten aus dem Bereich der Verhaltensbiologie mit dem Schwerpunkt Paarungsverhalten ist die Simulation „Virtuelle und reelle Bilder an der Sammellinse“ des Münsteraner Physikers Paul Schlummer eines der meistabgespielten Videos 2020.



TIBgefragt: Videos in der Wissenschaft

Sie arbeiten als Wissenschaftler:in mit audiovisuellen Medien? Sie wollen wissenschaftliche Videos für Ihre Zwecke nachnutzen? Sie wollen Simulationen, Animationen, Vorlesungs- oder Konferenzaufzeichnungen, Projektdokumentationen oder Video Abstracts veröffentlichen? Seit Ende 2020 bietet die TIB in Beratungsgesprächen wieder individuelle Unterstützung rund um wissenschaftliche Videos und ihr AV-Portal an. Darüber hinaus helfen wir Ihnen gerne bei der Recherche nach für Sie relevanten wissenschaftlichen Videos oder unterstützen wir Sie bei der Produktion wissenschaftlicher Videos.

[TIB.EU/TIBGEFRAGT-AV-PORTAL](https://tib.eu/tibgefragt-av-portal)

30.000 Videos – da haben natürlich auch TIB-Mitarbeiter:innen ihre Lieblingsvideos: Welche das sind, verraten einige von ihnen in der dreiteiligen Reihe „Wissenschaft in ihrer audiovisuellen Vielfalt – Highlights aus 30.000 Videos im TIB AV-Portal“ im TIB-Blog:

[HTTPS://TIB.EU/AVPORTAL30K](https://tib.eu/avportal30k)

AUF DIE NÄCHSTEN **30.000** VIDEOS IM TIB AV-PORTAL!

WAS, WENN TIB

WAS, WENN DU VIDEOS SO EINFACH ZITIEREN KÖNNTEST WIE LITERATUR?

Ein YouTube für die Wissenschaft – das ist das AV-Portal der TIB. Dort können Videoausschnitte sekundengenau zitiert werden – und zwar genauso leicht wie Texte aus einem Buch.

WASWENN.TIB.EU

TIB LEIBNIZ-INFORMATIONSZENTRUM
TECHNIK UND NATURWISSENSCHAFTEN
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

Leibniz
Leibniz
Gemeinschaft

Bibliothek
des Jahres
2020

WIE NUTZEN WIR SUCHMASCHINEN ZUM LERNEN?

DAS INTERDISZIPLINÄRE PROJEKT SALIENT ERFORSCHT,
WIE WIR DIE INTERNETSUCHE ZUM LERNEN NUTZEN KÖNNEN

Das Internet als Rechercheinstrument gehört einfach dazu und ist aus unserem Alltag nicht mehr wegzu-denken: Sei es in der Schule, bei der Arbeit oder in der Freizeit. Wäre das Internet eine Bibliothek, dann wäre es die größte der Welt – mit Millionen von Regalen, gefüllt mit unzähligen Büchern, Texten, CDs und Filmen.

Doch wie gewinnt man dort eine Übersicht, wenn man etwas lernen möchte? Wie suchen wir nach Informationen, wenn wir etwas wissen und lernen wollen, welche Suche führt uns an welches Ziel? Wie gehen wir vor, wenn wir bestimmte Informationen zu einem Thema finden möchten und welche Bedeutung hat die Informationssuche beim Lernen? Von Suchmaschinen über Linklisten bis hin zu Wikis und Videoportalen – sie alle bieten Hilfestellung für die Recherche. Unter dem Schlagwort „Search as Learning“ (SAL) beschäftigen sich Forschende seit einigen Jahren mit den Voraussetzungen, die gegeben sein müssen, damit diese Suchprozesse gelingen.

Das interdisziplinäre Forschungsprojekt „SALIENT: Search as Learning – Investigating, Enhancing, and Predicting Learning during Multimodal (Web) Search“ beschäftigt sich seit 2018 mit der Frage, wie die Websuche verändert beziehungsweise erweitert werden kann, damit bei derartigen Suchprozesse das Lernen und die Wissensaufnahme durch bessere Ergebnisse unterstützt wird. Die Kooperationspartner aus Informatik (TIB und das Forschungszentrum L3S) und Psychologie (Leibniz-Institut für Wissensmedien (IWM)) erforschen gemeinsam, wie multimediale Online-Ressourcen – beispielsweise Texte, Bilder und Videos –

genutzt werden, um Lernbedürfnisse zu erfüllen, also etwa die Nutzung von durch Internetsuchmaschinen auffindbaren Web-Dokumenten bei der Bewältigung von Lernaufgaben.

**MEHRWERT FÜR SUCHENDE:
RANKING GEEIGNETER LERNINHALTE**

Ziel des Projektes ist es, dass bereits bei der Suche erkannt beziehungsweise vorhergesagt werden kann, wofür die Suchenden sich interessieren, um dann die Ergebnisse schon im Suchprozess nach ihre Bedeutung für die jeweiligen Nutzer:innen in einer angepassten Reihenfolge anzuzeigen. Ein weiterer Schritt ist die Entwicklung sogenannter Recommender-Systeme, also Empfehlungssysteme, die den Nutzer:innen weitere geeignete Lerninhalte empfehlen – beispielsweise Diagramme, Vortragsfolien oder Videos. Auf diese Weise erhalten die Suchenden umfangreichere Informationen zu ihrer Suchanfrage.

Das Projekt SALIENT geht diese Fragestellung in mehreren Schritten an: Zunächst muss erkannt werden, ob einer Internetsuche tatsächlich eine Lernabsicht zugrunde liegt. Denn Suchmaschinen werden in vielfältigem Kontext genutzt – und wenn nur schnell ein Flug oder ein Hotelzimmer gebucht werden soll, sind detaillierte Informationen zu Geschichte und Bedeutung des Zielorts sicherlich eher störend. Um herauszufinden, wie sich speziell Lernende bei der Websuche verhalten, wurde im Rahmen von SALIENT unter anderem eine groß angelegte Laborstudie durchgeführt: Zunächst wurde das Wissen von über 100 Proband:innen zu einem klar definierten Thema, der Gwitterentstehung, getestet. Danach durften die

Teilnehmer:innen in einer zeitlich begrenzten Websuche zum Themengebiet recherchieren und das eigene Wissen auffrischen und erweitern. Anschließend wurde der Wissensgewinn gemessen. Die Durchführung unter Laborbedingungen ermöglichte es, eine Vielzahl detaillierter Daten über die erfolgten Suchprozesse zu erheben – natürlich die besuchten Seiten und enthaltenen Lernressourcen, und ob es sich um Texte, Bilder oder Videos handelte, Mausbewegungen und Klicks, aber auch Eyetrackingdaten, die zeigen, welche Teile der gesehenen Webseiten tatsächlich aufmerksam betrachtet wurden.

Dieser umfangreiche Datenschatz soll bei der Beantwortung einer Vielzahl an Forschungsfragen helfen – aus Psychologie- und Informatikperspektive. SALIENT hat einen speziellen Fokus auf Multimediaelemente und wie diese in den Lernprozess integriert sind. Dies wird durch die freie Websuche der Proband:innen ermöglicht, die in ihrer Suche vermehrt auf multimediale Lernmaterialien zurückgriffen, insbesondere auf Videos.

Auf Basis der im Rahmen der Wissenstests erhobenen Kurzaufsätze lässt sich etwa der Terminologieerwerb der Teilnehmer:innen untersuchen – inwieweit eignen sie sich neues Vokabular an und aus welchen der besuchten Webseiten stammt es? Welchen Einfluss haben Bilder und Videos auf den Lernerfolg im Vergleich zu den deutlich mehr erforschten textuellen Materialien? Können sich hieraus Empfehlungen zur Gestaltung von effektiven Lernmaterialien ableiten, was deren multimodale Zusammenstellung angeht? Inwieweit müssen dabei persönliche Voraussetzungen der Lernenden einbezogen werden? Und wie können Suchmaschinenrankings adaptiert werden, um eine bessere Unterstützung zu bieten?

Die Auswertung der Daten ist noch nicht abgeschlossen – erste Antworten können jedoch abgeleitet werden. So hängt die Messung des Lernerfolgs davon ab, in welcher Form Wissen nach der Lernphase abgefragt wird: Eine Untersuchung der von den Proband:innen verfassten Kurzaufsätze ergab, dass ein

Wissensgewinn vorwiegend von den Texten der besuchten Webseiten abhing, Videos kaum Einfluss zeigten. Anders ist es, wenn man die Ergebnisse der Multiple-Choice-Tests betrachtet. Hier kann der Wissensgewinn besser vorhergesagt werden, wenn multimediale Merkmale der Webseiten einbezogen werden. Untersucht wurde zum Beispiel, zu welchen Anteilen eine Webseite aus Text, Bildern und Videos besteht, und welche Bildtypen (Fotos, Diagramme etc.) verwendet wurden. Zudem lässt sich feststellen, dass die Suchenden, abhängig von ihrem Vorwissen, unterschiedliche Modalitäten bevorzugen. So ließ sich speziell bei geringem Vorwissen eine Präferenz für Videos beobachten.

„Die vielversprechenden Ergebnisse in Bezug auf den Einfluss von multimedialen Elementen auf den Lernerfolg erlauben uns nun, nächste Schritte zu planen“, erklärt Prof. Dr. Ralph Ewerth, Sprecher des SALIENT-Projektes und Leiter der Forschungsgruppe „Visual Analytics“ an der TIB. „Aktuell untersuchen wir, wie die Ergebnisse zur Verbesserung von Suchmaschinen eingebracht werden können. Ferner planen wir, die von uns erhobenen Daten mit denen von nicht-lernorientierten Suchabläufen zu vergleichen und so besser zu verstehen, wie sich diese voneinander unterscheiden. Außerdem erforschen wir alternative Ranking-Methoden: Denn im Fall einer Lernintention der Nutzenden gilt es die Suchergebnisse nicht nur in Bezug zur Suchanfrage der Nutzenden zu sortieren, sondern auch zu berücksichtigen, welche der zur Verfügung stehenden Materialien den besten Lernerfolg versprechen“, so Ewerth.

PASSGENAUES LERNEN IN DER ZUKUNFT

Das interdisziplinäre Projekt leistet einen wichtigen Beitrag für künftige innovative Bibliotheksdienste in Form von virtuellen Lernumgebungen. „Die Zukunftsvision ist, dass wir eines Tages Lernenden je nach Bedarf passgenau bestimmte Stellen in Vorlesungsaufzeichnungen, etwa aus dem AV-Portal der TIB, oder anderes Lehrmaterial im Web, empfehlen können“, sagt Ewerth

[PROJECTS.TIB.EU/SALIENT](https://projects.tib.eu/salient)

VERÖFFENTLICHT: KRISENMANAGEMENT-LEHRBUCH

PRAKTISCHE TIPPS UND GRUNDLAGEN DES KRISENMANAGEMENTS
FÜR GESUNDHEITSÄMTER UND ANDERE EINRICHTUNGEN DES GESUNDHEITSWESENS



Die Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen und das Open Science Lab der TIB stellten im April 2020 aufgrund der Verbreitung des Coronavirus das Buch „Krisenmanagement – Lehrbuch für den Öffentlichen Gesundheitsdienst“ als Vorabversion im Open Access zur Verfügung. Das Handbuch enthält praktische Tipps, wie sich Gesundheitsämter und andere Einrichtungen des Gesundheitswesens auf Krisensituationen vorbereiten können, und vermittelt Grundlagen des Krisenmanagements.

Das Handbuch ist Teil einer bisher achteiligen Reihe von Lehrbüchern, die von eingeladenen Fachleuten in einer Reihe von Book Sprints erarbeitet wurden. In dem vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG) geförderten Gemeinschaftsprojekt der Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen und der TIB schreiben mehr als 100 Fachexpert:innen auf Basis mehrerer Book Sprints gemeinsam an der Reihe „Lehrbücher für den Öffentlichen Gesundheitsdienst“. Diese frei lizenzierten „Open Educational Resources“ (OER), freie und offene Lehr- und Lernmaterialien, werden fortlaufend ergänzt und aktualisiert und sind über Digital Object Identifier (DOI) nachhaltig verfügbar.

CHECKLISTEN ZU KOMMUNIKATION, INFRASTRUKTUR UND AUSSTATTUNG IM KRISENSTAB

Das Lehrbuch zum Krisenmanagement gibt Hinweise, wie sich Gesundheitsämter und andere Einrichtungen des Gesundheitswesens zielgerecht auf Krisensituationen vorbereiten können: Neben fachlichen Gesichtspunkten enthält es insbesondere Handlungsempfehlungen für die Einsatzplanung und Stabsarbeit. Checklisten zur Kommunikation, Infrastruktur und Ausstattung im Krisenstab sowie Planungshilfen und Vorlagen für Gesundheitsämter und Krankenhäuser ergänzen das Lehrbuch als praktisches Hilfsmittel.

UNTERSTÜTZUNG DURCH ERFAHRUNGSWISSEN UND WERKZEUGE FÜR DIE PRAXIS

„In der aktuellen Situation wollen wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Gesundheitsämtern sowie besonders neu hinzugekommenen Fachkräften mit Handlungsempfehlungen, breitem Erfahrungswissen und Werkzeugen für die Praxis bei ihrer wichtigen Arbeit unterstützen. Wir haben die jahrelangen theoretischen Auseinandersetzungen

und praktischen Erfahrungen der Autorinnen und Autoren aus unterschiedlichen Einrichtungen des Öffentlichen Gesundheitsdienstes zusammengetragen – herausgekommen ist dieses in seiner Form in Deutschland wirklich einzigartige Lehrbuch“, erklärte Dr. Peter Tinnemann, Leiter der Projektes an der Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen, zum Erscheinen des Buches.

„Diese Lehrbuchreihe ist ein Paradebeispiel dafür, welche Rolle Open Educational Resources (OER), offenen digitalen Publikationsworkflows sowie agilen Methoden wie den Book Sprints bei der Aufbereitung eines so dynamischen und zugleich gesellschaftlich relevanten Wissensgebietes zukommen kann“, so Lambert Heller, Leiter des Open Science Labs der TIB, das das Projekt technisch und methodisch betreut hat.



BOOK SPRINTS: GEMEINSAM LEBENDIGE WISSENSRES- SOURCEN SCHAFFEN

Ein paar Tage Zeit, ein Dutzend Expert:innen, ein Buch – das Open Science Lab der TIB zeigt in Book Sprints, welches Potenzial digitale Anwendungen für offenes wissenschaftliches Arbeiten bieten. Unter Führung erfahrener Book-Sprint-Moderator:innen verfassen die Autor:innen in kurzer Zeit gemeinsam die Kapitel, motivieren und inspirieren sich gegenseitig, können sich austauschen und direktes Feedback geben. So entstehen neue, lebendige Wissensressourcen.

[TIB.EU/BOOKSPRINTS](https://tib.eu/booksprints)



FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

SPUREN DER VERGANGENHEIT

VERBRECHEN DER GESTAPO DIGITAL SICHTBAR MACHEN

Wo befanden sich Orte des Gestapoterrors im heutigen Niedersachsen? Welche Gebäude nutzte die politische Polizei während des Nationalsozialismus? Wo waren die Dienstsitze, wo die Haftstätten der Geheimen Staatspolizei? Welche Bedeutung hatten Verkehrsmittel, Fernmeldewesen und Post für die damalige Standortwahl?

Antworten auf diese Fragen soll das Projekt „Orte des Gestapoterrors im heutigen Niedersachsen“ (OGT) geben, das die Stiftung niedersächsische Gedenkstätten (SnG) und die TIB gemeinsam durchführen. Gefördert wird es vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) im Rahmen des Förderprogramms PRO*Niedersachsen aus dem Niedersächsischen Vorab der VolkswagenStiftung.

Die Gestapo war ein wichtiges Terrorinstrument des nationalsozialistischen Staates. Sie verfolgte unter anderem politische Gegner:innen, setzte den staatlichen Antisemitismus und Rassismus durch und erhielt die Kriegswirtschaft aufrecht. „Die Gestapo war mit besonderer Macht ausgestattet: Sie konnte eigenmächtig Strafen verhängen und vollstrecken, sie folterte Verdächtige und tötete Gefangene“, so Dr. Jens-Christian Wagner, der das Projekt als Geschäftsführer der SnG beantragt hat, nunmehr Stiftungsdirektor der Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora. Der Gestapo gelang es wie in vielen anderen Regionen auch im Bereich des heutigen Landes Niedersachsen, ihre Unterlagen kurz vor Ende des Zweiten Weltkriegs weitgehend zu vernichten. Insbesondere Nachkriegsermittlungen und Parallelüberlieferungen ermöglichen jedoch die Rekonstruktion der Gestapotätigkeit.

Im Mittelpunkt des Forschungsprojektes stehen die Orte des Gestapoterrors im Bereich des heutigen Landes Niedersachsen. Die damaligen Dienstsitze und Haftstätten sollen erstmals flächendeckend als grundlegende Faktoren untersucht werden. „Standorte und Infrastruktur der Gestapo sind neue Untersuchungsfelder. Bisher hatte die Forschung vor allem Personal, Aufgaben und Organisation der Gestapo im Blick“, erläutert Dr. Janine Doerry, die als Mitarbeiterin der Gedenkstätten Gestapokeller und Augustaschacht e. V. die Antragsteller beraten hat und das Projekt nun als Mitarbeiterin des Open Science Lab der TIB durchführt.

OPEN GLAM

Das Projekt „Orte des Gestapoterrors im heutigen Niedersachsen“ ist Teil des neuen Open-GLAM-Schwerpunkts des Open Science Labs. GLAM steht für „Galleries, Libraries, Archives, Museums“, also kulturelle Institutionen und Gedächtnisorganisationen, die unter dem Begriff „Open GLAM“ ihre Werke öffentlich frei zugänglich zu machen.



„CITIZEN SCIENCE“: ENGAGIERTE BÜRGER:INNEN GESUCHT

Nach dem erfolgreichen Aufbau der geplanten Infrastruktur sind die Bürger:innen gefragt: Als angemeldete Nutzer:innen können sie in Zukunft kontinuierlich weitere Informationen einpflegen. Das ist Partizipation im Sinne von „Citizen Science“ – oder Bürgerwissenschaft –, wo Laien die Möglichkeit haben, sich in wissenschaftliche Projekte einzubringen.

Das Projekt hat eine Laufzeit von zwei Jahren, ist im November 2020 gestartet und wird mit gut 250.000 Euro gefördert.

GESCHICHTLICHES ERBE DIGITAL ZUGÄNGLICH MACHEN

Anhand von Standorten und Infrastruktur soll die Tätigkeit der Gestapo erforscht und das Wissen über deren Verbrechen und die spätere Erinnerung daran digital zugänglich gemacht werden. Als kulturelles Erbe Niedersachsens werden dabei insbesondere Gedenkstättenansammlungen, themenspezifische Archivbestände und historische Bauten erforscht. Die während der NS-Zeit mehrfach wechselnden Standorte der Gestapo und die heutigen Erinnerungsorte sollen in einer vierdimensionalen digitalen Landkarte – mit orts- und zeitbezogenen Daten – dargestellt werden. Die Forschungsergebnisse werden auf der Webseite des Projektes öffentlich zugänglich gemacht.



WIR ALS TIB SIND FÜR DIE DIGITALE ERSCHLIESSUNG UND AUFBEREITUNG DER DATEN ZUSTÄNDIG UND WERDEN DAFÜR SORGEN, DASS SIE FREI ZUGÄNGLICH SIND UND DAMIT BEISPIELSWEISE FÜR DIE BILDUNGSARBEIT ODER FÜR WEITERE FORSCHUNG VERWENDET WERDEN KÖNNEN.

PROF. DR. INA BLÜMEL VOM OPEN SCIENCE LAB (OSL) DER TIB

„Die im Projekt entwickelte digitale Landkarte bezieht neben neuen Forschungsergebnissen auch Informationen zu digitalen Objekten ein, die bereits an anderer Stelle existieren“, so Blümel. Insbesondere sollen Datensätze zu historischen Stätten, Institutionen und Ereignissen verlinkt werden, die in frei zugänglichen Datenbanken wie dem Digitalen Denkmalatlas Niedersachsen, Wikidata, Wikimedia Commons, Pelagios Commons und Open Street Map hinterlegt sind. Hinzu kommen Objekte und Beschreibungen auf den Webseiten der Stiftung niedersächsische Gedenkstätten und einzelne niedersächsische Erinnerungsorte, beispielsweise die Verortung der ehemaligen Gestapo-Dienstsitze im Stadtraum Braunschweigs.

Blümel's Studierende im Studiengang Informationsmanagement der Hochschule Hannover lernen anhand der konkreten Gestapo-Daten aus dem Projekt die Arbeit mit Wikidata und erstellen en passant OER-Lernmaterialien zur Nutzung dieser Ressourcen für die Erschließung, Verknüpfung und Visualisierung von historischen Orten. Die im OGT-Projekt aufgebaute Datenbasis und Infrastruktur sowie die Lernmaterialien sollen darüber hinaus auch in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit genutzt werden. „Jenseits des Klassenzimmers können hier neben den klassischen Lernmethoden auch lokale Gedenkorte einbezogen werden“, sagt Lambert Heller, Leiter des OSL, „hier planen wir bereits das nächste Projekt, das unsere Erfahrungen aus der Ausrichtung des Hackathons Coding da Vinci Niedersachsen einbezieht.“ Mehr auf Seite 63.

WAS, WENN
TIB

WAS, WENN WISSENSCHAFTLICHE ERKENNTNISSE FÜR ALLE FREI VERFÜGBAR WÄREN?

Forschungsergebnisse, die mit Steuergeldern finanziert wurden, sollten nicht hinter Bezahlschranken versteckt sein – dafür engagiert sich die TIB auf vielfältige Weise.

WASWENN.TIB.EU

TIB
LEIBNIZ-INFORMATIONSZENTRUM
TECHNIK UND NATURWISSENSCHAFTEN
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

Leibniz
Leibniz
Gemeinschaft

Bibliothek
des Jahres
2020

TIB IM DIALOG

Die TIB ist Gastgeberin zahlreicher internationaler Konferenzen, Fachforen und Workshops. Dort bietet sie Plattformen zur Vernetzung und zum Austausch an den Schnittstellen von Wissenschaft Wirtschaft, Politik und Informationswesen. Ihre Mitarbeiter:innen sind außerdem selbst als Vortragende auf zahlreichen Veranstaltungen präsent.

Die Expert:innen waren auch 2020 wieder auf vielen Konferenzen dabei. Anders als in den vergangenen Jahren waren sie für die insgesamt 140 Vorträge aber nicht in der ganzen Welt unterwegs, sondern schalteten sich virtuell aus dem Büro oder Home-Office dazu.

Auch 2020 gab es wieder zahlreiche Veranstaltungen mit TIB-Beteiligung, wenngleich ein Großteil der Konferenzen und Workshops online durchgeführt wurde: Ende Mai fand die virtuelle Konferenz #vBIB anstelle des zuvor abgesagten Bibliothekartages statt, es gab Webinare zum Austausch mit den Wissenschaftscommunities, bekannte Formate wie den Digitalen Salon und den Technik-Salon, aber auch neue Formate wie die Open Access Talks des Projektes openaccess.network und den Kultur-Hackathon Coding da Vinci Niedersachsen 2020.

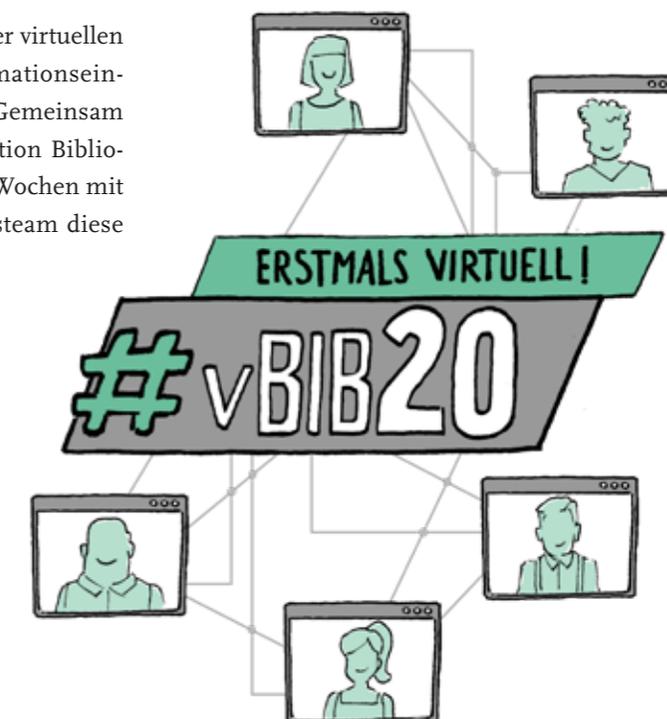
TIB IM DIALOG

IM AUSTAUSCH MIT DEN COMMUNITIES

EINE PREMIERE: #vBIB20 Lange schon war der Bibliothekartag 2020 in Hannover geplant. 3.500 Teilnehmende aus Bibliotheks- und Informationswesen sollten sich im Mai in der niedersächsischen Landeshauptstadt auf dem 109. Bibliothekartag treffen. Aufgrund der Corona-Pandemie und den damit einhergehenden einschneidenden Einschränkungen entschieden sich die Organisatoren sowie die vor Ort engagierten Bibliotheken, zu denen auch die TIB gehörte, die Konferenz abzusagen. Schon kurz nach der Absage kam in den Sozialen Medien – vor allem über Twitter – die Idee auf, ob und wie aufgrund der Pandemie-Situation ein anderes Format gefunden werden könne, damit diese wichtige Plattform für Fortbildung und sozialen sowie kollegialen Austausch nicht wegfiel.

Das war die Geburtsstunde der #vBIB20, der virtuellen Konferenz rund um Bibliotheken, Informationseinrichtungen und alle, die für sie arbeiten. Gemeinsam organisierten der Berufsverband Information Bibliothek (BIB) und die TIB innerhalb weniger Wochen mit einem kleinen, engagierten Organisationsteam diese Veranstaltung.

Für die Veranstalter TIB und BIB war schon in der Planungsphase klar, dass Kosten gemeinsam getragen werden und die Teilnahme kostenfrei sein sollte. Die inhaltliche Vielfalt der #vBIB20 sowie die gut funktionierende Umsetzung durch den TIB-Konferenzaufzeichnungsdienst ConRec (mit tatkräftiger Unterstützung einer Studierendengruppe der Hochschule Hannover) stieß in der Fachcommunity auf sehr positive Resonanz.





Das Besondere: Eine Online-Konferenz in dieser

Größenordnung – noch dazu mit so wenig zeitlichem Vorlauf – gab es im deutschsprachigen Bibliotheks- und Informationswesen bislang noch nicht. Viele Fachkolleg:innen waren bereit, ihre ursprünglich für den Bibliothekartag 2020 akzeptierten Beiträge in dem neuen Format virtuell zu realisieren. Hinzu kamen eigens für die #vBIB20 vorbereitete Vorträge, Diskussionsrunden wie auch Videopräsentationen.

Und am 26. Mai 2020 war es dann so weit: der Startschuss für das Experiment #vBIB20 fiel. Ob Personal- und Serviceentwicklung, Open Access oder Bibliotheksrecht – in kürzester Zeit entstand ein dichtes, thematisch sehr vielfältiges Konferenzprogramm vom 26. bis 28. Mai mit über 100 Beiträgen, gestaltet von weit über 200 aktiven Personen.



Ein großer Dank geht an alle Beteiligten, Organisator:innen, Referent:innen so wie Moderator:innen und ganz besonders an die Fachcommunity mit den vielen Teilnehmenden. Ohne das immense Engagement und die Spontaneität einzelner in großartiger Teamarbeit und ohne das Interesse ganz vieler Personen wäre #vBIB20 nicht möglich gewesen.



Aber auch all diejenigen, die nicht bei der #vBIB20 dabei sein konnten, können sich im Nachgang ein Bild von der virtuellen Konferenz machen: Viele Beiträge sind dauerhaft im AV-Portal der TIB verfügbar.

[HTTPS://AV.TIB.EU/SERIES/854/VBIB20](https://av.tib.eu/series/854/vBIB20)



DIE #VBIB GEHT IN DIE ZWEITE RUNDE

„EINMAL IST KEINMAL, ZWEIMAL IST EINE REIHE“ –

UNTER DIESEM MOTTO KNÜPFEN BIB UND TIB AN DIE ERFOLGREICHE #VBIB20 AN UND STARTEN DIE NEUE VERANSTALTUNGSREIHE #VBIB.

2021 liegt der Schwerpunkt auf Digitalen Communities mit all ihren Facetten: Sie zeichnen sich durch Interaktion und Kommunikation im virtuellen Raum aus, legen den Fokus auf Teilhabe an Wissen und Erfahrungen, fördern den Auf- und Ausbau lebendiger Netzwerke, inspirieren sich gegenseitig, geben Impulse und arbeiten gemeinsam an Lösungen.

#vBIB21
1. UND 2. DEZEMBER 2021

SAVE THE DATE!

Die #vBIB21 bietet ein offenes, community-übergreifendes Informations- und Diskursangebot mit Keynotes und Beiträgen von Expert:innen. Interaktive Elemente wie die „Speakers Corner“ und „Tech Corner“ ergänzen das Programm und laden zu Austausch und Vernetzung ein.

MEHR ZUR #VBIB21:

 [HTTP://WWW.VBIB.NET](http://www.vbib.net)

 [HTTPS://TWITTER.COM/VBIB21](https://twitter.com/vbib21)

Wie kann wissenschaftliches Arbeiten in einem sich immer stärker digitalisierenden Umfeld gelingen und effektiver gestaltet werden? Diesen Fragen widmete sich die Reihe „Digitaler Salon“ mit ihren Vorträgen und Diskussionen. 2020 gab es zwei Veranstaltungen, die vor Ort in der TIB stattfanden und gleichzeitig im Livestream verfolgt werden konnten. Im ersten Digitalen Salon erklärte Dr. Helge Holzmann vom Internet Archive, wie flüchtige Inhalte im Internet langfristig bewahrt und wissenschaftlich genutzt werden können. Im zweiten Digitalen Salon zeigte Prof. Dr. (Univ. Simón Bolívar) Maria-Esther Vidal, wie Big Data – also große Datenmengen – genutzt werden können, um Krankheiten zu erkennen und personalisierte Therapien zu entwickeln. Ein Beispiel, das zeigt, wie sensible Personendaten in der Wissenschaft verwendet werden und welche ethischen Herausforderungen zu meistern sind.

DIGITALER SALON

Im Technik-Salon Ende Januar standen Archive der Gartenkunst im Mittelpunkt. Das Kulturpodium für Technik beschäftigte sich mit den wertvollen Beständen der Garten- und Landschaftsgestaltung, die Hannovers Bibliotheken hüten. In einem Gespräch sprachen mehrere Expert:innen mit Moderator Eckhard Stasch über die Bestände, die es in Hannover gibt, welche Aufgaben sich für die Archivar:innen stellen und welche Techniken und Praktiken sich bei der Erhaltung und Erschließung gut eignen. Zu der Expertenrunde gehörte auch Dr. Hedda Saemann, Fachreferentin für die Sammlung Albrecht Haupt an der TIB.

TECHNIK SALON

Mit den Open Access Talks startete im Juli 2020 eine neue Online-Veranstaltungsreihe rund um Open Access. Einmal im Monat vermitteln Expert:innen in einem Online-Seminar Informationen und Wissenswertes aus der Open-Access-Welt. 2020 fanden acht Open Access Talks mit insgesamt mehr als 900 Teilnehmenden statt – zu Themen wie Open-Access-Finanzierung, Bewertung von Open-Access-Zeitschriften oder Open-Access-Vorgaben in EU-Projekten.

Die Reihe ist ein Angebot des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Projektes open-access.network. Die TIB organisiert und führt dieses neue Angebot einmal im Monat mit wechselnden Themenschwerpunkten durch.

Vielfalt und Rekorde zeichneten das Kick-off-Treffen des Kultur-Hackathons Coding da Vinci Niedersachsen 2020 (CdV) am 24. und 25. Oktober 2020 aus: Noch nie standen so viele Datensets (45) aus so vielen Kulturinstitutionen (36) zur Wahl, noch nie kamen so viele digitale Kommunikationstools (6) auf einmal zum Einsatz.

Und noch nie stand ein Moderator vor einem so leeren Raum, obwohl fast 200 Gäste angemeldet waren. Denn nur eine Woche vor dem Kick-off fiel – aufgrund der steigenden COVID-19-Infektionszahlen – die Entscheidung, statt einer hybriden Veranstaltung komplett ins Netz auszuweichen. So befand sich im Kulturzentrum Pavillon – dem geplanten Veranstaltungsort und Mitveranstalter von CdV Niedersachsen 2020 – nur ein kleines Kernteam, das den digitalen Kick-off koordinierte. Auf der Bühne moderierte der hannoversche Rapper SPAX die zentralen Elemente vor zwei Bildschirmen, die das Geschehen in den virtuellen Konferenzräumen zusammenführten. Die gesamte Veranstaltung wurde live auf YouTube gestreamt.

Die traditionelle „One Minute Madness“ bildete am Samstag den Startschuss des Kick-off-Treffens. Vertreter:innen der Kulturinstitutionen stellten ihre 45 Datensets in jeweils 60 Sekunden vor und weckten Lust, mit ihren Daten zu experimentieren: Für viele Datengeber eine der größten Herausforderungen des Hackathons. Anschließend konnten die Datengeber in fünf parallelen Sessions in je zehn Minuten ausführlicher auf ihre digitalen Schätze eingehen und die Fragen der Teilnehmenden beantworten. In der Mittagspause begannen die Hacker:innen, Coder:innen, Designer:innen, Maker:innen und Künstler:innen, die Inspiration vom Vormittag in Ideen zu verwandeln. Beim Ideenpitching stellten die Teilnehmenden fast zwanzig Anwendungsvorhaben vor. 16 davon waren bis zum Ende des Kick-offs schon so weit gereift, dass sie bereits in die Plattform Hackdash eingetragen werden konnten, wo die Projekte von CdV Niedersachsen 2020 verfolgt werden können.

Der zweite Veranstaltungstag stand ganz im Zeichen der Arbeit in den Teams: Programmpunkte waren inspirierende und nützliche Input-Sessions, bei denen die Teilnehmenden mehr über das DHVLab, eine virtuelle Infrastruktur für die Umsetzung von CdV-Projekten, erfahren konnten oder die Projekte der CdV-Stipendiaten Lukas Kuhlendahl ([Blomberg]VARsetzen) und Ernesto Ruge (Mein Stadtarchiv) kennenlernen konnten. Am Ende des Wochenendes begann dann offiziell die 14-wöchige Sprintphase, in der die Projekte zu Prototypen reifen können. ►

{ CODING DA VINCI }

NIEDERSACHSEN 2020

DER KULTUR-HACKATHON

DIE GEWINNER:INNEN

Am 29. Januar 2021 war es schließlich so weit: Welches Potenzial in offenen Kulturdaten liegt, bewiesen zehn Projektteams den etwa 250 Zuschauer:innen mit ihren beeindruckenden Ergebnissen aus den vergangenen 14 Hackathon-Wochen.

Die fünfköpfige Jury, bestehend aus Expert:innen aus dem Open-Science-, Kultur- und Tech-Bereich, vergab drei Preise in drei verschiedenen Kategorien:

- 1 APPSOLUTLY OLD** in der Kategorie „Funniest Hack“: Welche Apps hätten Personen vor 70 bis 100 Jahren genutzt, um sich über aktuelle Ereignisse zu informieren? Und welche Inhalte innerhalb sozialer Netzwerke wären damals geteilt worden? Zur Visualisierung dieser Idee lässt Appsolutly Old historische Datensätze wieder aufleben, indem diese aufbereitet und an die gegenwärtige Kommunikation angepasst werden.
- 2 MASCHINENLERNER** in der Kategorie „Most Useful“: Vermittlung von Grundlagen des maschinellen Lernens anhand von Coding-da-Vinci-Daten.
- 3 FABSEAL** in der Kategorie „Best Design“: Mit FabSeal kann jede:r in Zukunft wortwörtlich Brief und Siegel geben. Die Webanwendung erweckt einen von über 1.000 Lacksiegeln aus der Sammlung von Paul Arnold Grun wieder zum Leben, indem aus den 2D-Fotos der Siegel ein 3D-Modell automatisch generiert wird.

[HTTPS://CODINGDAVINCI.DE/DE/PROJEKTE/MASCHINENLERNER](https://codingdavinci.de/de/projekte/maschinenlerner)

[HTTPS://CODINGDAVINCI.DE/DE/PROJEKTE/FABSEAL](https://codingdavinci.de/de/projekte/fabseal)

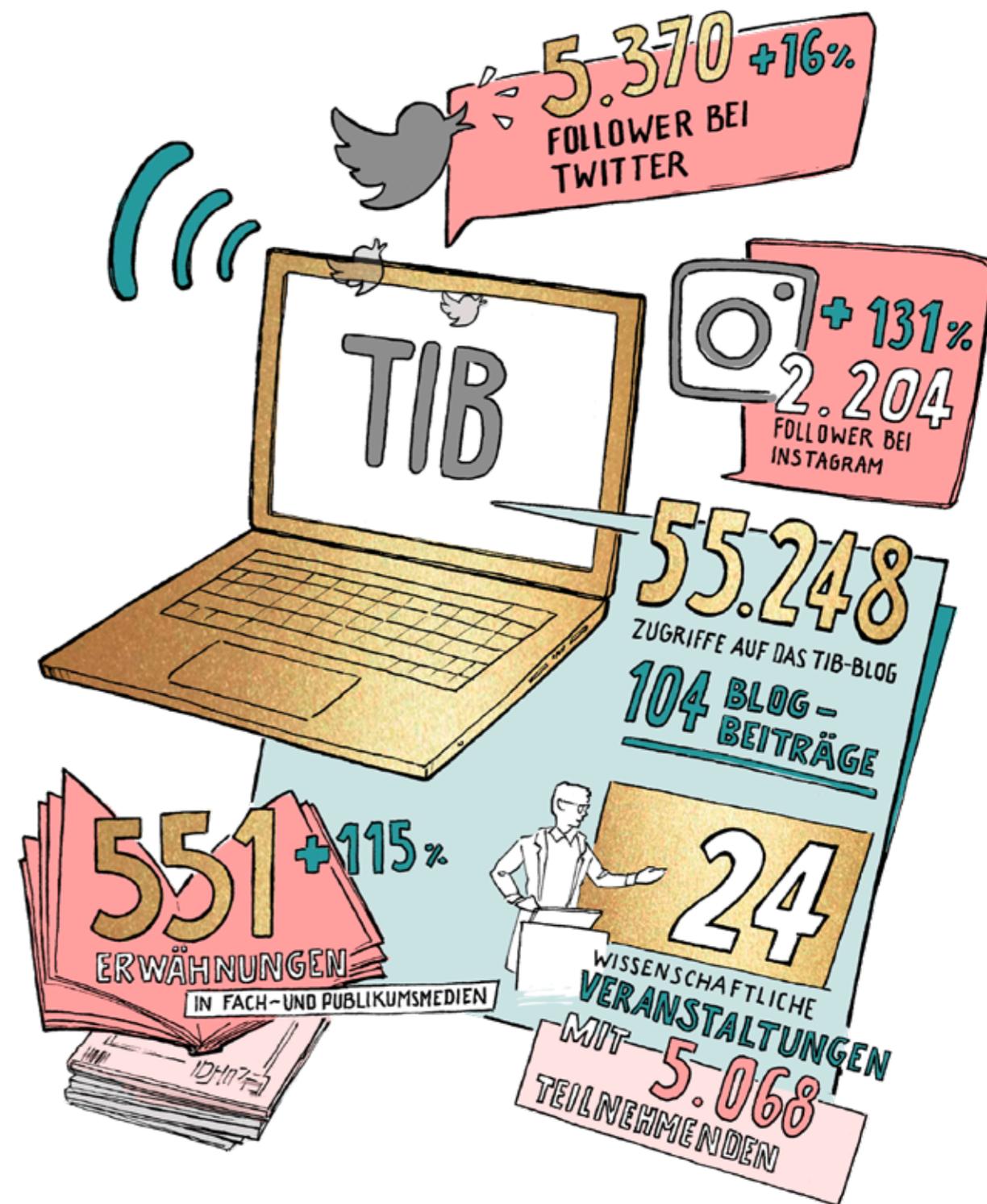
[HTTPS://CODINGDAVINCI.DE/DE/PROJEKTE/APPSOLUTLY-OLD](https://codingdavinci.de/de/projekte/appsolutly-old)

- 4 HERZOG VR AUGUST** in der Kategorie „Everybody's Darling“: Das Projekt erweckt die Herzog-August-Bibliothek in Wolfenbüttel virtuell zum Leben. Ein kleiner Teil der wertvollen Kollektion wird in einem virtuell begehbarem Modell der Augusteerhalle zugänglich, mit Fokus auf Interaktion mit seltenen und teils extrem kostbaren Handschriften. Darunter befinden sich die sechs Bücherrad-Katalogbände samt interaktivem Bücherrad.

[HTTPS://CODINGDAVINCI.DE/DE/PROJEKTE/HERZOG-VR-AUGUST](https://codingdavinci.de/de/projekte/herzog-vr-august)

SOCIAL MEDIA UND TIB-BLOG

Nicht nur bei den zahlreichen Veranstaltungen steht die TIB im Austausch mit ihren Fachcommunities und den Nutzer:innen. Auf Twitter, Instagram, im TIB-Blog und im TIB-Portal informiert sie über ihre Aktivitäten, Forschungsthemen, Projekte, Webinare und vieles, vieles mehr.



AUSGEZEICHNET!

2020 – EIN ERFOLGREICHES JAHR FÜR DIE TIB

FÜR DIE TIB WAR DAS JAHR 2020 EIN GANZ BESONDERES JAHR – UND DAS LAG NICHT NUR AN CORONA. DENN 2020 HIELT AUCH VIELE POSITIVE MOMENTE FÜR DIE TIB BEREIT. SIE WURDE „BIBLIOTHEK DES JAHRES 2020“, PROF. (UNIV. SIMÓN BOLÍVAR) DR. MARIA-ESTHER VIDAL BEKAM DEN WISSENSCHAFTSPREIS DES STIFTERVERBANDES, MICKY LINDLAR DIE DPC FELLOWSHIP, DIE HÖCHSTE AUSZEICHNUNG IM BEREICH DIGITALE LANGZEITARCHIVIERUNG, UND DAS OPEN SCIENCE LAB WURDE „HOCHSCHULPERLE DES MONATS JANUAR“ – UND DAS WAREN NOCH NICHT EINMAL ALLE AUSZEICHNUNGEN, DIE 2020 AN DIE TIB ODER IHRE MITARBEITER:INNEN GINGEN.

TIB IST BIBLIOTHEK DES JAHRES 2020

Der Deutsche Bibliotheksverband und die Deutsche Telekom Stiftung zeichnen die TIB für ihre herausragende Arbeit als „Bibliothek des Jahres 2020“ aus – unter anderem für ihre Vorreiterrolle in der Gestaltung des digitalen Wandels.

Dr. Frank Mentrup, Präsident des Deutschen Bibliotheksverbandes und Juryvorsitzender, würdigte die Arbeit der TIB: „Mit der Auszeichnung ‚Bibliothek des Jahres‘ zeichnen wir in diesem Jahr eine wissenschaftliche Bibliothek aus, die eine Vorreiterrolle in der Gestaltung des digitalen Wandels von Bibliotheken einnimmt. Mit ihrer strategischen in die Zukunft gerichteten Bibliotheksarbeit, mit ihrem vielfältigen sozialen und kulturellen Engagement in die Gesellschaft und in die Region hinein, um Wissenschaft und Forschung ‚salonfähig‘ zu machen, und nicht zuletzt durch die Aufrechterhaltung der Literaturversorgung durch die TIB-Dokumentlieferung in der Corona-Krise, ist die TIB eine überaus preiswürdige Bibliothek.“

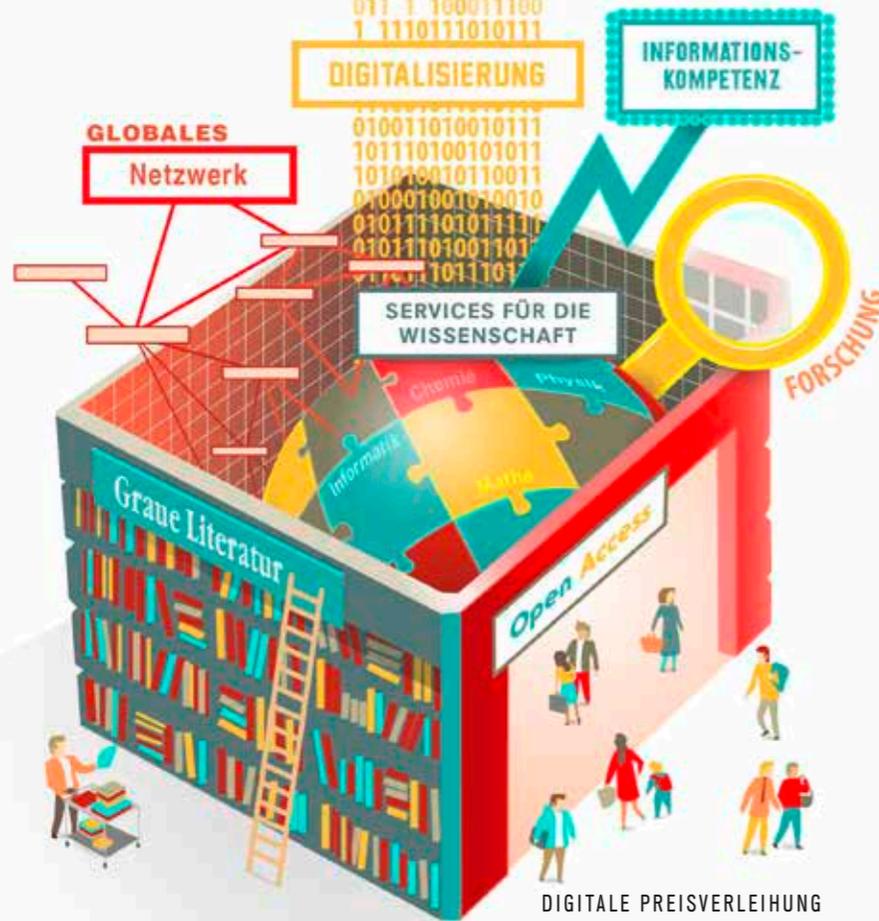


**Bibliothek
des Jahres
2020**

KLASSISCHE BIBLIOTHEKARISCHE DIENSTE MIT INNOVATIVEN FORSCHUNGSERGEBNISSEN VERZAHNEN
Die digitale Transformation stellt Bibliotheken wie die TIB vor große Herausforderungen und ermöglicht gleichzeitig gänzlich neue Perspektiven. „Der Preis des dbv und der Deutschen Telekom Stiftung bestätigt uns als TIB darin, die Verzahnung von klassischen bibliothekarischen Diensten und innovativen Forschungsergebnissen basierend neuen digitalen Angeboten weiter voranzutreiben“, freute sich TIB-Direktor Prof. Dr. Sören Auer über die Auszeichnung. ▶



MIT GROSSEM PIONIERGEIST GELINGT ES DER TIB IMMER WIEDER, DIE SPANNENDEN HERAUSFORDERUNGEN DER DIGITALEN TRANSFORMATION ALS DIENSTLEISTERIN DER WISSENSCHAFT ZU MEISTERN. MIT DER ÄUSSERST ERFOLGREICHEN ENTWICKLUNG EIGENER INNOVATIVER DIENSTE IST SIE BEI ALLEN BIBLIOTHEKARISCHEN ZUKUNFTSTHEMEN WIE OPEN ACCESS, FORSCHUNGSDATENMANAGEMENT UND LANGZEITARCHIVIERUNG STETS GANZ VORNE MIT DABEI UND FUNGIERT SO NATIONAL UND INTERNATIONAL ALS WEGBEREITERIN FÜR ANDERE BIBLIOTHEKEN UND DAS BIBLIOTHEKSWESEN AN SICH.



DIGITALE PREISVERLEIHUNG

Die offizielle Preisverleihung fand coronabedingt digital am 24. Oktober 2020 – am Tag der Bibliotheken – statt. Die virtuelle Preisübergabe übernahmen Dr. Thomas de Maizière, Vorstandsvorsitzender Deutsche Telekom Stiftung, sowie Dr. Frank Mentrup, Präsident des Deutschen Bibliotheksverbandes. Die Laudationes hielten Prof. Dr. Wolfram Koch von der Gesellschaft Deutscher Chemiker für die TIB sowie Knut Kreuch, Oberbürgermeister der Stadt Gotha, für die Stadtbibliothek Gotha.

Dr. Frank Mentrup, Präsident des Deutschen Bibliotheksverbandes und Juryvorsitzender, sagte: „Dieses Jahr vergeben wir den nationalen Bibliothekspreis an zwei wunderbare Bibliotheken, die auf ihre jeweils ganz eigene Weise zeigen, welche wichtige gesellschaftliche Rolle Bibliotheken spielen. Ich gratuliere den beiden Preisträgerbibliotheken und ihren Teams sehr herzlich!“

WISSENSCHAFTSPREIS DES STIFTERVERBANDES GEHT AN MARIA-ESTHER VIDAL

Der Wissenschaftspreis des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft „Forschung in Verantwortung“ geht 2020 an die Informatikerin Maria-Esther Vidal, Leiterin der Forschungsgruppe „Scientific Data Management“ an der TIB. Die Auszeichnung würdigt die Arbeiten der Informatikerin zum wissenschaftlichen Datenmanagement. Der mit insgesamt 50.000 Euro dotierte Preis wurde im Rahmen der virtuell stattfindenden Jahrestagung der Leibniz-Gemeinschaft verliehen.

Das Management großer Mengen von Forschungsdaten ist eine der zentralen Herausforderungen für die Wissenschaft. Daten, die aus unterschiedlichen Quellen stammen, müssen aufbereitet, zusammengeführt und nutzbar gemacht werden, um aus ihrer Kombination neue Erkenntnisse zu sammeln. Maria-Esther Vidal widmet sich diesem Thema mit Forschungen zur Optimierung von Datenbankabfragen, zur Visualisierung von Daten durch Wissensgraphen zum Semantic Web, einer Anreicherung von Webdaten mit strukturierten Daten sowie zur Big-Data-Analyse.

THERAPIEVORSCHLÄGE AUS BIOMEDIZINISCHEN DATEN

Einen besonderen Fokus legt ihre Arbeit auf das semantische Datenmanagement in Biomedizin und Lebenswissenschaften. Das Zusammenführen umfangreicher und heterogener Datensätze verspricht viele Ansätze für neue Behandlungsmethoden von Krankheiten. So arbeitet Maria-Esther Vidal zum Beispiel an der Transformation genomischer Rohdaten (OMICS) in semantische Wissensgraphen, die individuelle Signaturen von Patienten beschreiben und damit personalisierte Behandlungsmethoden auf Basis von Mustern genomischer Varianten ermöglichen. Ein konkretes Anwendungsbeispiel in der Medizin ist die Erforschung von Medikamenten-Wechselwirkungen oder verschiedener sonstiger Faktoren auf die Lebenserwartung bei Lungenkrebskrankungen.

Die Kombination von Informationen aus sehr unterschiedlichen Quellen – von wissenschaftlichen Veröffentlichungen über statistische Auswertungen und genetische Informationen bis hin zu chemischen Strukturformeln – erlauben systematische Analysen und Vorhersagen, wo sie bisher meist nur ad-hoc und unsystematisch möglich waren. Maria-Esther Vidal hat dafür eine Plattform entwickelt, die mehr als 40 verschiedene Datenquellen verbindet und mittels Wissensgraphen und maschinellem Lernen Muster entdeckt und verständlich und vorhersagbar macht. Aktuell hat die Arbeitsgruppe von Maria-Esther Vidal zusammen mit einer griechischen Forschungsgruppe diese Methode angewendet, um auf Basis von wissenschaftlicher Fachliteratur und Datenbanken einen Wissensgraphen zu Wechselwirkungswirkungen von Medikamenten zu entwickeln, die für die Behandlung von Covid-19 infrage kommen.

Die informatischen Techniken von Maria-Esther Vidal zur Strukturierung von Wissen und zur Datenintegration sind aber nicht auf Anwendungen in der Medizin beschränkt, sondern grundsätzlich in vielfältigen multidisziplinären Kontexten auch über die Wissenschaft hinaus, etwa in der Industrie, einsetzbar. Alle von Maria-Esther Vidals Arbeitsgruppe entwickelten Software-Werkzeuge stehen als Open-Source-Software für Forschung und Anwendung weltweit frei zur Verfügung. ►

Die Auszeichnung „Bibliothek des Jahres“ wird von einer Jury bestehend aus Vertreter:innen des Deutschen Bibliotheksverbandes, der Deutschen Telekom Stiftung, des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, der Kultusministerkonferenz, des Deutschen Städtetages sowie von Bibliothek & Information Deutschland (BID) vergeben. Sie entschieden in diesem Jahr über insgesamt 34 Einreichungen.

Erstmals wurde 2020 auch die Auszeichnung „Bibliothek des Jahres 2020 in kleinen Kommunen und Regionen“ verliehen. Diese erhielt die Stadtbibliothek Gotha, die sich durch ihre hervorragende, auf unterschiedliche Zielgruppen abgestimmte Bildungs- und Medienarbeit auszeichnet.

DIE MULTIDISZIPLINÄREN FORSCHUNGSTHEMEN VON MARIA-ESTHER VIDAL
 SIND GRUNDLAGEN FÜR INNOVATIONEN IN EINER DATENGETRIEBENEN WELT.
 IN IHRER ARBEIT LEBT SIE DAS PRINZIP DER OFFENHEIT. MIT IHREM GROSSARTIGEN
 ENGAGEMENT FÜR OPEN SCIENCE LEISTET MARIA-ESTHER VIDAL EINEN
 AUSSERORDENTLICHEN BEITRAG, UM WERTSCHÖPFUNGSPOTENZIALE IM
 INNOVATIONSSYSTEM ZU HEBEN UND NUTZBAR ZU MACHEN.

VOLKER MEYER-GUCKEL,
 STELLVERTRETENDER GENERALSEKRETÄR DES STIFTERVERBANDES

EINE EXZELLENT WISSENSCHAFTLERIN MIT HERAUSRA- GENDEN UND HOCH RELEVANTEN FORSCHUNGSARBEITEN

„Mit Maria-Esther Vidal ehren wir eine exzellente Wissenschaftlerin, die mit ihren herausragenden und hoch relevanten Forschungsarbeiten in die Gesellschaft wirkt und auf ganz besondere Weise Verantwortung übernimmt“, betonte Volker Meyer-Guckel, stellvertretender Generalsekretär des Stifterverbandes bei der Preisverleihung.

Der Präsident der Leibniz-Gemeinschaft Matthias Kleiner ergänzt: „Die Auszeichnung von Maria-Esther Vidal zeigt neben ihrer individuellen Exzellenz den fortschreitenden Wandel in der Wissenschaft, dass

wir gesellschaftlichen Herausforderungen etwa in der Medizin vor allem durch multidisziplinäre Ansätze und intelligente Analyse großer Datenmengen erfolgreich begegnen können. Ganz besonders freue ich mich, dass wir eine Wissenschaftlerin auszeichnen, die an einer Infrastruktureinrichtung arbeitet und beweist, dass sich wissenschaftliche Bibliotheken in der Leibniz-Gemeinschaft längst zu hervorragenden Informationsinfrastrukturen mit globaler Perspektive entwickelt haben, die noch dazu Orte exzellenter Forschung sind.“

— ÜBER PROF. DR. (UNIV. SIMÓN BOLÍVAR) MARIA-ESTHER VIDAL

Maria-Esther Vidal stammt aus Venezuela und leitet seit 2017 die Forschungsgruppe „Scientific Data Management“ an der TIB. Sie ist zudem Mitglied des Forschungszentrums L3S an der Leibniz Universität Hannover und (zurzeit beurlaubte) ordentliche Professorin an der Universidad Simón Bolívar in Caracas (Venezuela).

Maria-Esther Vidal hatte Gastprofessuren an mehreren Universitäten wie zu Beispiel in Maryland (USA), Madrid, Barcelona, Karlsruhe und Nantes. Sie hat bereits mehr als 170 begutachtete Publikationen zu Semantic Web, Datenbanken, Bioinformatik und Künstlicher Intelligenz veröffentlicht, die mehr als 3.000 Mal zitiert wurden. —

OPEN SCIENCE LAB ERHÄLT AUSZEICHNUNG „HOCHSCHULPERLE DES MONATS JANUAR“

Die Digitalisierung bietet die große Chance, wissenschaftliche Prozesse und Erkenntnisse für alle offen zugänglich zu machen. Das soll die Qualität der Forschung stärken, Innovationen und den gesellschaftlichen Nutzen von Wissenschaft fördern. Das Open Science Lab (OSL) der TIB unterstützt Wissenschaftler:innen, die beim Forschen, Lehren und Lernen das Internet als öffentlichen Raum nutzen, und führt den wissenschaftlichen Nachwuchs an diese Ansätze heran.

Der Stifterverband zeichnet dieses innovative Projekt mit der „Hochschulperle Offene Wissenschaft“ des Monats Januar aus. Jeden Monat stellt der Stifterverband eine Hochschulperle – ein kleines, innovatives Projekt – vor. Das OSL zeigt, wie sich digitale Objektsammlungen öffnen und vernetzen lassen, um Inhalte besser entdecken, nutzen und verlinken zu können. Es unterstützt Studierende und Wissenschaftler:innen, die ihre Forschungsfragen und -ideen öffentlich teilen möchten, mit anderen via Internet zusammenarbeiten oder ihre wissenschaftlichen Publikationen frei verfügbar machen wollen. Im engen Austausch mit Akteur:innen aus Wissenschaft und Bibliotheken entwickelt das OSL neue Ideen, Strategien, Arbeitsweisen und Werkzeuge aus der Offenen Wissenschaft und probiert sie aus.



HOCHSCHULPERLE[®]

ENGE KOOPERATION MIT DER HOCHSCHULE HANNOVER

In Lehraufträgen, Workshops, im Mentoring oder mit neuen innovativen Methoden vermitteln die Mitarbeitenden des OSL diese Ansätze. So wird bei OSL-betreuten Semesterprojekten und Abschlussarbeiten an der Hochschule Hannover unter anderem das offene Forschungsinformationssystem VIVO für die Anwendung im deutschsprachigen Raum weiterentwickelt. Talentierte Absolvent:innen werden direkt ins Lab übernommen und sind als OSL-Mitarbeitende wiederum für Betreuungs- und Lehraufgaben für neue Studierende verantwortlich. Darüber hinaus kooperiert das OSL intensiv mit dem Leibniz-Forschungsverbund Open Science der Leibniz-Gemeinschaft, mit Wikimedia Deutschland und weiteren Instituten und Netzwerken und war am Aufbau des Fellow-Programms Freies Wissen beteiligt.

[HTTPS://TIB.EU/OSL](https://tib.eu/osl)



DAS OPEN SCIENCE LAB DER TIB IST EIN
 BEEINDRUCKENDER ORT OFFENER WISSENSCHAFT UND
 BÜNDELT VIELFÄLTIGE AKTIVITÄTEN IN FORSCHUNG UND LEHRE.
 DAS MACHT DIE NACHNUTZUNG, TRANSPARENZ UND DEN
 TRANSFER VON WISSEN MÖGLICH UND VERMITTELT KOMMENDEN
 GENERATIONEN VON FORSCHENDEN EINE IDEE VON DEN
 CHANCEN VON OPEN SCIENCE.

JURYBEGRÜNDUNG DES STIFTERVERBANDES

NOCH MEHR AUSZEICHNUNGEN UND NOMINIERUNGEN

Gleich zwei Auszeichnungen gab es für Cord Ruben Plate, der 2020 erfolgreich seine Ausbildung zum Buchbinder an der TIB abschloss. Er wurde bereits im Sommer Kammerieger der Buchbinder-Innung Hannover. Im Herbst landete er außerdem bei dem Wettbewerb „Die Gute Form – Handwerker gestalten“ des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH) mit seinem Gesellenstück, einem Fotoalbum, auf dem 1. Platz.



Aber das war noch lange nicht alles: Eine ganz besondere Auszeichnung ging an Micky Lindlar – die DPC Fellowship der Digital Preservation Coalition (DPC) für herausragende Leistungen in der digitalen Langzeitarchivierung (mehr ab S. 24). Die TIB erhielt erneut das Open Library Badge 2020 für ihre gelebte Offenheit und der Best Paper Award auf der ACM International Conference on Multimedia Retrieval (ICMR) 2020 ging an die Forschungsgruppe Visual Analytics: Außerdem war TIB-Direktor Prof. Dr. Sören Auer mit seinem Wissensgraph-Projekt Finalist der Falling Walls 2020, wo weltweit führende Spitzenforscher:innen zusammenkommen, um ihre aktuellen Durchbrüche in Wissenschaft und Forschung zu präsentieren und Lösungen für globale Herausforderungen wie Klima und Energieerzeugung, Gesundheit, Ernährung, Sicherheit, faires und nachhaltiges Wirtschaften aufzuzeigen.



**OPEN LIBRARY
BADGE 2020**



WAS, WENN

TIB

WAS, WENN BIG DATA DEN KAMPF GEGEN
ALZHEIMER UND KREBS AUFNEHMEN WÜRD?

Maßgeschneiderte Therapien, individuell auf Patient*innen abgestimmte Medikamente und eine personalisierte Diagnose – daran arbeitet die Forschungsgruppe Scientific Data Management der TIB.

WASWENN.TIB.EU

TIB

LEIBNIZ-INFORMATIONSZENTRUM
TECHNIK UND NATURWISSENSCHAFTEN
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK



Leibniz
Gemeinschaft



Bibliothek
des Jahres
2020

TIB VOR ORT

CORONA-KRISE: STARKE EINSCHRÄNKUNGEN AB MITTE MÄRZ

Für die Benutzung der TIB vor Ort kam es, bedingt durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie, ab Mitte März zu Einschränkungen, die es in diesem Ausmaß für die Bibliothek wahrscheinlich noch nie gegeben hat. Bis zum Ende des Jahres 2020 hatte die TIB mit zahlreichen abgestuften Dienstleistungsmodellen Erfahrungen gesammelt: Notversorgung ohne Öffnung der Bibliothek für den Besucherverkehr, reiner Ausleihbetrieb, auf Nutzer:innengruppen eingeschränkte Lesesaalöffnung, Einschränkung und Ausweitung von Öffnungszeiten, Schließung einzelner Standorte, ausgewählte Dienstleistungen nach individueller Vereinbarung. Die große Herausforderung bei all dem: Stufenpläne sowohl zur Einschränkung als auch zur Wiederausweitung von Dienstleistungen überholten sich immer wieder durch schnell geänderte neue Regelungen und Vorgaben, teilweise noch bevor ein Plan oder auch nur einzelne Schritte umgesetzt waren.

Für die Literatur- und Informationsversorgung vor Ort bedeuteten diese Einschränkungen ein quantitativ erheblich verringertes Angebot, für das überproportional mehr Aufwand als im Normalbetrieb erforderlich war.

TIB IM DIALOG

LITERATUR UND FACHINFORMATION FÜR DIE LEIBNIZ UNIVERSITÄT

ALS UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK VERSORGT DIE TIB STUDIERENDE, FORSCHENDE UND LEHRENDE
ALLER FAKULTÄTEN DER LEIBNIZ UNIVERSITÄT HANNOVER (LUH) SOWIE BÜRGER:INNEN
MIT LITERATUR UND INFORMATIONEN

LITERATURVERSORGUNG ANALOG UND DIGITAL

Infolge der flächendeckenden Bibliotheksschließungen gaben ab Mitte März zahlreiche Anbieter digitale Volltext- und Fachbanken ohne zusätzliche Kosten frei. Die Informationen über dieses Angebot wurden teamübergreifend zusammengetragen und in einen täglich aktualisierten Blogbeitrag veröffentlicht, um den Nutzer:innen einen Überblick über frei verfügbare Quellen zu geben.

Bereits kurz nach der vollständigen Schließung der TIB für den Besucherverkehr vor Ort ab dem 17. März 2020 zeigte sich, dass die Literaturversorgung sich nicht vollständig auf digitale Ersatzangebote umstellen ließ. Trotz des großen Angebots lizenzierter und frei zugänglicher Medien wurden auch gedruckte Bestände aus Magazin und Lesesälen nachgefragt. In dringenden Fällen erhielten Beschäftigte der LUH auch während der Schließung nach individueller Absprache und Terminvereinbarung für die Übergabe Zugang zu gedruckten Medien. Aufsätze konnten in dieser Zeit kostenlos über den Kopienlieferdienst bestellt werden, auch von Studierenden der LUH. Das Nachsehen hatte leider die große Gruppe der Nutzer:innen vor Ort, die nicht Mitglieder der LUH waren. Ein großer Schritt für die Benutzung vor Ort war daher die Wiederöffnung der Leihstellen an den TIB-Standorten Conti-Campus sowie Technik/Naturwissenschaften am 27. April 2020, zwar mit eingeschränkten Öffnungszeiten, aber für alle Nutzer:innengruppen.

Für die Benutzung vor Ort unterscheidet die TIB im Ausleihsystem drei große Nutzer:innengruppen: Studierende der LUH, Beschäftigte der LUH (ohne Unterscheidung zwischen wissenschaftlichem Personal und Beschäftigten in Technik und Verwaltung) sowie Normalnutzer:innen. Nach diesen Gruppen ließ sich das Angebot differenziert priorisieren, wenn die Rahmenbedingungen es erforderten, ohne gegen den Gleichbehandlungsgrundsatz zu verstoßen.

Eine wesentliche Entscheidung war es, der Literatur- und Informationsversorgung höheren Stellenwert beizumessen als dem Zugang zu den Lesesälen als Lernraum. Daher sind seit Wiederöffnung der Leihstellen Ende April 2020 Freihandbestände über den Katalog bestellbar und werden von den Mitarbeitenden der Leihstellen herausgesucht, während normalerweise Nutzer:innen benötigte Literatur aus den Freihandbeständen selbst entnehmen müssen. Dieser Service erfreut sich sehr großer Beliebtheit, aber er bindet auch enorme Personalressourcen. Im Zeitraum vom 24. April bis zum 12. Oktober 2020 gab es insgesamt fast 70.000 Katalog-Bestellungen auf Freihandbestände, davon über 50.000 am TIB-Standort Conti-Campus. Leider war – wie es auch von Magazinbestellungen bekannt – der Anteil nicht abgeholter Bestellungen sehr hoch.

AUSKUNFT, BERATUNG UND SCHULUNGEN

Auskunft und Beratung konnten während des ersten Lockdowns auf telefonische Erreichbarkeit umgestellt werden. Dabei blieb es auch, als die Öffnungszeiten sich anschließend zunächst nur am Bedarf des Ausleihbetriebs orientierten (11 bis 15 Uhr) und die Lesesäle noch geschlossen waren. Da die Arbeit vor Ort auf das nötige Minimum beschränkt werden sollte, organisierten sich die verschiedenen Auskunftsteams, um eine standortübergreifend verteilte Auskunftshotline anzubieten. Aus dem Home-Office war auch die Beantwortung von Anfragen per E-Mail möglich. Bei bis zu 130 Auskunftsanfragen täglich lag der Schwerpunkt zeitweise vor allem auf aktuellen Benutzungsmodalitäten. Im nächsten Schritt folgte daher das Angebot von Webinaren zu tagesaktuellen Hinweisen und Nutzungsmöglichkeiten der Bibliothek. Nach einiger Zeit, in der sich die Benutzungssituation mit gewissen Einschränkungen stabilisiert hatte, erfolgte die Umwandlung des Formats in eine regelmäßige virtuelle Sprechstunde.

Bibliothekseinführungen und Schulungen für Gruppen vor Ort haben seit Mitte März nicht stattgefunden. Stattdessen wurden virtuelle Ersatzformate geschaffen, für die weder die Anwesenheit von Bibliotheksbeschäftigten noch Benutzer:innen vor Ort erforderlich war. Coffee Lectures wurden ab Mitte März ausschließlich online angeboten und blieben nach dem Livestream

über den YouTube-Kanal der TIB abrufbar. Im ersten Lockdown wurde schnell deutlich, dass sich Studierende und Beschäftigte der Universität oft erstmals mit dem Zugriff auf Bibliotheksangebote aus dem Home-Office auseinandersetzen mussten. Kurzfristig entstand daher unter dem bereits eingeführten Label „TIBTutorial“ eine Reihe kurzer, eingängiger Screencasts, welche die unterschiedlichen technischen Wege zu den elektronischen Dienstleistungen der TIB für verschiedene Nutzer:innengruppen erläuterten. Diese Reihe ist inzwischen um weitere, häufig nachgefragte Themen (zum Beispiel Normenrecherche) ergänzt worden und ist sowohl über den YouTube-Kanal der TIB als auch im Bereich „E-Learning-Angebote“ auf der TIB-Webseite verfügbar.

Im Wintersemester ist die Nachfrage nach Bibliothekschulungen durch die Studienanfänger:innen immer besonders groß. Da weiterhin keine Präsenzveranstaltungen möglich waren, boten die Auskunftsteams ein umfangreiches virtuelles Angebot, mit dem sie die Studierenden auch unter Pandemiebedingungen und bei fortgesetzter Onlinelehre bestmöglich unterstützten. Für die verschiedenen Zielgruppen haben alle Auskunftsteams kurzfristig Webinare entwickelt. Verglichen mit dem Vorjahr fanden 2020 weniger Schulungen statt (315 Stunden gegenüber 531 Stunden), es wurden aber, relativ betrachtet, mehr Teilnehmende pro Schulungsstunde erreicht.

WAS, WENN TIB

WAS, WENN JEMAND ÜBER 66.000 ZEITSCHRIFTEN IM ABO BESITZEN WÜRD?

Die TIB ist die weltgrößte Fachbibliothek für Technik und Naturwissenschaften mit über neun Millionen Medieneinheiten – und Bibliothek des Jahres.

WASWENN.TIB.EU

TIB LEIBNIZ-INFORMATIONSZENTRUM
TECHNIK UND NATURWISSENSCHAFTEN
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

Leibniz
Leibniz
Gemeinschaft

Bibliothek
des Jahres
2020

BESUCHSZAHLEN INSGESAMT

703.184

- 59%*

* PANDEMIEBEDINGTER
RÜCKGANG DER ZAHLEN
IM VERGLEICH ZU 2019

BESUCHSZAHLEN NACH STANDORTEN

TIB
CONTI-CAMPUS

66,8%

TIB TECHNIK /
NATURWISSENSCHAFTEN

25,1%

TIB
SOZIALWISSENSCHAFTEN

6,6%

1,5% TIB GESCHICHTE /
RELIGIONSWISSENSCHAFT

INFORMATIONSKOMPETENZ

282
SCHULUNGEN13
COFFEE LECTURES

5.523

TEILNEHMENDE

STANDORTE, ÖFFNUNGSZEITEN
UND LERNRÄUME

Am stärksten betroffen von den Benutzungseinschränkungen seit Mitte März war die Verfügbarkeit der Bibliothek als Lernraum. Erst ab Mitte Mai standen die Lesesäle am Standort Conti-Campus wieder zur Verfügung. Das Hygienekonzept sah vor, dass zwischen den Arbeitsplätzen ein Mindestabstand gewahrt blieb. Zunächst wurden nur 100 Lesesaalarbeitsplätze freigegeben, die im Lauf des Jahres auf 380 erhöht wurden – von normalerweise mehr als 1.100 Arbeitsplätzen. Wegen der verringerten Anzahl an Lesesaalarbeitsplätzen beschloss die TIB, zunächst nur Mitgliedern der LUH Zutritt zu den Lesesälen (und damit zum Lernraum) zu erlauben. Eine solche Vorrangregelung lässt sich aus der Benutzungsordnung begründen, da die TIB zum einen in ihrer Funktion als Universitätsbibliothek „vor Ort vorrangig der Literatur- und Informationsversorgung der Universität“ dient und zum anderen Arbeitsplätze „befristet oder dauerhaft mit einer Zweckbindung versehen“ kann. Zu entsprechenden Bedingungen öffneten die Standorte TIB Technik/Naturwissenschaften und TIB Sozialwissenschaften in weiteren Stufen und im Lauf des Sommers konnten die Öffnungszeiten nach und nach wieder an die üblichen Zeiten angenähert werden.

Ein weiterer Schritt bestand darin, grundsätzlich wieder allen Benutzer:innengruppen den Zugang zu den Lesesälen zu gestatten, bei jedoch weiterhin beschränkter Anzahl verfügbarer Arbeitsplätze, sodass es vermehrt zu Wartezeiten kam. Im zweiten Lockdown ab Dezember beschränkte die TIB die Lesesaalnutzung wieder auf Mitglieder der Leibniz Universität.

Vor allem für die Leihstellen bedeuteten die vielfältigen und zusätzlichen Regelungen mehr Arbeit – etwa die Kontrolle der Zugangsberechtigung und die zeitweise Dokumentation der Kontaktdaten zur möglichen Verfolgung von Infektionsfällen sowie weitere Vorschriften im Rahmen des Hygienekonzepts. Auch die zahlreichen Änderungen der Benutzungsbedingungen waren für die Beschäftigten der TIB nicht

einfach zu bewältigen. Insgesamt lässt sich feststellen, dass das Ausmaß der Schließungen, zeitweise stark verkürzte Öffnungszeiten und die verringerte Anzahl der Lesesaalarbeitsplätze dazu führten, dass für 2020 nur 700.000 Bibliotheksbesuche gezählt wurden, eine Million weniger als im Vorjahr.

AKTIONSTAG HAUSARBEITEN

Eine der letzten Präsenzveranstaltungen des Jahres 2020 war der Aktionstag Hausarbeit am 5. März. Neben individueller Beratung gab es Impulsvorträge zu den Themen Schreibmythen, Literaturrecherche, Struktur einer wissenschaftlichen Arbeit und Prokrastination. Darüber hinaus waren das Team Internationales Schreiben des Fachsprachenzentrums (FSZ) sowie die Psychologisch-Therapeutische Beratung für Studierende (ptb) für Gespräche und Beratung vor Ort.

MEHR PLATZ FÜR DEN STANDORT
TIB SOZIALWISSENSCHAFTEN

Die an mehreren Standorten begonnenen baulichen Optimierungen des Lernraums führten am Standort TIB Sozialwissenschaften zu einem erfreulichen Ergebnis: Neben der Erneuerung der Beleuchtung in der Halle erhielt die TIB von der Universität zwei freigewordene Räume im Gebäude zur Verfügung. Diese zusätzlichen Räume werden als Schulungs- und Besprechungsräume genutzt und wurden darüber hinaus mit zwei Spezialarbeitsplätzen für die Durchführung von Webinaren ausgestattet.

ARBEITEN AN DER TIB

DIE TIB ALS ARBEITGEBERIN

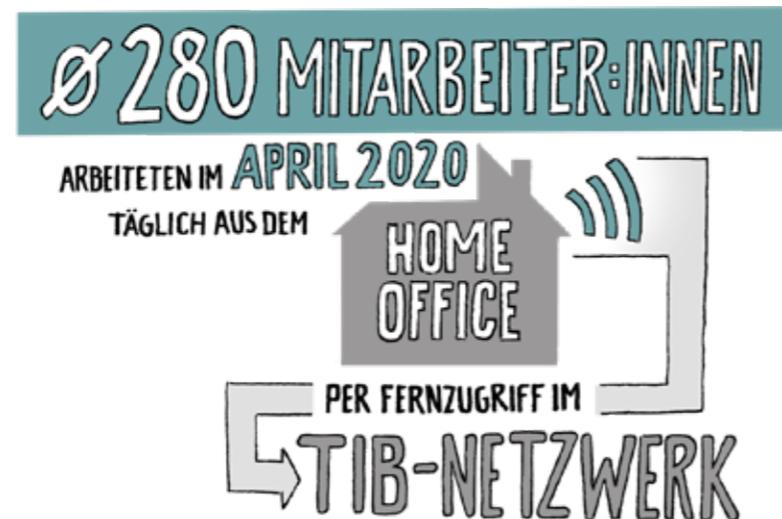
WIE CORONA DEN ARBEITSALLTAG VERÄNDERT HAT:

VON HOME-OFFICE, VIDEOKONFERENZEN, ONLINE-MEETINGS, HYGIENEMASSNAHMEN UND ABSTANDSREGELN

Die Corona-Pandemie hat den Arbeitsalltag vieler Menschen von einem Tag auf den anderen verändert – auch in der TIB. Mitte März 2020 ging es für einen Großteil der mehr als 550 Mitarbeiter:innen ins Home-Office. Innerhalb kürzester Zeit richtete die EDV mobile Arbeitsplätze ein, sodass viele Mitarbeiter:innen von Zuhause aus arbeiten konnten.

Die Pandemie und der Umgang damit bedeutete auch für die TIB viel Flexibilität – vor Ort genauso wie im Home-Office. So vielseitig die Mitarbeiter:innen der TIB sind, so vielseitig sind auch ihre Aufgaben: Für einen Teil war der Wechsel ins Home-Office problemlos möglich, für andere standen neue Aufgaben an. Dazu gehörten etwa die Eingabe von Konferenzdaten auf der Plattform OpenResearch.org im Rahmen des Projektes ConfIDent und die semi-automatische Katalogisierung von Konferenzbeiträgen (mehr dazu ab S. 28), um diese im TIB-Portal recherchier- und bestellbar zu machen.

Und auch vor Ort mussten die Mitarbeiter:innen ihre Flexibilität unter Beweis stellen: angefangen bei der Schließung der gesamten Bibliothek über die Möglichkeit für Nutzende, ihre Literatur online zu bestellen und an der TIB abzuholen, bis zu eingeschränkten Öffnungszeiten, Abstandsregeln und Hygienemaßnahmen.



Am Ende des Jahres 2020 stand fest: Die TIB und ihre Mitarbeiter:innen haben dieses besondere Jahr mit all seinen Herausforderungen mit ihrer Kompetenz, ihrer Motivation und ihrem Engagement gemeistert – vor Ort an den Bibliotheksstandorten und im Home-Office. Es gab fast 7.000 Online-Meetings (Gesamtdauer: mehr als 5.400 Stunden) über die von der TIB genutzte Software Webex, darunter auch digitale Weihnachtsfeiern.

Im Laufe des Jahres ist es gelungen, viele hausinterne Fortbildungsformate online umzusetzen, was von den Mitarbeiter:innen gut angenommen wurde. Insgesamt 428 Tage nutzten die Mitarbeiter:innen für interne und externe Fortbildungen, das sind durchschnittlich 0,9 Tage pro Person.

BERUF UND FAMILIE MITEINANDER VEREINBAREN

Während der Corona-Pandemie bekam die Vereinbarkeit von Beruf und Familie noch einmal einen ganz anderen Stellenwert. Viele TIB-Mitarbeiter:innen mussten neben der Arbeit Kinder oder auch Angehörige betreuen. Die TIB unterstützte sie mit verschiedenen Maßnahmen dabei – unter anderem mit noch flexibleren Arbeitszeiten, die die aktuelle Situation in besonderem Maße berücksichtigte, immer in Abstimmung mit der Gleichstellungsbeauftragten und dem Personalrat.

WORKING AT THE TIB

Every day, more than 550 staff members of the library contribute significantly to the success of the library through their competence, motivation, dedication and great personal commitment – also during the pandemic. As an employer, TIB offers its employees an attractive and versatile working environment with flexible working hours, company pension plans, optimum equal opportunities and a wide range of training opportunities.



DIE TIB BILDET AUCH 2020 AUS

Die Bibliothek bildet bereits seit 1977 junge Menschen aus. 2020 erlernten zwei Auszubildende das Handwerk der Buchbinder:in und sechs junge Menschen machten ihre Ausbildung zu Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste (FaMI), Fachrichtung Bibliothek. Ihre Aufgaben: Sie beschaffen und katalogisieren Medien, recherchieren Informationen und helfen Bibliothekskund:innen.

[HTTPS://TIB.EU/AUSBILDUNG](https://tib.eu/ausbildung)



WARUM DIE TIB GENDERGERECHTE SPRACHE VERWENDET

SPRACHE BEEINFLUSST UNSER DENKEN. SIE VERRÄT, WIE WIR DENKEN. SIE ERZEUGT BESTIMMTE BILDER IN UNSEREN KÖPFEN. SIE KANN UNSER HANDELN BESTIMMEN UND DRÜCKT UNSERE WERTE UND NORMEN AUS. WER NUR VON MÄNNERN SPRICHT UND SCHREIBT, DER LÄSST FRAUEN UND ANDERE IDENTITÄTEN VERSCHWINDEN. ABER DAS GEHT AUCH ANDERS, DENN SPRACHE WANDELT SICH STETIG UND DIE SPRECHENDEN – DIE BENUTZER:INNEN EINER SPRACHE – VERÄNDERN, BEEINFLUSSEN UND GESTALTEN DIESEN WANDEL MIT.

GESCHLECHTERGERECHTE SPRACHE SPIEGELT GESCHLECHTLICHE VIELFALT WIDER – FRAUEN, MÄNNER UND NICHT-BINÄRE MENSCHEN. WIR ALS TIB WOLLEN GENDERGERECHT FORMULIEREN, UM DIE VIELFÄLTIGEN GESCHLECHTLICHEN LEBENSREALITÄTEN SICHTBAR ZU MACHEN UND ALLE GESCHLECHTER ANZUSPRECHEN. GESCHLECHTERSENSIBLE FORMULIERUNG BEDEUTET, SPRACHE SO ZU VERWENDEN UND EINZUSETZEN, DASS ALLE MENSCHEN GLEICHERMASSEN SICHTBAR UND WERTSCHÄTZEND ANGESPROCHEN WERDEN.

WIE WIR SCHREIBEN

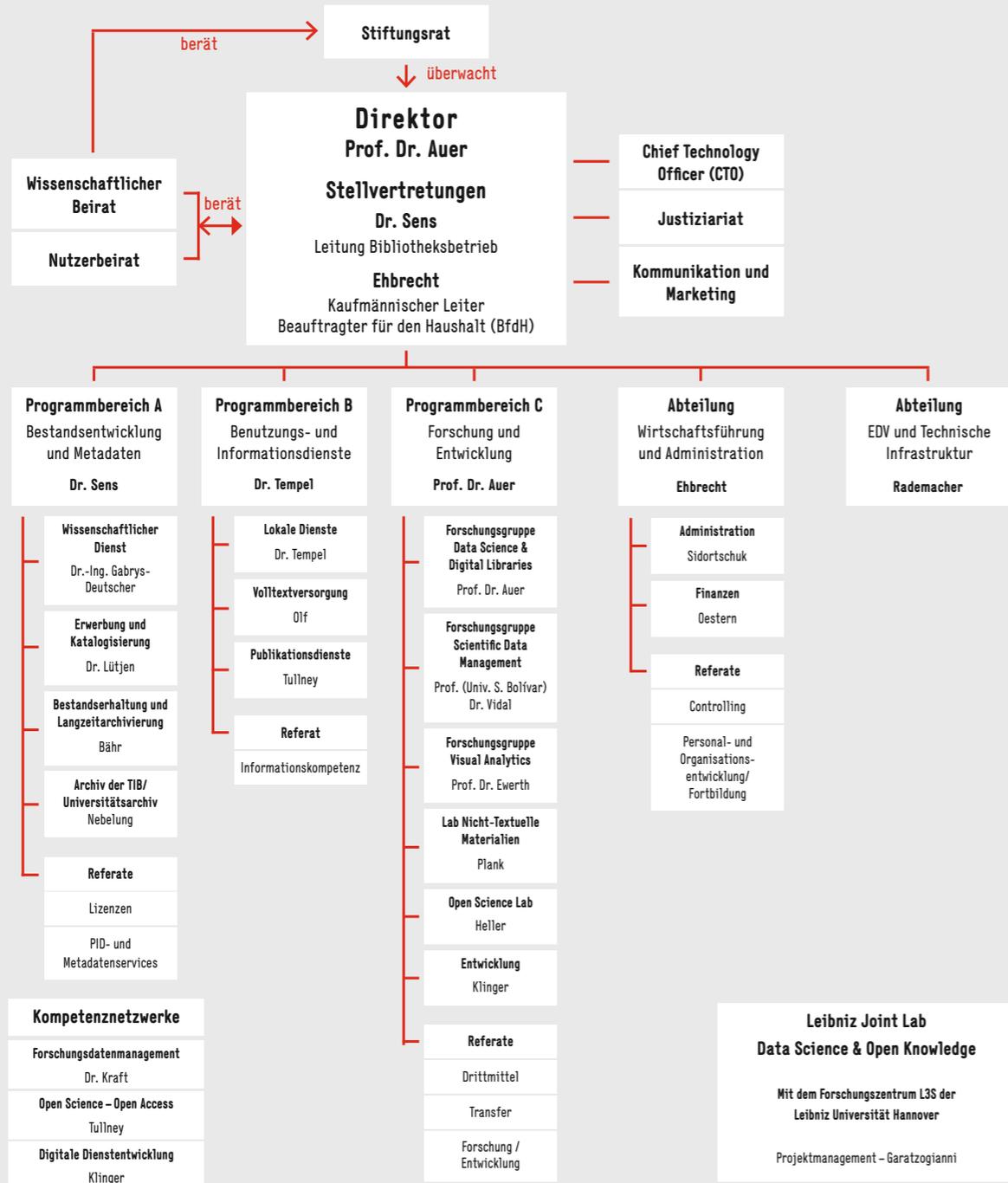
DIE TIB BENUTZT IN TEXTEN DEN SOGNANTEN GENDER-DOPPELPUNKT, DER ALS ZEICHEN FÜR DIE VIELFALT VON GESCHLECHTSIDENTITÄTEN STEHT (BEISPIEL: MITARBEITER:INNEN). ALS ALTERNATIVE ZU JENEN FORMEN, DIE GESCHLECHT SICHTBAR MACHEN, VERWENDET DIE TIB AUCH GESCHLECHTSNEUTRALE FORMEN WIE SUBSTANTIVIERTE PARTIZIPIEN ODER ADJEKTIVE ZUR BENENNUNG VON PERSONEN (BEISPIELE: MITARBEITENDE, STUDIERENDE).

WIR VERSUCHEN, GENDERGERECHT ZU FORMULIEREN UND ALLE MENSCHEN EINZUSCHLIESSEN. BESTIMMT WERDEN WIR DABEI FEHLER MACHEN, DENN AUCH FÜR UNS IST DAS EIN LERNPROZESS. WIR FREUEN UNS ÜBER KONSTRUKTIVES FEEDBACK.

ORGANI SATION

ORGANIGRAMM

STAND: 31. DEZEMBER 2020



STIFTUNGSRAT

STAND: 31. DEZEMBER 2020

Der Stiftungsrat beschließt über Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung, insbesondere über Erlass und Änderungen von Satzungen und Ordnungen der Stiftung, über forschungs- und wissenschaftspolitische sowie finanzielle Fragen mit erheblichen Auswirkungen. Außerdem überwacht er die Tätigkeit des Direktors. Der Stiftungsrat besteht aus 13 Mitgliedern, von denen sieben Mitglieder stimmberechtigt sind und sechs Mitglieder beratende Funktion haben.

STIMMBERECHTIGTE MITGLIEDER

- DR. DIANA REERS (VORSITZENDE)**
Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur
- PROF. DR. MONIKA JUNGBAUER-GANS**
Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW)
- DR. HANS-JOSEF LINKENS**
Bundesministerium für Bildung und Forschung
- DR. DIETER MESSNARZ**
Volkswagen AG
- PROF. DR. JÖRG OVERMANN**
Leibniz-Institut DSMZ-Deutsche Sammlung von Mikroorganismen und Zellkulturen GmbH
- PROF. DR. CHRISTA WOMSER-HACKER**
Stiftung Universität Hildesheim
- PROF. DR.-ING. PETER WRIGGERS**
Leibniz Universität Hannover

BERATENDE MITGLIEDER

- PROF. DR. SÖREN AUER**
Direktor der TIB
- HANS-JÜRGEN BERGER**
Niedersächsisches Finanzministerium
- ANDREA BUDLOFSKY**
Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur
- PROF. CHRISTINE GLÄSER**
Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Fakultät Design, Medien, Information, Department Information
- VOLKER LANGE**
Personalratsvertreter der TIB
- MICHAELA OHLHOFF**
Gleichstellungsbeauftragte der TIB

ORGANISATION

WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT

STAND: 31. DEZEMBER 2020

Zur Beratung von Stiftungsrat und Direktor in programmatischen Fragen hat der Stiftungsrat einen Wissenschaftlichen Beirat eingerichtet.

PROF. CHRISTINE GLÄSER (VORSITZENDE)

Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg,
Fakultät Design, Medien, Information, Department
Information

**DR. MICHAEL LAUTENSCHLAGER
(STELLVERTRETENDER VORSITZENDER)**

Datenmanagement World Data Center for Climate (WDCC),
Deutsches Klimarechenzentrum GmbH (DKRZ)

PROF. DR. MATTHIAS BARTELMANN

Universität Heidelberg, Zentrum für Astronomie,
Institut für theoretische Astrophysik

DR. MICHAELA BILIC-MERDES

Gruppe Wissenschaftliche Literaturversorgungs- und
Informationssysteme, Deutsche Forschungsgemeinschaft
(DFG)

DR. ACHIM BONTE

Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek
Dresden (SLUB)

DR. GUIDO HERRMANN

John Wiley & Sons GmbH

DR. ALICE KELLER

Universitätsbibliothek Basel

PROF. DR. BERNHARD NEUMAIR

Steinbuch Centre for Computing (SCC),
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

DR. BERNHARD NUNNER

Deutsche Physikalische Gesellschaft (DPG)

HERR FRANK SCHOLZE

Deutsche Nationalbibliothek

RICHA SHARMA

Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik
FIT Birlinghoven

RIGO WENNING

World Wide Web Consortium (W3C) und
Rechtsanwaltskanzlei Frösner/Stadler

PROF. DR. SONJA ZILLNER

Siemens AG, Corporate Technology

NUTZERBEIRAT

STAND: 31. DEZEMBER 2020

Der Nutzerbeirat, der sich aus Angehörigen der Leibniz Universität Hannover zusammensetzt, berät die Organe der Stiftung in allen Angelegenheiten der Literatur- und Informationsversorgung der Leibniz Universität Hannover. Insbesondere spricht er Empfehlungen über die Aufteilung des Literaturbudgets in Erwerbungskontingente in den einzelnen Fächern sowie zu den Öffnungszeiten der Bibliothek aus.

LAURA ISABEL SCHOGER, M. A.

Philosophische Fakultät, Fächergruppe Geistes- und Sozial-
wissenschaften (Vertretung: Bettina Gautel, Philosophische
Fakultät, Fächergruppe Geistes- und Sozialwissenschaften)

PROF. DR. ANJA BINANZER

Philosophische Fakultät, Fächergruppe Geistes- und Sozial-
wissenschaften (Vertretung: Prof. Prof. h. c., Dr.-Ing. Birgit
Glasmacher, Fakultät für Maschinenbau, Fächergruppe
Ingenieurwissenschaften)

PROF. DR. MARIUS THOMAS LINDAUER

Fakultät für Elektrotechnik und Informatik, Fächergruppe
Ingenieurwissenschaften (Vertretung: Alice Gebauer, M. Sc.,
Fakultät für Bauingenieurwesen und Geodäsie, Fächer-
gruppe Ingenieurwissenschaften)

KAREN SCHÄFER

Fakultät für Architektur und Landschaft, Fächergruppe
Ingenieurwissenschaften (Vertretung: Dr.-Ing. Anja Eckert,
Fakultät für Architektur und Landschaft, Fächergruppe
Ingenieurwissenschaften)

Ausgeschieden zum 30. Juni 2020

DR. NADJA BIELETZKI
Philosophische Fakultät, Fächergruppe
Geistes- und Sozialwissenschaften

DR. MAURICE CHANDOO
Fakultät für Elektrotechnik und Informatik,
Fächergruppe Ingenieurwissenschaften

CHRISTIAN DENZ
Juristische Fakultät, Fächergruppe Rechts-
und Wirtschaftswissenschaften

PD DR. LUTZ HABERMANN
Fakultät für Mathematik und Physik,
Fächergruppe Naturwissenschaften

LIV-MARIE HOLDT
Fakultät für Bauingenieurwesen und Geodäsie,
Fächergruppe Ingenieurwissenschaften

PROF. DR. ALEXANDER KOSENINA
Philosophische Fakultät, Fächergruppe Geistes-
und Sozialwissenschaften

ROBIN KÜHNE
Philosophische Fakultät, Fächergruppe Geistes-
und Sozialwissenschaften

PROF. DR. STEPHAN MEDER
Juristische Fakultät, Fächergruppe Rechts-
und Wirtschaftswissenschaften

DENISE BLUME

Naturwissenschaftliche Fakultät, Fächergruppe Naturwissen-
schaften (Vertretung: Prof. Dr. Ulrich Heimhofer, Naturwis-
senschaftliche Fakultät, Fächergruppe Naturwissenschaften)

PROF. DR. GEORG STEINHAUSER

Fakultät für Mathematik und Physik, Fächergruppe Natur-
wissenschaften (Vertretung: Dr. Lina Bockhorn, Quest Leibniz
Forschungsschule, Fächergruppe Naturwissenschaften)

KATHARINA LIPPKE

Juristische Fakultät, Fächergruppe Rechts- und Wirtschafts-
wissenschaften (Vertretung: Selina Führ, Juristische Fakultät,
Fächergruppe Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)

PROF. DR. LENA DRÄGER

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Fächergruppe
Rechts- und Wirtschaftswissenschaften (Vertretung:
Dr. Ute Lohse, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät,
Fächergruppe Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)

PROF. DR. FRANZ RENZ
Naturwissenschaftliche Fakultät,
Fächergruppe Naturwissenschaften

HENRY WEGENER
Quest Leibniz Forschungsschule,
Fächergruppe Naturwissenschaften

ANNEMARIE WILL
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät,
Fächergruppe Rechts- und Wirtschaftswissenschaften

ORGANISATION

NATIONALE UND INTERNATIONALE KOOPERATIONEN

Gut vernetzt: Strategische Allianzen und weltweite Zusammenarbeit sind wichtige Voraussetzungen für die Zukunftsfähigkeit der TIB. Als Mitglied in nationalen und internationalen Organisationen und Verbänden gestalten wir aktuelle und zukünftige Entwicklungen in unseren Kompetenzfeldern mit.

INTERNATIONAL

- DataCite e. V.: Internationales Konsortium zum Forschungsdatenmanagement, 2009 von der TIB und weiteren Partner:innen gegründet
- Europäisches Patentamt, PATLIB-Zentrum
- Information Library Complex of Saint Petersburg, State Polytechnical University, Sankt Petersburg: seit 2014 diverse Projekte im Bereich Informationsversorgung
- National Science Library, Chinese Academy of Sciences (CAS), Peking: seit 2004 diverse Projekte im Bereich Informationsversorgung
- New Media Consortium (NMC): Kooperationsprojekt mit der ETH-Bibliothek, der Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur und der Association of College & Research Libraries (ACRL) (seit 2017) zur Erstellung des NMC Horizon Report Library Edition 2014, 2015 sowie 2017
- TechLib: seit 2005 bestehendes Netzwerk der führenden technischen Bibliotheken in Europa (TIB, TU Delft Library, Bibliothek der ETH Zürich, Technical Information Center of Denmark)
- Facilitating Open Science Training for European Research (FOSTER): Förderung der Online-Seminarreihe „CoScience – Gemeinsam forschen und publizieren mit dem Netz“ (2014 und 2015)
- International Federation of Library Associations and Institutions (IFLA)
- International Association of University Libraries (IATUL)
- Library for Natural Sciences of Russian Academy of Sciences, Moskau
- Ligue des Bibliothèques Européennes de Recherche (LIBER)
- National Institute of Informatics (NII), Tokyo
- Open Preservation Foundation (OPF)
- Open Researcher and Contributor ID (ORCID)
- Russian National Public Library for Sciences and Technology, Moskau
- Sponsoring Consortium for Open Access Publishing in Particle Physics (SCOAP³)
- The International Council for Scientific and Technical Information (ICSTI)
- WorldWideScience Alliance

NATIONAL

- Leibniz-Gemeinschaft: Als Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft ist die TIB in diversen Forschungsverbänden und Arbeitskreisen aktiv.
- Leibniz-Forschungsverbund Open Science: Die TIB ist Gründungsmitglied. Forschungsschwerpunkte sind neue Arbeitsgewohnheiten von Wissenschaftler:innen, Nutzungsforschung und Technologieentwicklung.
- TU9: Verbund der neun führenden Technischen Universitäten in Deutschland
- Hochschule Hannover
- Aktionsbündnis Urheberrecht für Bildung und Wissenschaft
- Arbeitsgemeinschaft Deutscher Patentinformationszentren e. V. (PIZnet)
- Deutsche Initiative für Netzwerkinformation (DINI e. V.)
- Deutscher Bibliotheksverband e. V. (dbv)
- Deutsches Patent- und Markenamt, Patentinformationszentrum
- Forschungszentrum L3S, Hannover
- FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur
- nestor – Deutsches Kompetenznetzwerk zur digitalen Langzeitarchivierung
- Wikimedia Deutschland e. V.
- WTI-Frankfurt eG – Wissenschaftlich-Technische Information

REGIONAL

- Erfinderzentrum Norddeutschland GmbH (EZN)
- Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV)
- Hannoversches Online-Bibliothekssystem (HOBSY): Verbund der wissenschaftlichen Bibliotheken in Hannover
- Industrie- und Handelskammer Hannover (IHK)
- Leibniz Universität Hannover: Die TIB versorgt die Angehörigen der Leibniz Universität Hannover mit Literatur und Informationen.
- Technik-Salon: von der TIB mitgegründetes Kulturpodium für Technik

ORGANISATION

MITARBEIT IN GREMIEN

LEIBNIZ-GEMEINSCHAFT

Leibniz-Gemeinschaft Sektion D – **Prof. Dr. Sören Auer, Prof. Dr. Ralph Ewerth**

Verwaltungsausschuss – **Elmar Ehbrecht**

Arbeitskreis Archive – **Lars Nebelung**

Arbeitskreis Bibliotheken und Informationseinrichtungen | Sprecherinnen- und Sprecherkreis – **Dr. Elzbieta Gabrys-Deutscher**

Arbeitskreis Europa – **Dr. Gino Erkeling**

Arbeitskreis Finanzen – **Elmar Ehbrecht**

Arbeitskreis Forschungsdaten | Sprecherkreis – **Dr. Janna Neumann**

Arbeitskreis IT – **Tim Rademacher**

Arbeitskreis Nachhaltigkeit – **Elmar Ehbrecht**

Arbeitskreis Open Access – **Marco Tullney, Dr. Ulrike Kändler**

Arbeitskreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit – **Dr. Sandra Niemeyer, Philip Schrenk**

Arbeitskreis Recht und Personal – **Elmar Ehbrecht**

Arbeitskreis Wissenstransfer – **Dr. Debora Daberkow**

Arbeitsgruppe Datenschutz (in Gründung) – **Elke Brehm**

Arbeitsgruppe LeibnizOpen – **Corinna Schneider**

Arbeitsgruppe Open-Access-Praxis-Netzwerk – **Dr. Stefan Schmeja**

Leibniz-Forschungsverbund „Open Science“ – **Lambert Heller**

Leibniz PhD Network – **Matthias Springstein**

Leibniz Postdoc Network | Mitglied der Arbeitsgruppe „Diversity and Inclusion“ – **Dr. Anett Hoppe**

GEMEINSAMER BIBLIOTHEKSVERBUND (GBV)

Verbundleitung – **Dr. Irina Sens** (als Gast)

Arbeitsgruppe Discovery – **Berrit Genat**

Arbeitsgruppe K10plus Formalerschließung – **Petra Bengtson**

Arbeitsgruppe Informationskompetenz – **Christine Burbliès**

Arbeitsgruppe K10plus Sacherschließung – **Dr. Hedda Saemann**

Facharbeitsgruppe Erschließung und Informationsvermittlung – **Berrit Genat**

Facharbeitsgruppe Fernleihe und Endnutzer – **Carsten Jung**

Facharbeitsgruppe Lokale Geschäftsgänge – **Helga Kreter**

Facharbeitsgruppe Technische Infrastruktur – **Tim Rademacher**

Fachkoordination Bauwesen – **Dr. Hedda Saemann**

Fachkoordination Elektrotechnik – **Hartwig Minnermann**

Fachkoordination Informatik – **Linna Lu**

Fachkoordination Mathematik – **Mila Runnwerth**

Fachkoordination Physik – **Dr. Esther Tobschall**

Fachkoordination Technik (außer Elektrotechnik) – **Claudia Todt**

LEIBNIZ UNIVERSITÄT HANNOVER

Senat – **Prof. Dr. Sören Auer** (als Gast)

Beirat für Informationstechnik (BIT) – **Tim Rademacher**

Fakultätsrat Elektrotechnik und Informatik – **Prof. Dr. Ralph Ewerth**

Fakultät Elektrotechnik und Informatik „Zulassungsausschuss Master Informatik“ – **Prof. Dr. Ralph Ewerth**

Fakultät Elektrotechnik und Informatik „Berufungskommission Didaktik der Informatik / Digitale Bildung“ – **Prof. Dr. Ralph Ewerth**

Fakultät Elektrotechnik und Informatik „AG Lehre“ – **Prof. Dr. Ralph Ewerth**

Rat der Gleichstellungsbeauftragten – **Michaela Ohlhoff**

Senats-Arbeitsgruppe „Verleihung und Entzug von Titeln während der NS-Zeit“ an der damaligen

Technischen Hochschule Hannover – **Lars Nebelung**

Strategiegruppe Digitalisierung – **Prof. Dr. Sören Auer, Axel Klinger**

Zentrale Einrichtungen der Leibniz Universität Hannover – **Dr. Bernhard Tempel** (als Gast)

HOCHSCHULE HANNOVER

Bibliothekskommission – **Prof. Dr. Ina Blümel**

Forschungscluster Smart Data Analytics – **Prof. Dr. Ina Blümel**

BEIRÄTE

Biomedical and Data Science Doctoral School (BIOMEDAS) | Coordination of the Computational Method Development Module – **Prof. (Univ. Simón Bolívar) Dr. Maria-Esther Vidal, Prof. Dr. Sören Auer**

ChemRxiv | Board – **Dr. Irina Sens**

Corpus der barocken Deckenmalerei in Deutschland | Projektausschuss – **Prof. Dr. Ina Blümel**

Data Science Institute of Maastrich University | Member of the International Advisory Board – **Prof. (Univ. Simón Bolívar) Dr. Maria-Esther Vidal**

Deutschsprachige Ex Libris Anwendergruppe (DACHELA) – **Thomas Bähr**

Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB) – **Dr. Andreas Lütjen**

EuroScience | Governing Board – **Dr. Brian Cahill**

Fellowprogramm „Freies Wissen“ von Wikimedia Deutschland – **Prof. Dr. Ina Blümel**

GDCh-/Wiley-VCh-Verlagsbeirat | Vorsitz – **Dr. Irina Sens**

gender(ed)thoughts | Wissenschaftlicher Beirat – **Dr. Xenia van Edig**

Georg-Eckert-Institut – Leibniz-Institut für internationale Schulbuchforschung – **Prof. Dr. Sören Auer**

Hochschulen und Gewerkschaften der Region Hannover-Hildesheim | Kooperationsbeirat – **Dr. Susanne Nicolai**

InnoSci – Forum offene Innovationskultur (Stifterverband mit Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung) – Lambert Heller
International Group of Ex Libris Users (IGeLU) – Thomas Bähr
International Semantic Web Research Summer School Member of the Advisory Board – Prof. (Univ. Simón Bolívar) Dr. Maria-Esther Vidal
International Standard Content Code Foundation (ISCC) – Lambert Heller
IOP Publishing Library Advisory Board – Dr. Dana Vosberg
„Langzeitverfügbarkeit an hessischen Hochschulen“ (LaVaH) – Thomas Bähr
nestor – deutsches Kompetenznetzwerk zur digitalen Langzeitarchivierung – Thomas Bähr
Niedersächsischer Beirat für Bibliotheksangelegenheiten – Dr. Irina Sens
Arbeitsgruppe Ausbildung – Dr. Petra Mensing
Niedersachsen-Konsortium – Dr. Irina Sens (Vorsitz), Dr. Dana Vosberg
<ul style="list-style-type: none"> • Unterarbeitsgruppe Publikationsfonds – Dr. Ulrike Kändler • Unterarbeitsgruppe Förderkriterien – Dr. Dana Vosberg
Ad-Hoc Arbeitsgruppe zum Forschungsdatenmanagement (gemeinsam mit LANIT) – Dr. Janna Neumann
Open Planets Foundation (OPF) Directors Board – Michelle Lindlar
Peer Review Group National Library of New Zealand Digital Preservation Programme – Michelle Lindlar
SCOAP ³ Governing Council – Dr. Alexander Pöche, Judith Ludwig
subito. Dokumente aus Bibliotheken e. V. 1. stellvertretende Vorsitzende – Dr. Irina Sens
Wissenschaftlicher Beirat für Open Gender Platform – Marco Tullney
ZB MED – Informationszentrum Lebenswissenschaften – Prof. Dr. Sören Auer
ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft – Prof. Dr. Sören Auer (Gast)

GUTACHTER:INNENTÄTIGKEITEN

ACM CHI Conference on Human Factors in Computing Systems 2020 – Dr. Anett Hoppe
ACM First International Workshop on Investigating Learning during Web Search (IWILDS) Organisationskomitee – Dr. Anett Hoppe
Programmkomitee; Reviewer – Prof. Dr. Sören Auer, Prof. Dr. Ralph Ewerth, Dr. Gábor Kismihók, Dr. Sherzod Hakimov, Wolfgang Gritz
ACM International Conference on Information and Knowledge Management (CIKM 2020) Programmkomitee; Reviewer – Prof. Dr. Ralph Ewerth; Junaid Ghauri, Dr. Anett Hoppe, Dr. Sherzod Hakimov, Christian Otto, Matthias Springstein
Senior-Programmkomitee – Prof. (Univ. Simón Bolívar) Dr. Maria-Esther Vidal
ACM International Conference on Multimedia (ACM MM 2020) Programmkomitee (Area Chair) – Prof. Dr. Ralph Ewerth
ACM International Conference on Multimedia Retrieval (ACM ICMR 2020) Programmkomitee; Reviewer – Prof. Dr. Ralph Ewerth; Dr. Sherzod Hakimov, Junaid Ghauri, Christian Otto, Matthias Springstein
ACM MMSports Workshop 2020 @ACM International Conference on Multimedia (ACM MM 2020) Reviewer – Eric Müller-Budack
Annual Meeting of the Association for Computational Linguistics (ACL) Reviewer – Dr. Sherzod Hakimov
British Machine Vision Conference (BMVC 2020) Programmkomitee; Reviewer – Prof. Dr. Ralph Ewerth; Dr. Sherzod Hakimov, Christian Otto, Kader Pustu-Iren, Matthias Springstein
Conference on Grey Literature and Repositories – Margret Plank
CoreTrustSeal Assembly of Reviewers – Franziska Schwab

Deutscher Bibliothekartag Programmkomitee – Lambert Heller, Nicole Petri, Sabine Stummeyer
Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) – Lambert Heller, Margret Plank, Dr. Irina Sens, Dr. Angelina Kraft, Prof. Dr. Ralph Ewerth, Michelle Lindlar, Prof. Dr. Ina Blümel
Deutsche Initiative für Netzwerkinformation (DINI-Zertifikat) – Marco Tullney, Corinna Schneider
Directory of Open Access Journals (DOAJ) Associate Editor – Marco Tullney
Empirical Methods in Natural Language Processing (EMNLP) Reviewer – Dr. Sherzod Hakimov
European Chapter of the Association for Computational Linguistics (EACL) Reviewer – Dr. Sherzod Hakimov
European Commission CHIST-ERA H2020 Future and Emerging Technologies (FET) programme – Prof. Dr. Ralph Ewerth
European Commission H2020 grant applications (CHE panel in MSCA Individual Fellowship call) – Dr. Brian Cahill
European Commission H2020 grant applications (Leadership in Enabling and Industrial Technologies call) – Dr. Brian Cahill
European Commission H2020 grant applications (SOC panel in MSCA) – Dr. Gábor Kismihók
European Conference on Artificial Intelligence (ECAI) Senior-Programmkomitee – Prof. (Univ. Simón Bolívar) Dr. Maria-Esther Vidal
European Conference on Educational Research (Network 22: Research in Higher Education) – Grischa Fraumann
European Conference on Information Retrieval (ECIR 2021) Programmkomitee; Reviewer – Prof. Dr. Ralph Ewerth; Gullal Cheema, Dr. Sherzod Hakimov, Dr. Anett Hoppe, Christian Otto
European Cooperation in Science and Technology (COST) Network Grant Applications – Dr. Brian Cahill, Dr. Gábor Kismihók
Extended Semantic Web Conference (ESWC) Ontologies and Reasoning Track Chair – Dr. Markus Stocker
Extended Semantic Web Conference (ISWC) Semantic Data Management Track Chair – Prof. (Univ. Simón Bolívar) Dr. Maria-Esther Vidal
German Online Research Conference (GOR) – Prof. Dr. Ina Blümel, Lambert Heller
GreyNet international Programmkomitee – Margret Plank
IEEE International Conference on Multimedia & Expo (ICME) Programmkomitee; Reviewer – Prof. Dr. Ralph Ewerth; Dr. Sherzod Hakimov, Christian Otto, David Morris, Eric Müller-Budack, Kader Pustu-Iren, Matthias Springstein
InfDH Workshop „Methoden und Anwendungen der Computational Humanities“ (im Rahmen der GI-Tagung INFORMATIK) Programmkomitee; Reviewer – Prof. Dr. Ralph Ewerth; Gullal Cheema, Matthias Springstein
International Conference on Knowledge Engineering and Knowledge Management Programmkomitee – Prof. (Univ. Simón Bolívar) Dr. Maria-Esther Vidal
International Conference on Knowledge Engineering and Semantic Web (KESW) Programmkomitee – Prof. Dr. Ina Blümel
International Conference on Knowledge Technologies und Data Driven Business (i-Know) Programmkomitee – Prof. Dr. Ina Blümel
International Conference on Pattern Recognition (ICPR 2021) Programmkomitee; Reviewer – Prof. Dr. Ralph Ewerth; Junaid Ghauri, Eric Müller-Budack, Kader Pustu-Iren, Matthias Springstein
International Conference on Theory and Practice of Digital Libraries (TPDL 2020) Programmkomitee; Reviewer – Prof. Dr. Ralph Ewerth; Dr. Sherzod Hakimov, Dr. Anett Hoppe
International Conference on Semantic Systems, Semantics Programmkomitee – Prof. (Univ. Simón Bolívar) Dr. Maria-Esther Vidal
International Conference on Web Engineering (ICWE) Senior Programmkomitee – Prof. (Univ. Simón Bolívar) Dr. Maria-Esther Vidal
Programmkomitee Resource Track – Prof. (Univ. Simón Bolívar) Dr. Maria-Esther Vidal
2020 International Joint Conference on Neural Networks – Dr. Ingo R. Keck
International Open Science Conference Programmkomitee – Prof. Dr. Ina Blümel

International Open Science Conference Review Board OSC21 – Helene Brinken
International Semantic Web Conference (ISWC) Senior-Programmkomitee – Prof. (Univ. Simón Bolívar) Dr. Maria-Esther Vidal Programmkomitee – Dr. Markus Stocker
International Symposium on Computer-Based Medical Systems (CBMS) Programmkomitee – Prof. (Univ. Simón Bolívar) Dr. Maria-Esther Vidal
11 th International Symposium on Digital Earth Session Chair – Dr. Markus Stocker
11 th International VIVO Conference – Christian Hauschke
International Workshop on Cross-lingual Event-centric Open Analytics (CLEOPATRA 2020) Organisationskomitee – Dr. Sherzod Hakimov Programmkomitee – Prof. Dr. Ralph Ewerth, Eric Müller-Budack, Dr. Sherzod Hakimov
International Workshop on Managing the Evolution and Preservation of the Data (MEPDaW) Co-Chair – Prof. (Univ. Simón Bolívar) Dr. Maria-Esther Vidal
International Workshop on Dataset PROFILing and Search (PROFILES) Programmkomitee – Dr. Sherzod Hakimov
iPRES – International Conference on Digital Preservation Programmkomitee – Michelle Lindlar
Metadata and Semantics Research Conference (MTSR) Programmkomitee – Prof. Dr. Ina Blümel
MM Sports Workshop @ACM International Conference on Multimedia (ACM MM) Reviewer – Eric Müller-Budack
OAI12 – The CERN-UNIGE Workshop on Innovations in Scholarly Communication Scientific Committee – Marco Tullney
OAT20 – Open-Access-Tage 2020 Programmkomitee – Dr. Ulrike Kändler
OASPA 2020 Conference Konferenzkomitee – Dr. Xenia van Edig
Special Issue on Event-centric Open Analytics, Semantic Web Journal Organisationskomitee – Dr. Sherzod Hakimov
#vBIB20 Programmkomitee, Organisationskomitee – Stefan Bielesch, Nicole Petri, Philip Schrenk, Matti Stöhr, Sabine Stummeyer,
The Carpentries Carpentries Instructor – Linna Lu
The 2021 ACM/SIGAPP Symposium on Applied Computing – Dr. Ingo R. Keck
The Web Conference (WWW) Senior-Programmkomitee Track Semantics and Knowledge – Prof. (Univ. Simón Bolívar) Dr. Maria-Esther Vidal
The Web Conference (WWW) Programmkomitee Track Web Mining and Content Analysis – Prof. (Univ. Simón Bolívar) Dr. Maria-Esther Vidal
Winter Conference on Applications of Computer Vision (WACV 2021) Programmkomitee – Prof. Dr. Ralph Ewerth, Eric Müller-Budack, Matthias Springstein
Zeitschrift „Colloids and Surfaces A“ – Dr. Brian Cahill
Zeitschrift „Computers in Human“ – Dr. Gábor Kismihók
Zeitschrift „Data“ (MDPI) – Dr. Markus Stocker
Zeitschrift für Hochschulentwicklung (ZFHE) – Lambert Heller
Zeitschrift „Hydrology“ – Dr. Anette Ganske
Zeitschrift „Information“ (MPDI) – Dr. Markus Stocker
Zeitschrift „Informationspraxis“ Editorial Board – Christian Hauschke, Lambert Heller
Zeitschrift „International Journal on Digital Libraries“ (Springer) – Prof. Dr. Ralph Ewerth
Zeitschrift „International Journal of Manpower“ Co-Editor der Sonderausgabe „Labour market matching processes“ – Dr. Gábor Kismihók
Zeitschrift „Journal of Learning Analytics“ – Dr. Gábor Kismihók

Zeitschrift „Journal of Librarianship and Scholarly Communication“ – Prof. Dr. Ralph Ewerth
Zeitschrift „LIBREAS“ Editorial Board – Matti Stöhr
Zeitschrift „Mitteilungen der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare“ – Christian Hauschke
Zeitschrift „o-bib. Das offene Bibliotheksjournal“ – Marco Tullney
Zeitschrift „Politics and Governance“ – Grischa Fraumann
Zeitschrift „Quantitative Science Studies“ – Christian Hauschke
Zeitschrift „Research Ideas and Outcomes RIO“ Editorial Board – Prof. Dr. Ina Blümel, Lambert Heller
Zeitschrift „Sensors“ (MDPI) – Dr. Markus Stocker
Zeitschrift „Sustainability“ – Dr. Anette Ganske
Zeitschrift „The Visual Computer“ (Springer) – Prof. Dr. Ralph Ewerth
Zeitschrift „Visual Communication“ (SAGE) – Prof. Dr. Ralph Ewerth

BERUFSORGANISATIONEN

Architektenkammer Niedersachsen – Prof. Dr. Ina Blümel
Berufsverband German Usability Professional Association (German UPA) – Margret Plank
Berufsverband Information Bibliothek e. V. (BIB) Kommission für Ausbildung und Berufsbilder – Claudia Hartmann Delegierte des BIB bei Bibliothek und Information International – Sabine Stummeyer
Buchbinder-Innung Hannover – Ines Thiele
Bundesverband Hochschulkommunikation e. V. – Dr. Sandra Niemeyer, Philip Schrenk
Verband deutscher Archivarinnen und Archivare e. V. (VdA) Fachgruppe 8 (Archive der Hochschulen sowie wissenschaftlicher Institutionen) – Lars Nebelung
Verband Niedersächsischer Archivarinnen und Archivare e. V. (VNA) Beisitzer im Vorstand – Lars Nebelung

WEITERE GREMIEN

Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen – Schwerpunktinitiative „Digitale Information“ Arbeitsgruppe Wissenschaftliches Publikationssystem – Dr. Alexander Pöche Arbeitsgruppe Wissenschaftspraxis – Dr. Janna Neumann Arbeitskreis Informationssicherheit der deutschen Forschungseinrichtungen (AKIF) – Tim Rademacher Arbeitsgemeinschaft Digitale Lehre der Landeshochschulkonferenz (LHK) Niedersachsen – Prof. Dr. Ralph Ewerth
Amsterdam Center for Learning Analytics (ACLA) – Dr. Gábor Kismihók
Arbeitsgemeinschaft der Hochschularchive in Nordrhein-Westfalen – Lars Nebelung (als Gast)
Arbeitsgemeinschaft der norddeutschen Hochschularchive – Lars Nebelung
Arbeitsgruppe Notfallverbund Kulturgutschutz Region Hannover – Miriam Reiche
Arbeitsgruppe OER-Repositoryen – Axel Klinger, Noreen Krause
Arbeitskreis Filmbibliotheken – Margret Plank
Arbeitskreis Japan-Bibliotheken – Linna Lu
Berufsbildungsausschuss der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek zuständige Stelle für Ausbildungsberuf Fachangestellte:r für Medien- und Informationsdienste – Claudia Hartmann

CESAER – Conference of European Schools for Advanced Engineering Education and Research Task Force Open Science – Marco Tullney, Dr. Angelina Kraft Subgroup Open Access – Marco Tullney Subgroup Research Data Management – Dr. Angelina Kraft
Community of Practice (CoP) „Agilität in Bibliotheken“ Mitbegründer und Organisator – Dr. Sven Strobel
CrossRef Event Data Advisory Group – Christian Hauschke
DataCite e. V. Board – Dr. Irina Sens (Ex Officio) Business Practices Working Group – Britta Dreyer Community Engagement Steering Group – Dr. Angelina Kraft Metadata Working Group – Marleen Burger
Deutscher Bibliotheksverband Sektion IV – Dr. Irina Sens
Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) Netzwerk Digitale 3D-Rekonstruktion – Prof. Dr. Ina Blümel
Deutsche Initiative für Netzwerkinformation e. V. (DINI) Arbeitsgruppe Elektronisches Publizieren – Corinna Schneider, Marco Tullney Arbeitsgruppe Forschungsinformationssysteme – Christian Hauschke Deutsche Physikalische Gesellschaft (DPG) Arbeitsgruppe Information Stellvertretende Sprecherin – Dr. Esther Tobschall
Deutsches Institut für Normung e. V. (DIN) DIN-Normenausschuss Information und Dokumentation (NID) – Dr. Irina Sens DIN-Normenausschuss Information und Dokumentation (NID) NA 009-00-09 AA Beschreibung und Identifizierung von Dokumenten – Susanne Arndt DIN-Normenausschuss Information und Dokumentation (NID) Arbeitskreis Vertrauenswürdige digitale Archive – Thomas Bähr DIN-Normenausschuss Terminologie (NAT) NA 105-00-01 AA Grundlagen der Terminologearbeit – Susanne Arndt Normenausschuss Bibliotheks- und Dokumentationswesen (NABD) Transliteration und Transkription – Linna Lu
Deutschsprachige Pure-Nutzergruppe – Lydia Hahn
Digital Humanities im deutschsprachigen Raum (DHD) Arbeitsgruppe Digitale Rekonstruktionen – Prof. Dr. Ina Blümel
DINI/nestor-Arbeitsgruppe Forschungsdaten – Dr. Janna Neumann
Digital Preservation Coalition (dpc) Bitlist of Endangered Species Jury 2019 – Michelle Lindlar
European Association of Sinological Librarians (EASL) – Linna Lu
European Distance and E-Learning Network (EDEN) – Dr. Gábor Kismihók
European Open Science Cloud (EOSC) – Bylaws Drafting Group – Judith Ludwig
EUscreen Foundation – Margret Plank
Föderation deutschsprachiger Architektursammlungen – Prof. Dr. Ina Blümel, Dr. Hedda Saemann
BOBCATSSS Board – Prof. Dr. Ina Blümel
Europeana Europeana Members Council – Prof. Dr. Ina Blümel Europeana Tech Steering Group – Prof. Dr. Ina Blümel Europeana Network Association – Prof. Dr. Ina Blümel, Margret Plank Europeana Aggregator Forum – Margret Plank Europeana Tech Subgroup AV-Playout – Margret Plank

euroCRIS Technical Committee – Christian Hauschke
FORCE 11 Board of Directors – Simon Worthington
Fortbildungsgremium des Zentrums für Aus- und Fortbildung (ZAF) – Dr. Petra Mensing
Future of iPRES Working Group – Michelle Lindlar
GASCO Arbeitsgemeinschaft Deutscher, Österreichischer und Schweizer Konsortien – Dr. Alexander Pöche
Gemeinsame Kommission Informationskompetenz des Deutschen Bibliotheksverbandes und des Vereins Deutscher Bibliothekarinnen und Bibliothekare – Christine Burblies
German Fedora User Group – Felix Saurbier
Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft (GMW) – Margret Plank
GESIG Netzwerk Fachinformation e. V. – Dr. Dana Vosberg
GO FAIR Initiative Discovery Implementation Network – Lambert Heller
GreyNet Resource Policy Committee – Margret Plank
LIBREAS Verein zur Förderung der bibliotheks- und informationswissenschaftlichen Kommunikation e. V. 1. Vorsitzender – Matti Stöhr
Hochschule Hannover Senatskommission Internationalisierung – Prof. Dr. Ina Blümel Forschungscluster Smart Data Analytics – Prof. Dr. Ina Blümel
HOBSY – Hannoversches Online-Bibliothekssystem Direktorenrunde – Dr. Irina Sens Arbeitsgruppe – Dr. Bernhard Tempel (stv. Sprecher), Christoph Gödan, Ulrike Erdmann, Helga Kreter, Maria-Magdalena Willers
Initiative „Nachhaltigkeit in der Digitalen Welt“ – Thomas Bähr
International Association of Audiovisual and Sound Archives (IASA) – Margret Plank
International Council for Scientific and Technical Information (ICSTI) Executive Board – Margret Plank
International Federation of Library Associations and Institutions (IFLA)
EU-DSM - Implementation Working Group – Judith Ludwig
Linked Data Special Interest Group – Prof. Dr. Ina Blümel
Nationalkomitee Deutschland – Sabine Stummeyer
Section 34: Audiovisuals and Multimedia – Margret Plank
Section 07: Science and Technology Libraries Section – Margret Plank
LIBER LIBER Citizen Science Working Group Executive Secretary – Simon Worthington LIBER Copyright & Legal Matters Working Group – Judith Ludwig Open Climate Knowledge – Force11 Working Group Vice Chair – Simon Worthington LIBER Digital Skills for Library Staff & Researchers Working Group Member – Helene Brinken
Marie Curie Alumni Association (MCAA) Research Funding Working Group Chair – Dr. Gábor Kismihók Career Development Policy Task Force Chair – Dr. Gábor Kismihók German Chapter Board Member – Dr. Gábor Kismihók Member of Hungarian and BeNeLux Chapters – Dr. Gábor Kismihók MTA – Hungarian Academy of Sciences Economics and Law Section – Dr. Gábor Kismihók German Chapter Board Member – Dr. Brian Cahill Refugee Education Task Force Chair – Dr. Brian Cahill Member of Irish and UK Chapters and Policy Working Group – Dr. Brian Cahill

MSCA Social Lab of New HoRRIzon Project – Dr. Brian Cahill
Nationale Forschungsdateninfrastruktur Fachkonsortium Chemie NFDI4Chem in der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur Sprecher des Konsortiums – Dr. Oliver Koepler Fachkonsortium Chemie NFDI4Chem in der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur Steering Committee – Dr. Oliver Koepler Nationale Forschungsdateninfrastruktur für die Ingenieurwissenschaften (NFDI4Ing) Lenkungskreis – Prof. Dr. Sören Auer, Dr. Irina Sens, Dr. Angelina Kraft Nationale Forschungsdateninfrastruktur für die Ingenieurwissenschaften (NFDI4Ing) Arbeitsgruppe Metadata4Ing – Susanne Arndt, Dr. Angelina Kraft Nationale Forschungsdateninfrastruktur für die Ingenieurwissenschaften (NFDI4Ing) Arbeitsgruppe Schulungsunterlagen – Dr. Janna Neumann, Dr. Angelina Kraft NFDI4Culture – Consortium for research data on material and immaterial cultural heritage Co-Sprecherin – Prof. Dr. Ina Blümel NFDI4Culture – Consortium for research data on material and immaterial cultural heritage Culture Steering Board Mitglied – Prof. Dr. Ina Blümel
nestor – deutsches Kompetenznetzwerk zur digitalen Langzeitarchivierung Steuerungsgremium – Thomas Bähr nestor-Koordinationsrunde – Michelle Lindlar Arbeitsgruppe Formaterkennung – Michelle Lindlar Arbeitsgruppe Media – Merle Friedrich Arbeitsgruppe Personal Digital Archiving – Merle Friedrich Arbeitsgruppe Zertifizierung – Franziska Schwab Arbeitsgruppe SIP Konkretisierung – Franziska Schwab ad-hoc Arbeitsgruppe TRUST – Michelle Lindlar
Netzwerk Digitale Nachweise – Dr. Ingo R. Keck
OA Switchboard Diamond Initiatives & the OA Switchboard Working Group – Dr. Xenia van Edig
OPF/DDHN/dpc/nestor Working Group Diversity and Inclusion – Michelle Lindlar
OPF/DDHN/dpc/nestor Working Group Diversity and Inclusion – Michelle Lindlar
PREMIS Editorial Committee – Michelle Lindlar
Patentinformationszentrum Niedersachsen Patlib EPO – Claudia Todt PIZnet – Arbeitsgemeinschaft Deutscher Patentinformationszentren e. V. – Claudia Todt
Research Data Alliance Chemistry Research Data Interest Group – Dr. Oliver Koepler From Observational Data to Information Interest Group Co-Chair – Dr. Markus Stocker IG Research Data Management in Engineering – Dr. Angelina Kraft Libraries for Research Data Interest Group – Dr. Angelina Kraft Long tail of Research Data Interest Group – Dr. Angelina Kraft Persistent Identification of Instruments Working Group Co-Chair – Dr. Markus Stocker RDA/WDS Publishing Data Cost Recovery for Data Centres Interest Group – Dr. Angelina Kraft Research Data Alliance Deutschland e. V. – Dr. Janna Neumann, Dr. Angelina Kraft Software Source Code Interest Group – Dr. Angelina Kraft

Rosetta Deutschsprachige User Group (D-RUG) – Thomas Bähr, Michelle Lindlar Rosetta Delivery and Integrations Working Group – Franziska Schwab Rosetta Digital Preservation Working Group – Michelle Lindlar Rosetta Format Library Working Group – Merle Friedrich, Michelle Lindlar Rosetta System Operations Working Group – Artur Spengler Rosetta User Group (RUG) Steering Committee – Michelle Lindlar
Speicherverbund Nord Arbeitsgruppe – Petra Bengtson, Clarissa Schnabel Lenkungsgruppe – Dr. Irina Sens
SURF Special Interest Group Learning Analytics (SIG LA) – Dr. Gábor Kismihók
TU9 TU9-Bibliotheksleitungen – Dr. Irina Sens Arbeitsgruppe der TU9-Erwerbungsleitungen – Dr. Andreas Lütjen, Dr. Alexander Pöche Arbeitsgruppe Forschungsdatenmanagement – Dr. Janna Neumann, Frauke Ziedorn Arbeitsgruppe Open Access – Dr. Ulrike Kändler Arbeitsgruppe Sacherschließung „SE@TU9“ – Dr. Hedda Saemann, Dr. Esther Tobschall
Wissenschaftsrat Arbeitsgruppe „Transformation des wissenschaftlichen Publizierens zu Open Access“ – Prof. Dr. Sören Auer
Wissenschaftliche Kommission Niedersachsen Arbeitsgruppe Forschungsdatenmanagement in Niedersachsen – Prof. Dr. Sören Auer
WorldWideScience Alliance – Margret Plank
Zentrale Fachbibliotheken Netzwerk Lizenzen – Dr. Alexander Pöche, Dr. Dana Vosberg

ORGANISATION

DRITTMITTELFINANZIERTE PROJEKTE AN DER TIB

IM JAHR 2020

NAME	KURZBESCHREIBUNG	FÖRDERUNG DURCH	ZEITRAUM
ADSEE	Applied Data Science Educational System	EU	2020–2021
Allianz-Lizenz Biochem.	Erwerb von Allianz-Lizenzen an der TIB – Biochemical Society Journals	Deutsche Forschungsgemeinschaft	2019–2022
Allianz-Lizenz IV DETAIL	Erwerb von Allianz-Lizenzen an der TIB – DETAIL inspiration	Deutsche Forschungsgemeinschaft	2018–2020
Allianz-Lizenz V SPIE	Erwerb von Allianz-Lizenzen an der TIB – SPIE Digital Library (Fortsetzung)	Deutsche Forschungsgemeinschaft	2018–2020
AtMoDat	Atmosphären-Modelldaten: Datenqualität, Kurationskriterien und DOI-Branding	Bundesministerium für Bildung und Forschung	2019–2022
CLARIFY	Cancer Long Survivors Artificial Intelligence Follow Up	EU	2020–2022
Cleopatra	Cross-lingual Event-centric Open Analytics Research Academy	EU	2019–2022
Coding da Vinci (Niedersachsen)	Coding da Vinci Niedersachsen 2020	Bundeskulturstiftung	2020–2021
ConDidi	Full lifecycle decentralized Conference participant management	EU	2020–2021
ConfIDent	A reliable platform for scientific events	Deutsche Forschungsgemeinschaft	2019–2022
DiASPora	Digital Approaches for the Synthesis of Poorly Accessible Biodiversity Information (BacDive & Semantics)	Leibniz-Gemeinschaft	2020–2023
DRA	Entwicklung eines Softwaresystems zur Szenen- und Personenerkennung für die automatische Erschließung von wissenschaftlich genutzten Videoarchiven	Deutsche Forschungsgemeinschaft	2018–2020
ENVRI-FAIR	ENVironmental Research Infrastructures building Fair services Accessible for society, Innovation and Research	EU	2019–2022
EUPS	Europeana Media Unified Payout Service	EU	2019–2020
EuropeanaXX	Century of Change	EU	2020–2021
ExpResViP	Verwertung von Forschungsergebnissen durch visuelles Patentretrieval	Bundesministerium für Bildung und Forschung	2020–2023

FAIRIO	Forschungsinformationen in Offenen Infrastrukturen	Bundesministerium für Bildung und Forschung	2020–2021
FID Baudigital	FID Bauingenieurwesen, Architektur und Urbanistik digital	Deutsche Forschungsgemeinschaft	2020–2023
FID MOVE – Fachinformationsdienst Mobilitäts- und Verkehrsforschung	Etablierung eines Fachinformationsdienstes (FID) im Bereich Mobilität und Verkehr als lebendiges, möglichst umfassendes und passgenaues Service- angebot für Aufgaben der verkehrswissenschaftli- chen Forschung	Deutsche Forschungsgemeinschaft	2018–2021
Forschungsdaten- management Tailored Forming	Vokabularorientiertes Forschungsdatenmanage- ment für Prozessketten der Tailored- Forming-Technologie	Deutsche Forschungsgemeinschaft	2019–2023
GenR	Aufbau einer Science-2.0-Plattform im Rahmen des Leibniz-Forschungsverbundes Science 2.0	Leibniz Forschungsverbund Science 2.0: Interne Aus- schreibung für Projekte und Veranstaltungen	2020–2021
GESAH	Digitalisierung und fachliche Erschließung der Grafischen Einzelblätter der Sammlung des Architekten Albrecht Haupt	Deutsche Forschungsgemeinschaft	2019–2022
iART	Interaktives Analyse- und Retrieval-Tool zur Unterstützung von bildorientierten Forschungsprozessen	Deutsche Forschungsgemeinschaft	2019–2021
ImProVIT	Transforming big data into knowledge: for deep immunoprofiling	VW Stiftung	2019–2022
Innovation Plus	Carpentries-Workshops & Instructor Training für LSE	Ministerium für Wissenschaft und Kultur Niedersachsen	2019–2020
LDM-Explore	Leibniz Data Manager – A tool to search and ex- plore digital artefacts across different repositories and evaluate their potential for re-use	Deutsche Forschungsgemeinschaft	2020-2022
NFDI4Chem	Chemistry Consortium in the NFDI	Deutsche Forschungsgemeinschaft	2020–2025
NFDI4Culture	Nationale Forschungsdateninfrastruktur for Culture	Deutsche Forschungsgemeinschaft	2020–2025
NFDI4Ing	Nationale Forschungsdateninfrastruktur für die Ingenieurwissenschaften	Deutsche Forschungsgemeinschaft	2020–2025
NursingAI	Redefining Nursing Skills for AI and robotization in health care	EU	2018–2021
OEduverse	Enhancing Professionalization of European Graduate Students Through Open Science, Communication and Mental Health Skills Training	EU	2020–2021
OER-Portal Niedersachsen	Open Educational Ressources (OER) – Portal Niedersachsen	Ministerium für Wissenschaft und Kultur Niedersachsen	2020–2023

Open Access Publikationsfonds III 2019	Kompetenz- und Vernetzungsplattform im Bereich Open Access; Teilvorhaben: Materialien – Online-Fortbildung – Foren – Analysen	Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e.V.	2019–2021
open-access-network	Kompetenz- und Vernetzungsplattform im Bereich Open Access; Teilvorhaben: Materialien – Online-Fortbildung – Foren – Analysen	Bundesministerium für Bildung und Forschung	2019–2022
ORCID DE 2	Konsolidierung der ORCID-Informationsstruktur in Deutschland	Deutsche Forschungsgemeinschaft	2020–2023
OSCAR	Online, open learning recommendations and mentoring towards Sustainable research CAREers	Ministerium für Wissenschaft und Kultur Niedersachsen	2020–2023
P4-LUCAT	Personalised Medicine: Multidisciplinary Research Towards Implementation	Bundesministerium für Gesundheit	2020–2023
PLATOON	Digital PLATform and analytic TOOLS for eNergy	EU	2020–2022
Pro*Niedersachsen – Kulturelles Erbe – Sammlungen und Objekte	Orte des Gestapoterrors im heutigen Niedersachsen	Ministerium für Wissenschaft und Kultur Niedersachsen	2020–2022
QualiChain	Decentralised Qualifications‘ Verification and Management for Learner Empowerment, Education	EU	2019–2021
ReMO	Researcher Mental Health Observatory	EU	2020–2024
ROSI	Referenzimplementierung für offene szientometrische Informationen	Bundesministerium für Bildung und Forschung	2018–2020
Sammlung Haupt	Restaurierungs- und Konservierungsmaßnahmen im Buch- und Graphikbestand der Sammlung Albrecht Haupt	Ministerium für Wissenschaft und Kultur Niedersachsen	2020
Scientific.Net	Erwerb von Allianz-Lizenzen an der TIB: Scientific.Net: Materials Science and Engineering/ Trans Tech Publications (Fortsetzungsantrag)	Deutsche Forschungsgemeinschaft	2020–2022
Strategiefonds	Open-Access-Publikationsfonds für Monographien der Leibniz-Gemeinschaft 2019/2020	Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e.V.	2019–2020
STREAM	Semantische Repräsentation, Vernetzung und Kuratierung qualitätsgesicherter Materialdaten	Bundesministerium für Bildung und Forschung	2019–2022
TAPIR	TeilAutomatisiertes Persistent-Identifizier-basiertes Reporting	Bundesministerium für Bildung und Forschung	2020–2022
TextTransfer II	TextTransfer II – Methode zur korpusgestützten Prognose von Impactmustern in wissenschaftlichen Texten – Teilvorhaben Implementierung und Praxis im Anwendungsfall Bibliothekswesen	Bundesministerium für Bildung und Forschung	2020–2023
TIBAVA	„TIB AV Analytics“ – Entwicklung einer Softwareplattform für die systematische Film- und Videoanalyse	Deutsche Forschungsgemeinschaft	2020–2023

TIB-3-SALIENT	Erforschung von Methoden zur Erkennung und Unterstützung von Lernprozessen bei der multimodalen Websuche	Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e. V.	2018–2020
TrenDTF	Aufbereitung und Analyse der Deutschen Forschungsberichte zur Indikatorik von Forschungsaktualität und -trends	Bundesministerium für Bildung und Forschung	2019–2022
VIVA	VideoSearch4Archives (DRA)	Deutsche Forschungsgemeinschaft	2018–2020

KOOPERATIVE PROJEKTE

BigMedilytics	Nutzung von Big Data für medizinische Analysen	EU	2018–2020
BOOST4.0	Initiative im Bereich Big Data für die Industrie 4.0, Aufbau des Europäischen Industrial Data Space, Unterstützung der Einführung von Big-Data-Technologien in der Fertigungsindustrie	EU	2018–2020
BRAINE	Big data pRocessing and Artificial Intelligence at the Network Edge	EU	2020–2021
DFG SFB 1368, Teilprojekt INF	Sauerstofffreie Produktion	Deutsche Forschungsgemeinschaft	2020–2023
IASIS	Informationen aus Krankenakten, Bilddatenbanken und Genomdaten kombinieren, um personalisierte Diagnose- und Behandlungsansätze in zwei Krankheitsbereichen – Lungenkrebs und Alzheimer – zu ermöglichen	EU	2017–2020
InclusiveOCW	Inklusive Kollaborative Erstellung und Nutzung von OpenCourseWare in der Berufsförderung von Menschen mit Sehbehinderung	Bundesministerium für Bildung und Forschung	2017–2020
MediaFutures	MediaFutures, Data-driven innovation hub for the media value chain	EU	2020–2023
MM4SPA	Multimodale Analyse für Sports Analytics	Bundesministerium für Bildung und Forschung	2020–2022
Mono3D	Weakly Supervised Learning for Depth Estimation in Monocular Images	Deutsche Forschungsgemeinschaft	2019–2021
NoBIAS	Artificial Intelligence without BIAS	EU	2020–2023
ScienceGRAPH	Foundations for Knowledge Graph based Representation, Augmentation and Exploration of Scholarly Communication	EU	2019–2024
TRUSTS	Trusted Secure Data Sharing Space	EU	2020–2022

ORGANISATION

FÜR 2021 VON DER TIB VERHANDELTE KONSORTIEN

Im Rahmen ihres Auftrags zur überregionalen Literaturversorgung organisiert die TIB Konsortien für verschiedene Lizenzprodukte. Im Jahr 2020 wurden von der TIB Verhandlungen mit Verlagen und Fachgesellschaften für folgende 41 Konsortien geführt, an denen im Lizenzjahr 2021 282 Hochschulen und Forschungseinrichtungen aus Deutschland teilnehmen:

ANBIETER	PRODUKTNAME	TYP	TEILNEHMENDE
AAAS	Science	Nationales Konsortium	120
ACS	ACS Journals	Regionales Konsortium	9
ACS, RSC, GDCh, CCS, CSJ	ChemRxiv	Nationales Konsortium	*
AIAA	AIAA Journals and Meeting Papers	Nationales Konsortium	8
AIP	AIP Journals	Nationales Konsortium	51
AIP	AIP eBooks	Nationales Konsortium	4
ASME	ASME Digital Collection	Nationales Konsortium	17
ASTM	ASTM Compass	Nationales Konsortium	4
Beuth	DIN-Normen	Regionales Konsortium	16
CERN	SCOAP ³ -DH	Nationales Konsortium	41
Clarivate Analytics	Endnote	Konsortium der Leibniz-Gemeinschaft	41
Clarivate Analytics	Web of Science	Konsortium der Leibniz-Gemeinschaft	39
Clarivate Analytics	Web of Science	Regionales Konsortium	17
Copernicus	Copernicus APCs	Konsortium der Leibniz-Gemeinschaft	51
Cornell University	arXiv-DH	Nationales Konsortium	32
Detail	DETAIL inspiration	Allianz-Lizenz	42
EBSCO	Ressource Discovery System EDS	Konsortium der Leibniz-Gemeinschaft	7
ECS	ECS Digital Library/Plus	Nationales Konsortium	28

Elsevier	Scopus	Konsortium der Leibniz-Gemeinschaft	3
GBI-Genios	WISO	Regionales Konsortium	16
IEEE	IEEE/IET Electronic Library FHs	Nationales Konsortium	70
IEEE	IEEE/IET Electronic Library Unis	Nationales Konsortium	46
IEEE	IEEE/IET Electronic Library	Konsortium der Leibniz-Gemeinschaft	6
IET	Inspec	Nationales Konsortium	16
IOP	IOP Journals - IRL	Nationales Konsortium	69
Key to Metals	Total Materia	Nationales Konsortium	6
McGraw-Hill	Access Engineering	Nationales Konsortium	7
NAS	PNAS	Nationales Konsortium	69
ORCID	ORCID	Nationales Konsortium	61
Portland Press	Biochemical Society Journals	Allianz-Lizenz	16
RSC	RSC eBooks	Nationales Konsortium	17
RSC	RSC Journals	Nationales Konsortium	22
SAE	SAE Mobilus	Nationales Konsortium	11
SPIE	SPIE Digital Library	Nationales Konsortium	24
Springer Nature	Springer eBooks	Regionales Konsortium	15
Springer Nature	Springer Books Archive	Regionales Konsortium	5
The Royal Society (London)	Royal Society Journals	Nationales Konsortium	10
Thieme	Römp Online	Konsortium der Leibniz-Gemeinschaft	2
Thieme	Römp Online	Regionales Konsortium	21
TTP	Scientific.Net	Allianz-Lizenz	21
WTI	TEMA	Regionales Konsortium	8

Anzahl Teilnahmen: 1068

Anzahl Konsortien: 41

*Teilnehmendenzahl unbekannt, da keine Anmeldung erforderlich ist.

TIB-PUBLIKATIONEN 2020

Ein Liste der TIB-Publikationen aus dem Jahr 2020 mit Links zu den Veröffentlichungen finden Sie unter tib.eu/publikationen-2020

A list of TIB publications from 2020 with links to the publications can be found at tib.eu/publications-2020

Altemeier, Franziska; **HAUSCHKE, CHRISTIAN**; **FRAUMANN, GRISCHA**; Schön, Petra; Schunk, Daniel; **TRIGGS, GRAHAM**; **WALTHER, TATIANA** (2020): Bericht vom 4. VIVO-Workshop 2019. In: Informationspraxis, 6 (2). Universitätsbibliothek Heidelberg.

Anteghini, Marco; **D'SOUZA, JENNIFER**; Martins dos Santos, Vitor A. P.; **AUER, SÖREN** (2020): Representing Semantified Biological Assays in the Open Research Knowledge Graph. In Ishita, E.; Zhou, L.; Pang, N.L.S. (Hrsg.): Digital Libraries at Times of Massive Societal Transition: 22nd International Conference on Asia-Pacific Digital Libraries, ICADL 2020, Kyoto, Japan, 30.11.–01.12.2020, Proceedings. Cham (Schweiz): Springer International Publishing, S. 89–98.

Anteghini, Marco; **D'SOUZA, JENNIFER**; Martins dos Santos, Vitor A. P.; **AUER, SÖREN** (2020): SciBERT-based Semantification of Bioassays in the Open Research Knowledge Graph. In Garijo, Daniel; Lawrynowicz, Agnieszka (Hrsg.): EKAW-PD 2020: Posters and Demonstrations at EKAW 2020; Proceedings of the EKAW 2020 Posters and Demonstrations Session co-located with 22nd International Conference on Knowledge Engineering and Knowledge Management (EKAW 2020), Vol-2751, S. 22–30.

Anthofer, Verena; **AUER, SÖREN**; Başkaya, Sait; Bischof, Christian; Bronger, Torsten; Claus, Florian; Cordes, Florian; Demandt, Évariste; Eifert, Thomas; Flemisch, Bernd; Fuchs, Matthias; Fuhrmans, Marc; Gerike, Regine; Gerstner, Eva-Maria; Hanke, Vanessa; Heine, Ina; Huebser, Louis; Iglezakis, Dorothea; Jagusch, Gerald; Küsters, Ulrike; **KLINGER, AXEL**; Krafczyk, Manfred; **KRAFT, ANGELINA**;

Kuckertz, Patrick; Lachmayer, Roland; Langenbach, Christian; Müller, Matthias S.; Mozgova, Iryna; Nestler, Britta; Pelz, Peter; Politze, Marius; Preuß, Nils; Przybylski-Freund, Marie-Dominique; Reißler-Pipka, Nanette; Robinius, Martin; Schachtner, Joachim; Schlenz, Hartmut; Schmitt, Robert H.; Schwarz, Annett; Schwibs, Jürgen; Selzer, Michael; **SENS, IRINA**; Stäcker, Thomas; Stemmer, Christian; Stille, Wolfgang; Stolten, Detlef; Stotzka, Rainer; Strötgen, Robert; Streit, Achim; Wang, Wei Min; (2020): NFDI4Ing – the National Research Data Infrastructure for Engineering Sciences. Zenodo. <http://doi.org/10.5281/zenodo.4015201>

ARNDT, SUSANNE; **BEGOIN, MATHIAS**; **RUNNWERTH, MILA** (2020): A memory institution for the digital age. In: Proceedings of SPSTL SB RAS, (1). State Public Scientific Technological Library SB RAS, S. 65–70.

Biernacka, Katarzyna; Buchholz, Petra; Dolzycka, Dominika; Helbig, Kerstin; **NEUMANN, JANNA**; Odebrecht, Carolin; Wiljes, Cord; Wuttke, Ulrike (2020): Train-the-Trainer-Konzept zum Thema Forschungsdatenmanagement. Zenodo. <http://doi.org/10.5281/zenodo.3938533>

Bierwirth, Maik; Glöckner, Frank Oliver; Grimm, Christian; Schimmler, Sonja; Boehm, Franziska; Busse, Christian; Degkwitz, Andreas; **KOEPLER, OLIVER**; Neuroth, Heike (2020): Leipzig-Berlin-Erklärung zu NFDI-Querschnittsthemen der Infrastrukturentwicklung. Zenodo. <http://doi.org/10.5281/zenodo.3895209>

Björnmalm, Mattias; Cappelluti, Federica; Dunning, Alastair; Gheorghe, Dana; Goraczek, Malgorzata Zofia; Hausen, Daniela; Hermann, Sibylle; **KRAFT, ANGELINA**; Martinez-Lavanchy, Paula; Prisecaru, Tudor; Sánchez, Barbara; Strötgen, Robert (2020): Advancing Research Data Management in Universities of Science and Technology. Zenodo. <http://doi.org/10.5281/zenodo.3665372>

Björnmalm, Mattias; Cappelluti, Federica; Dunning, Alastair; Gheorghe, Dana; Goraczek, Malgorzata; Hausen, Daniela; Hermann, Sibylle; **KRAFT, ANGELINA**; Martinez-Lavanchy, Paula; Prisecaru, Tudor; Sanchez, Barbara; Strögen, Robert (2020): Dataset: ‚Survey: Advancing RDM at CESAER institutions‘. Zenodo. <http://doi.org/10.5281/zenodo.3616517>

BRACK, ARTHUR; **D'SOUZA, JENNIFER**; **HOPPE, ANETT**; **AUER, SÖREN**; **EWERTH, RALPH** (2020): Domain-Independent Extraction of Scientific Concepts from Research Articles. In Martins, Flávio; Silva, Mário J.; Ferro, Nicola; Jose, Joemon M.; Yilmaz, Emine; Castells, Pablo; Magalhães, João (Hrsg.): Advances in Information Retrieval: 42nd European Conference on IR Research, ECIR 2020, Lissabon, Portugal, 14.–17.042020, Proceedings, Part I, 12035. Cham (Schweiz): Springer International Publishing (Lecture Notes in Computer Science, 12035), S. 251–266.

BRACK, ARTHUR; **HOPPE, ANETT**; **STOCKER, MARKUS**; **AUER, SÖREN**; **EWERTH, RALPH** (2020): Requirements Analysis for an Open Research Knowledge Graph. In Hall, Mark; Merčun, Tanja; Risse, Thomas; Duchateau, Fabien (Hrsg.): Digital Libraries for Open Knowledge: 24th International Conference on Theory and Practice of Digital Libraries, TPDL 2020, Lyon, Frankreich, 25.–27.08.2020, Proceedings, 12246. Cham (Schweiz): Springer International Publishing (Lecture Notes in Computer Science, 12246), S. 3–18.

Brennan, Marshall; Rucker, Jessica; Anand, Roheena; Koch, Wolfram; Minton, Donna; Nakamura, Fumio; Sawamoto, Mitsuo; **SENS, IRINA**; Tegen, Sarah; Wilson, Emma (2020): Statement on Diversity & Inclusion at ChemRxiv [Editorial]. ChemRxiv. Preprint. <https://doi.org/10.26434/chemrxiv.12459404.v1>

Brendel, C.; Brienens, S.; Walter, A.; Fleischer, C.; **GANSKE, ANETTE**; Höpp, S.; Haller, M.; Helms, M.; Jensen, C.; Jochumsen, K.; Möller, J.; Krähenmann, S.; Nilson, E.; Rauthe, M.; Razafimaharo, C.; Rudolph, E.; Rybka, H.; Schade, N.; Stanley, K.(2020): Klimawandelbedingte Änderungen in Atmosphäre und Hydrosphäre: Schlussbericht des Schwerpunktthemas Szenarienbildung (SP–101) im Themenfeld 1 des BMVI-Expertennetzwerks. <http://doi.bafg.de/BfG/2020/ExpNBS2020.2020.02.pdf>

Candela, Leonardo; **STOCKER, MARKUS**; Häggström, Ingemar; Enell, Carl-Fredrik; Vitale, Domenico; Papale, Dario; Grenier, Baptiste; Chen, Yin; Obst, Matthias (2020): Case Study: ENVRI Science Demonstrators with D4Science. In Zhao, Zhiming; Hellström, Margareta (Hrsg.): Towards Interoperable Research Infrastructures for Environmental and Earth Sciences, 12003. Cham (Schweiz): Springer International Publishing (Lecture Notes in Computer Science, 12003), S. 307–323.

Chaves-Fraga, David; Ruckhaus, Edna; Priyatna, Freddy; **VIDAL, MARIA-ESTHER**; Corcho, Oscar (2020): Enhancing OBDA Query Translation over Tabular Data with Morph-Csv. <https://arxiv.org/abs/2001.09052>

Corcho, Oscar; **VIDAL, MARIA-ESTHER**; Chaves-Fraga, David; Iglesias, Enrique; **JOZASHOORI, SAMANEH** (2020): FunMap: Efficient Execution of Functional Mappings for Knowledge Graph Creation. <https://arxiv.org/abs/2008.13482>

D'SOUZA, JENNIFER; **AUER, SÖREN** (2020): Graphing Contributions in Natural Language Processing Research: Intra-Annotator Agreement on a Trial Dataset. <https://arxiv.org/abs/2010.04388>

D'SOUZA, JENNIFER; **AUER, SÖREN** (2020): NLPContributions: An Annotation Scheme for Machine Reading of Scholarly Contributions in Natural Language Processing Literature. 1st Workshop on Extraction and Evaluation of Knowledge Entities from Scientific Documents (EEKE2020). <https://arxiv.org/abs/2006.12870>

D'SOUZA, JENNIFER; HOPPE, ANETT; BRACK, ARTHUR; JARADEH, MOHAMAD YASER; AUER, SÖREN EWERTH, RALPH (2020): The STEM-ECR Dataset: Grounding Scientific Entity References in STEM Scholarly Content to Authoritative Encyclopedic and Lexicographic Sources. In Calzolari, Nicoletta; Béchet, Frédéric; Blache, Philippe; Choukri, Khalid; Cieri, Christopher; Declerck, Thierry; Goggi, Sara; Isahara, Hitoshi; Maegaard, Bente; Mariani, Joseph; Mazo, Hélène; Moreno, Asuncion; Odijk, Jan; Piperidis, Stelios (Hrsg.): Proceedings of the 12th Language Resources and Evaluation Conference (LREC), Mai 2020, Marseille, Frankreich. European Language Resources Association, S. 2192–2203.

Elias, Mirette; OELEN, ALLARD; TAVAKOLI, MOHAMMADREZA; KISMIHÓK, GÁBOR; AUER, SÖREN (2020): Quality Evaluation of Open Educational Resources. In Rodríguez-Triana, María Jesús; Arnedillo-Sánchez, Inmaculada; Alario-Hoyos, Carlos; Scheffel, Maren; Dennerlein, Sebastian Maximilian (Hrsg.): Addressing Global Challenges and Quality Education: 15th European Conference on Technology Enhanced Learning, EC-TEL 2020, Heidelberg, Deutschland, 14.–18.09.2020, Proceedings, 12315. Cham (Schweiz): Springer International Publishing (Lecture Notes in Computer Science, 12315), S. 410–415.

Elias, Mirette; Ruckhaus, Edna; Draffan, E. A.; James, Abi; Suarez-Figueroa, Mari Carmen; Lohmann, Steffen; Khat, Abderrahmane; AUER, SÖREN (2020): Accessibility and Personalization in OpenCourseWare: An Inclusive Development Approach. In Chang, Maiga; G Sampson, Demetrios; Huang, Ronghuai; Hooshyar, Danial; Chen, Nian-Shing; Kinshuk; Pedaste, Margus (Hrsg.): Proceedings – IEEE 20th International Conference on Advanced Learning Technologies – ICALT 2020, 06.–09.07.2020, Online. IEEE Computer Society Press, S. 279–283.

Elias, Mirette; TAVAKOLI, MOHAMMADREZA; Lohmann, Steffen; KISMIHÓK, GÁBOR; AUER, SÖREN (2020): An OER Recommender System Supporting Accessibility Requirements. In Guerreiro, Tiago; Nicolau, Hugo; Moffatt, Karyn (Hrsg.): ASSETS '20: The 22nd International ACM SIGACCESS Conference on Computers and Accessibility, Virtual Event Griechenland, Oktober 2020. New York: Association for Computing Machinery, S. 1–4.

ENDRIS, KEMELE M.; VIDAL, MARIA-ESTHER; Graux, Damien (2020): Chapter 5 Federated Query Processing. In: Sallinger, Emanuel; Janev, Valentina; Jabeen, Hajira; Graux, Damien (Hrsg.): Knowledge Graphs and Big Data Processing, 12072. Cham (Schweiz): Springer International Publishing (Lecture Notes in Computer Science, 12072), S. 73–86.

Fathalla, Said; AUER, SÖREN; Lange, Christoph (2020): Towards the semantic formalization of science. In Hung, Chih-Cheng; Cerny, Tomas (Hrsg.): Proceedings of the 35th Annual ACM Symposium on Applied Computing. New York: Association for Computing Machinery, S. 2057–2059.

Fathalla, Said; Vahdati, Sahar; Lange, Christoph; AUER, SÖREN (2020): Scholarly event characteristics in four fields of science: a metrics-based analysis. In: Scientometrics, (123). Berlin u. a.: Springer Science and Business Media LLC, S. 677–705.

GHAURI, JUNAID (2020): Annotated educational videos and subtitles (EDUVSUM). Zenodo. <http://doi.org/10.5281/zenodo.4002959>

Guns, Pieter-Jan D.; Guth, Brian D.; Braam, Stefan; Kosmidis, Georgios; Matsa, Elena; Delaunois, Annie; Gryshkova, Vitalina; Bernasconi, Sylvain; Knot, Harm J.; Shemesh, Yair; Chen, Alon; Markert, Michael; Fernández, Miguel A.; Lombardi, Damiano; Grandmont, Céline; Cillero-Pastor, Berta; Heeren, Ron M.A.; Martinet, Wim; Woolard, Jeanette; Skinner, Matt; Segers, Vincent F.M.; Franssen, Constantijn; Van Craenenbroeck, Emeline M.; Volders, Paul G.A.; Pauwelyn, Thomas; Braeken, Dries; Yanez, Paz; Correll,

Krystle; Yang, Xi; Prior, Helen; KISMIHÓK, GÁBOR; De Meyer, Guido R. Y.; Valentin, Jean-Pierre (2020): INSPIRE: A European training network to foster research and training in cardiovascular safety pharmacology. In: Journal of Pharmacological and Toxicological Methods, 105 (Safety Pharmacology 2020). Amsterdam: Elsevier, S. 106889.

HAGEMANN-WILHOLT, STEPHANIE; PLANK, MARGRET; HAUSCHKE, CHRISTIAN (2020): ConfIDent – An Open Platform for FAIR Conference Metadata. In: 21st International Conference on Grey Literature “Open Science Encompasses New Forms of Grey Literature”, Hannover, Deutschland, 22.–23.10.2019, (GL Conference Series; 21), S. 47–51.

HAKIMOV, SHERZOD; EWERTH, RALPH; Cheema, Gullal S. (2020): Check_square at CheckThat! 2020: Claim Detection in Social Media via Fusion of Transformer and Syntactic Features. CLEF2020 – CheckThat! Lab, 22.–23.09.2020. <https://arxiv.org/abs/2007.10534>

Heck, Tamara; BLÜMEL, INA; Fahrner, Sigrid; Schneider, Jürgen; Visser, Linda (2020): Open practice in science and education – a discussion with researchers and educators who tested to be open. Zenodo. <http://doi.org/10.5281/zenodo.3746018>.

Herres-Pawlis, Sonja; Liermann, Johannes; KOEPLER, OLIVER (2020): First NFDI4Chem User Survey. <https://doi.org/10.25835/0077933>

Heydebreck, Daniel; Kaiser, Amandine; GANSKE, ANETTE; KRAFT, ANGELINA; Schluenzen, Heinke; Voss, Vivien (2020): The ATMODAT Standard enhances FAIRness of Atmospheric Model data. In AGU 2020 Fall Meeting, Online, 01.–17.12.2020. <http://dx.doi.org/10.1002/essoar.10504946.1>

Hoffmann, Claus; VIDAL, MARIA-ESTHER; (2020): Creating and Capturing Artificial Emotions in Autonomous Robots and Software Agents. In Pautasso, Cesare; Bieliková, Mária; Mikkonen, Tommi (Hrsg.): Web Engineering: 20th International Conference, ICWE 2020, Helsinki, Finnland, 09.–12.06.2020, Proceedings, 12128. Cham (Schweiz): Springer International Publishing (Lecture Notes in Computer Science, 12128), S. 277–292.

Iglesias, Enrique; JOZASHOORI, SAMANEH; Chaves-Fraga, David; Collarana, Diego; VIDAL, MARIA-ESTHER (2020): SDM-RDFizer: An RML Interpreter for the Efficient Creation of RDF Knowledge Graphs. <https://arxiv.org/abs/2008.07176>

Janev, Valentin; Pujić, Dea; Jelić, Marko; VIDAL, MARIA-ESTHER (2020): Chapter 9 Survey on Big Data Applications. In Sallinger, Emanuel; Janev, Valentina; Jabeen, Hajira; Graux, Damien (Hrsg.): Knowledge Graphs and Big Data Processing, 12072. Cham (Schweiz): Springer International Publishing (Lecture Notes in Computer Science, 12072), S. 149–164.

JARADEH, MOHAMAD YASER; STOCKER, MARKUS; AUER, SÖREN (2020): Question Answering on Scholarly Knowledge Graphs. In Hall, M.; Merčun, T.; Risse, T.; Duchateau, F. (Hrsg.): Digital Libraries for Open Knowledge: 24th International Conference on Theory and Practice of Digital Libraries, TPD L 2020, Lyon, Frankreich, 25.–27.08.2020, Proceedings, 12246. Cham (Schweiz): Springer International Publishing (Lecture Notes in Computer Science, 12246), S. 19–32.

Jiang, Ming; D'SOUZA, JENNIFER; AUER, SÖREN; Downie, J. Stephen (2020): Targeting precision: A hybrid scientific relation extraction pipeline for improved scholarly knowledge organization. In: Proceedings of the Association for Information Science and Technology, 83rd Annual Meeting of the Association for Information Science & Technology 25.–29.10.2020, 57 (1). Wiley, S. e303.

- KÄNDLER, ULRIKE** (2020): Open-Access-Finanzierung. In Lackner, Karin; Kaier, Christian; Schilhan, Lisa (Hrsg.): Publikationsberatung an Universitäten. transcript-Verlag, S. 181–202.
- KARIM, FARAH; VIDAL, MARIA-ESTHER; AUER, SÖREN** (2020): Compact Representations for Efficient Storage of Semantic Sensor Data. <https://arxiv.org/abs/2011.09748>
- KARIM, FARAH; VIDAL, MARIA-ESTHER; AUER, SÖREN** (2020): Compacting frequent star patterns in RDF graphs. In: Journal of Intelligent Information Systems, 55. Springer Science and Business Media LLC, S. 561–585.
- KISMIHÓK, GÁBOR**; Zhao, Catherine; Schippers, Michaéla; Mol, Stefan; Harrison, Scott; Shehata, Shady (2020): Translating the Concept of Goal Setting into Practice: What ‘else’ Does It Require than a Goal Setting Tool?. In Uhomoibhi, James; Zvacek, Susan; Lane, H. Chad (Hrsg.): Proceedings of the 12th International Conference on Computer Supported Education – (Volume 1) : CSEDU. SciTePress – Science and Technology Publications, S. 388–395.
- LEZHNINA, OLGA; KISMIHÓK, GÁBOR** (2020): A multi-method psychometric assessment of the affinity for technology interaction (ATI) scale. In: Computers in Human Behavior Reports, 1. Elsevier, S. 100004.
- LINDLAR, MICHELLE**; Arnold, D.; Schoger, A.; Recker, J.; Schumann, N. (2020): nestor endorsement of TRUST Principles. Zenodo. <http://doi.org/10.5281/zenodo.4120927>
- LINDLAR, MICHELLE**; Rudnik, Pia; Jones, Sarah; Horton, Laurence (2020): “You say potato, I say potato“ Mapping Digital Preservation and Research Data Management Concepts towards Collective Curation and Preservation Strategies. In: International Journal of Digital Curation, 15 (1). Edinburgh University Library, S. 26.
- Martin, Paul; Liao, Xiaofeng; Magagna, Barbara; **STOCKER, MARKUS**; Zhao, Zhiming (2020): Semantic and Knowledge Engineering Using ENVRI RM. In Zhao, Zhiming; Hellström, Margareta (Hrsg.): Towards Interoperable Research Infrastructures for Environmental and Earth Sciences: A Reference Model Guided Approach for Common Challenges, 12003. Cham (Schweiz): Springer International Publishing (Lecture Notes in Computer Science, 12003), S. 100–119.
- MORRIS, DAVID; MÜLLER-BUDACK, ERIC; EWERTH, RALPH** (2020): SlideImages: A Dataset for Educational Image Classification. In Martins, Flávio; Silva, Mário J.; Ferro, Nicola; Jose, Joemon M.; Yilmaz, Emine; Castells, Pablo; Magalhães, João (Hrsg.): Advances in Information Retrieval: 42nd European Conference on IR Research, ECIR 2020, Lissabon, Portugal, 14.–17.04.2020, Proceedings, Part I, 12035. Cham (Schweiz): Springer International Publishing (Lecture Notes in Computer Science, 12035), S. 289–296.
- Molavi, Mohammadreza; **TAVAKOLI, MOHAMMADREZA; KISMIHÓK, GÁBOR** (2020): Extracting Topics from Open Educational Resources. In Rodríguez-Triana, María Jesús; Arnedillo-Sánchez, Inmaculada; Alario-Hoyos, Carlos; Scheffel, Maren; Dennerlein, Sebastian Maximilian (Hrsg.): Addressing Global Challenges and Quality Education: 15th European Conference on Technology Enhanced Learning, EC-TEL 2020, Heidelberg, Deutschland, 14.–18.09.2020, Proceedings, 12315. Cham (Schweiz): Springer International Publishing (Lecture Notes in Computer Science, 12315), S. 455–460.
- MÜLLER-BUDACK, ERIC; THEINER, JONAS**; Diering, Sebastian; Idahl, Maximilian; **EWERTH, RALPH** (2020): Multimodal Analytics for Real-world News using Measures of Cross-modal Entity Consistency. In Gurrin, Cathal; Þór Jónsson, Björn; Kando, Noriko (Hrsg.): ICMR ‘20: Proceedings of the 2020 International Conference on Multimedia Retrieval. New York: Association for Computing Machinery, S. 16–25.
- Mugnaini, Rogério; **FRAUMANN, GRISCHA**; Tuesta, Esteban F.; Packer, Abel L. (2020): Openness trends in Brazilian citation data: factors related to the use of DOIs. In: Scientometrics. Springer Science and Business Media LLC.
- Mulang’, Isaiah Onando; Singh, Kuldeep; **VYAS, AKHILESH**; Shekarpour, Saeedeh; **VIDAL, MARIA-ESTHER**; Lehmann, Jens; **AUER, SÖREN** (2020): Encoding Knowledge Graph Entity Aliases in Attentive Neural Network for Wikidata Entity Linking. In Wang, H.; Zhang, Y.; Huang, Z.; Zhou, R.; Beek, W. (Hrsg.): Web Information Systems Engineering – WISE 2020, 12342. Cham (Schweiz): Springer International Publishing (Lecture Notes in Computer Science, 12342), S. 328–342.
- Murray-Rust, Peter; **WORTHINGTON, SIMON** (2020): OCK – Open Climate Knowledge. Open Energy Modelling Workshop – Berlin 2020, Berlin. Zenodo. <http://doi.org/10.5281/zenodo.3608216>
- Neumann, Daniel; **GANSKE, ANETTE**; Voss, Vivien; **KRAFT, ANGELINA**; Höck, Heinke; Peters, Karsten; Quaas, Johannes; Schluenzen, Heinke; Thiemann, Hannes (2020): AtMoDat: Improving the reusability of ATmospheric MOdel DATA with DataCite DOIs paving the path towards FAIR data. In: EGU General Assembly 2020, online, 04.–08.05.2020, EGU2020-8463.
- Ntoutsis, Eirini; Fafalios, Pavlos; Gadiraju, Ujwal; Iosifidis, Vasileios; Nejdil, Wolfgang; **VIDAL, MARIA-ESTHER**; Ruggieri, Salvatore; Turini, Franco; Papadopoulos, Symeon; Krasanakis, Emmanouil; Kompatsiaris, Ioannis; Kinder-Kurlanda, Katharina; Wagner, Claudia; Karimi, Fariba; Fernandez, Miriam; Alani, Harith; Berendt, Bettina; Kruegel, Tina; Heinze, Christian; Broelemann, Klaus; Kasneci, Gjergji; Tiropanis, Thanassis; Staab, Steffen (2020): Bias in data-driven artificial intelligence systems – An introductory survey. In Pedrycz, Witold (Hrsg.): WIREs Data Mining and Knowledge Discovery, 10 (3), Wiley, S. e1356.
- OELÉN, ALLARD; STOCKER, MARKUS; AUER, SÖREN** (2020): Creating a Scholarly Knowledge Graph from Survey Article Tables. In Ishita, E.; Zhou, L.; Pang, N.L.S. (Hrsg.): Digital Libraries at Times of Massive Societal Transition: 22nd International Conference on Asia-Pacific Digital Libraries, ICADL 2020, Kyoto, Japan, 30.11.–01.12.2020, Proceedings, 12504. Cham (Schweiz): Springer International Publishing (Lecture Notes in Computer Science, 12504), S. 373–389.
- OELÉN, ALLARD; JARADEH, MOHAMAD YASER; STOCKER, MARKUS; AUER, SÖREN** (2020): Generate FAIR Literature Surveys with Scholarly Knowledge Graphs. In Huang, Ruhua; Wu, Dan; Marchionini, Gary (Hrsg.): JCDL ‘20: Proceedings of the ACM/IEEE Joint Conference on Digital Libraries in 2020. New York: Association for Computing Machinery, S. 97–106.
- OTTO, CHRISTIAN; SPRINGSTEIN, MATTHIAS**; Anand, Avishek; **EWERTH, RALPH** (2020): Characterization and classification of semantic image-text relations. In (Hrsg.): International Journal of Multimedia Information Retrieval, (9). Springer Science and Business Media LLC, S. 31–45.
- Rauthe, M.; Brendel, C.; Helms; Lohrengel, A.-F.; Meine, L.; Nilson, E.; Norporth, M.; Rasquin, C.; Rudolph, E.; Schade, N. H.; Deutschländer, T.; Forbriger, M.; **GANSKE, ANETTE**; Fleischer, C.; Herrmann, C.; Kirsten, J.; Möller, J.; Seiffert, R. (2020): Klimawirkungsanalyse des Bundesverkehrssystems im Kontext Hochwasser: Schlussbericht des Schwerpunktthemas Hochwassergefahren (SP-103) im Themenfeld 1 des BMVI-Expertennetzwerks. <http://doi.bafg.de/BfG/2020/ExpNRM2020.2020.04.pdf>
- Recker, Jonas; Helbig, Kerstin; **NEUMANN, JANNA** (2020): Zertifizierung von Forschungsdatenrepositorien: Wege, Praxiserfahrungen und Perspektiven. In: Bausteine Forschungsdatenmanagement, Nr. 2 (November), S. 97–105.

RIVAS, ARIAM; Grangel-González, Irlán; Collarana, Diego; Lehmann, Jens; **VIDAL, MARIA-ESTHER** (2020): Unveiling Relations in the Industry 4.0 Standards Landscape Based on Knowledge Graph Embeddings. In Tjoa, A Min; Küng, Josef; Khalil, Ismail; Hartmann, Sven; Kotsis, Gabriele (Hrsg.): Database and Expert Systems Applications – 31st International Conference, DEXA 2020, Bratislava, Czech Republic, 14.–17.09.2020, Proceedings, Part II, 12392. Cham (Schweiz): Springer International Publishing (Lecture Notes in Computer Science, 12392), S. 179–194.

ROHDE, PHILIPP D.; **VIDAL, MARIA-ESTHER** (2020): Optimizing Federated Queries Based on the Physical Design of a Data Lake. In Auber, David; Theodoridis, Yannis; Cerquitelli, Tania; Chiusano, Silvia; Chrysanthis, Panos K.; Renso, Chiara; Zeitouni, Karine; Sharaf, Mohamed; Bikakis, Nikos; Pelekis, Nikos; Poulouvasilis, Alexandra; Papastefanatos, George (Hrsg.): EDBT/ICDT 2020 Workshops: Proceedings of the Workshops of the EDBT/ICDT 2020 Joint Conference, Copenhagen, Dänemark, 30.03.2020, 2578. CEUR-WS.org.

Say, Aysegul; Fathalla, Said; Vahdati, Sahar; Lehmann, Jens; **AUER, SÖREN** (2020): Semantic Representation of Physics Research Data. In Aveiro, David; Dietz, Jan; Filipe, Joaquim (Hrsg.): Proceedings of the 12th International Joint Conference on Knowledge Discovery, Knowledge Engineering and Knowledge Management – Volume 2: KEOD. SciTePress – Science and Technology Publications, S. 64–75.

Say, Zeynep; Fathalla, Said; Vahdati, Sahar; Lehmann, Jens; **AUER, SÖREN** (2020): Ontology Design for Pharmaceutical Research Outcomes. In Hall, Mark; Merčun, Tanja; Risse, Thomas; Duchateau, Fabien (Hrsg.): Digital Libraries for Open Knowledge: 24th International Conference on Theory and Practice of Digital Libraries, TPD L 2020, Lyon, Frankreich, 25.–27.08.2020, Proceedings, 12246. Springer International Publishing (Lecture Notes in Computer Science, 12246), S. 119–132.

SCHMEJA, STEFAN; **TULLNEY, MARCO** (2020): Publikationsmonitoring. In Lackner, Karin; Kaier, Christian; Schilhan, Lisa (Hrsg.): Publikationsberatung an Universitäten. transcript-Verlag, S. 203–216.

Scurti, Manuel; Menasalvas Ruiz, Ernestina; **VIDAL, MARIA-ESTHER**; Torrente, Maria; Vogiatzis, Dimitrios; Paliouras, George; Provencio, Mariano; Rodriguez Gonzalez, Alejandro (2020): A Data-Driven Approach for Analyzing Healthcare Services Extracted from Clinical Records. In de Herrera Seco, Alba García; González, Alejandro Rodríguez; Santosh, KC; Temesgen, Zelalem; Kane, Bridget; Soda, Paolo (Hrsg.): 2020 IEEE 33rd International Symposium on Computer-Based Medical Systems (CBMS). Los Alamitos (CA); Washington; Tokyo: IEEE Computer Society Press, S. 193–196.

SENS, IRINA (2020): Die Brücke ins Publishing. In: Nachrichten aus der Chemie: Zeitschrift der Gesellschaft Deutscher Chemiker, 68 (7–8). Frankfurt am Main: Gesellschaft Deutscher Chemiker, S. 102.

SENS, IRINA; **AUER, SÖREN**; **BÄHR, THOMAS**; **NIEMEYER, SANDRA**; **PLANK, MARGRET**; **SCHRENK, PHILIP** (2020): Die TIB: Mehr als eine Bibliothek. In BIBLIOTHEK Forschung und Praxis. Berlin: De Gruyter.

STOCKER, MARKUS (2020): Building Scholarly Knowledge Bases with Crowdsourcing and Text Mining. In Zhang, Chengzhi; Mayr, Philipp; Lu, Wei; Zhang, Yi (Hrsg.): Proceedings of the 1st Workshop on Extraction and Evaluation of Knowledge Entities from Scientific Documents co-located with the ACM/IEEE Joint Conference on Digital Libraries in 2020 (JCDL 2020), Virtual Event, China, 01.08.2020.

STOCKER, MARKUS; Darroch, Louise; Krahl, Rolf; Habermann, Ted; Devaraju, Anusuriya; Schwarzmann, Ulrich; D’Onofrio, Claudio; Häggström, Ingemar (2020): Persistent Identification of Instruments. In: Data Science Journal, 19 (1). Ubiquity Press.

STRÖMERT, PHILIP (2020): ConfIDent: Enter the Feedback Loop – dataset. Presented at the PIDapalooza 2020, Lissabon, Portugal. Zenodo. <http://doi.org/10.5281/zenodo.3630855>

BIELESCH, STEFAN; Engelkenmeier, Ute; **KÖSTERS, JENS**; **PETRI, NICOLE**; **STÖHR, MATTI**; **STUMMEYER, SABINE** (2020): Das #vBIB20-Experiment: spontan, agil und virtuell. In Informationspraxis, 6 (2). Universitätsbibliothek Heidelberg.

TAHMASEBZADEH, GOLSA; **HAKIMOV, SHERZOD**; **MÜLLER-BUDACK, ERIC**; **EWERTH, RALPH** (2020): A Feature Analysis for Multimodal News Retrieval. <https://arxiv.org/abs/2007.06390>

Tasnim, Mayesha; Collarana, Diego; Graux, Damien; **VIDAL, MARIA-ESTHER** (2020): Chapter 8 Context-Based Entity Matching for Big Data. In Sallinger, Emanuel; Janev, Valentina; Jabeen, Hajira; Graux, Damien (Hrsg.): Knowledge Graphs and Big Data Processing, 12072. Cham (Schweiz): Springer International Publishing (Lecture Notes in Computer Science, 12072), S. 122-146.

TAVAKOLI, MOHAMMAD REZA; Elias, Mirette; **KISMIHÓK, GÁBOR**; **AUER, SÖREN** (2020): Quality Prediction of Open Educational Resources A Metadata-based Approach. In Chang, Maiga; Sampson, Demetrios G; Huang, Ronghuai; Hooshyar, Danial; Chen, Nian-Shing; Kinshuk; Pedaste, Margus (Hrsg.): Proceedings – IEEE 20th International Conference on Advanced Learning Technologies – ICALT 2020, 06.–09.2020, Online. Los Alamitos (CA); Washington; Tokyo: IEEE Computer Society Press, S. 29–31.

TAVAKOLI, MOHAMMADREZA; **HAKIMOV, SHERZOD**; **EWERTH, RALPH**; **KISMIHÓK, GÁBOR** (2020): A Recommender System For Open Educational Videos Based On Skill Requirements. In Chang, Maiga; Sampson, Demetrios G; Huang, Ronghuai;

Hooshyar, Danial; Chen, Nian-Shing; Kinshuk; Pedaste, Margus (Hrsg.): Proceedings – IEEE 20th International Conference on Advanced Learning Technologies – ICALT 2020, 06.–09.07.2020, Online. Los Alamitos (CA); Washington; Tokyo: IEEE Computer Society Press, S. 1–5.

TAVAKOLI, MOHAMMADREZA; Faraji, Ali; Mol, Stefan T.; **KISMIHÓK, GÁBOR** (2020): OER Recommendations to Support Career Development. <https://arxiv.org/abs/2006.00365>

TAVAKOLI, MOHAMMADREZA; Mol, Stefan; **KISMIHÓK, GÁBOR** (2020): Labour Market Information Driven, Personalized, OER Recommendation System for Lifelong Learners. In Zvacek, Susan; Lane, H. Chad; Lane, H.; Uhomoihi, James (Hrsg.): Proceedings of the 12th International Conference on Computer Supported Education – (Volume 2): CSEDU. SciTePress – Science and Technology Publications, S. 96–104.

TEMPEL, BERNHARD (2020): Lebendige Kooperation: Das Hannoversche Online-Bibliothekssystem (HOBSY). In: BUB – Forum Bibliothek und Information, (6). Berufsverband Information Bibliothek, S. 359-361.

Tennant, Jonathan; Agarwal, Ritwik; Baždari, Ksenija; Brassard, David; Crick, Tom; Dunleavy, Daniel J.; Evans, Thomas Rhys; Gardner, Nicholas; Gonzalez-Marquez, Monica; Graziotin, Daniel; Greshake Tzovaras, Bastian; Gunnarsson, Daniel; Havemann, Johanna; Hosseini, Mohammad; Katz, Daniel S.; Knöchelmann, Marcel; Madan, Christopher R; Manghi, Paolo; Marocchino, Alberto; Masuzzo, Paola; Murray-Rust, Peter; Narayanaswamy, Sanjay; Nilsonne, Gustav; Pacheco-Mendoza, Jasmel; Penders, Bart; Pourret, Olivier; Rera, Michael; Samuel, John; Steiner, Tobias; Stojanovski, Jadranka; Uribe-Tirado, Alejandro; Vos, Rutger; **WORTHINGTON, SIMON**; Yarkoni, Tal; (2020): A tale of two ‚opens‘: intersections between Free and Open Source Software and Open Scholarship. In SocArXiv. [doi:10.31235/osf.io/2kxq8](https://doi.org/10.31235/osf.io/2kxq8)

VAN EDIG, XENIA (2020): Publizieren in wissenschaftlichen Zeitschriften. In Lackner, Karin; Kaier, Christian; Schilhan, Lisa (Hrsg.): Publikationsberatung an Universitäten. transcript-Verlag, S. 53–78.

VOGT, LARS; D'SOUZA, JENNIFER; STOCKER, MARKUS; AUER, SÖREN (2020): Toward Representing Research Contributions in Scholarly Knowledge Graphs Using Knowledge Graph Cells. In Huang, Ruhua; Wu, Dan; Marchionini, Gary (Hrsg.): JCDL '20: Proceedings of the ACM/IEEE Joint Conference on Digital Libraries in 2020. New York: Association for Computing Machinery, S. 107–116.

Thessen, Anne E.; Walls, Ramona L.; **VOGT, LARS**; Singer, Jessica; Warren, Robert; Buttigieg, Pier Luigi; Balhoff, James P.; Mungall, Christopher J.; McGuinness, Deborah L.; Stucky, Brian J.; Yoder, Matthew J.; Haendel, Melissa A. (2020): Transforming the study of organisms: Phenomic data models and knowledge bases. In: PLOS Computational Biology, 16 (11). Public Library of Science (PLoS), S. e1008376.

Voss, Vivien; Schlünzen, K. Heinke; Grawe, David; Heydebreck, Daniel; **GANSKE, ANETTE** (2020): First results of a model user survey on a micro-scale model data standard. In AGU 2020 Fall Meeting, Online, 01.–17.12.2020. <https://doi.org/10.1002/essoar.10505067.1>

WIENS, VITALIS; STOCKER, MARKUS; AUER, SÖREN (2020): Towards Customizable Chart Visualizations of Tabular Data Using Knowledge Graphs. In Ishita, E.; Zhou, L.; Pang, N.L.S. (Hrsg.): Digital Libraries at Times of Massive Societal Transition: 22nd International Conference on Asia-Pacific Digital Libraries, ICADL 2020, Kyoto, Japan, 30.11.–01.12.2020, Proceedings. Cham (Schweiz): Springer International Publishing, S. 71–80.

WITHANAGE, DULIP (2020): Organization Identifier in Journals und Verlagen. 4. ORCID DE Workshop zu Organization Identifiers. Zenodo. <http://doi.org/10.5281/zenodo.4303943>

Zhao, Zhiming; Jeffery, Keith; **STOCKER, MARKUS**; Atkinson, Malcolm; Petzold, Andreas (2020): Towards Operational Research Infrastructures with FAIR Data and Services. In Zhao, Zhiming; Hellström, Margareta (Hrsg.): Towards Interoperable Research Infrastructures for Environmental and Earth Sciences. Cham (Schweiz): Springer International Publishing, S. 360–372.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Technische Informationsbibliothek (TIB)
Direktion
Welfengarten 1 B
30167 Hannover

Telefon: 0511 762-2531
E-Mail: kommunikation@tib.eu
WWW.TIB.EU

GESTALTUNG
Nadine Klöver, TIB

ILLUSTRATION
WWW.JONASHAUSS.COM

DRUCK
Gutenberg Beuys Feindruckerei GmbH

Den Jahresbericht 2020 der TIB finden Sie zum Download unter:
WWW.TIB-REPORT.EU

FOTOS, GRAFIKEN, TEXTE
TIB

WEITERE BILDNACHWEISE
S. 11 Thomas Damm/LUH
S. 12 GEMINI PRO STUDIO/Shutterstock
S. 18 & S. 59 www.tobiastrapp.eu
S. 20 & S. 76 Thomas Trutschel/photothek.de
S. 21 tanjafoehr.com
S. 22 Foto/Leibniz Gemeinschaft
S. 22 & S. 70 Karlygash/Shutterstock
S. 33 Imhof Verlag/LUH
S. 76 Michaela Wohlleber



Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ Namensnennung 3.0 Deutschland zugänglich.



© TIB 2021

